

Nachhaltigkeitsbericht 2022



Inhalt

Interview mit Peter Spirig, CEO V-ZUG	5
Mit Resilienz und Pioniergeist voranschreiten	
Unternehmensporträt	8
V-ZUG auf einen Blick	9
Das Unternehmen	10
Produkte und Dienstleistungen	12
Strategie und Nachhaltigkeit	15
Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft	23
Ziele, Zahlen und Fakten	27
Wenn sich der Kreis schliesst	31
Nutzen statt besitzen	33
Weltneuheit PowerSteam: schnell und gesund	34
Gesunde und engagierte Mitarbeitende	36
Ziele, Zahlen und Fakten	41
Gemeinsam kommen wir ans Ziel	46
Weniger Schnitte, weniger Schreie	47
Wir sind offiziell ein «Friendly Work Space»!	48
Umwelt- und Klimaschutz	50
Ziele, Zahlen und Fakten	56
Scope 3-Emissionen: datenbasierte Reduktion	60
Mit vereinten Kräften für nachhaltigen Wasserstoff	62
Des einen Abfall ist des anderen Schatz	63
Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand	66
Ziele, Zahlen und Fakten	71
«Zephyr Ost» – Unser neues Pioniergebäude	73
Der Umwelt etwas zurückgeben	75
Was tust du heute für mehr Nachhaltigkeit?	76
Über diesen Bericht	78
Wesentliche Themen: Framing und Impact	79
Zielbild: Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft	80
Zielbild: Gesunde und engagierte Mitarbeitende	81
Zielbild: Umwelt- und Klimaschutz	83
Zielbild: Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand	85
GRI-Index	87

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Wichtigste Kennzahlen	9
Tabelle 2	Der Beitrag von V-ZUG zu den SDGs 7, 8, 9, 12 und 13	22
Tabelle 3	Ziele, Resultate und Status im Zielbild Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft	28
Tabelle 4	Ziele, Resultate und Status im Zielbild Gesunde und engagierte Mitarbeitende	42
Tabelle 5	Ziele, Resultate und Status im Zielbild Umwelt- und Klimaschutz	57
Tabelle 6	Ziele, Resultate und Status im Zielbild Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand	71

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Die Konzernstruktur der V-ZUG Holding AG und die internationale Präsenz von V-ZUG	10
Abb. 2	Strategieübersicht: Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Grundpfeiler der Unternehmensstrategie	16
Abb. 3	Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG	20
Abb. 4	Produktökobilanz eines Wäschetrockners AdoraTrocknen V4000 – Prozentuale Verteilung der Umweltbelastungspunkte (UBP)	25
Abb. 5	Ausgelieferte Geräte mit Label nach Energieklassen	29
Abb. 6	Störquote Schweiz (indexiert auf das Basisjahr 2015 = 100 %)	29
Abb. 7	Ersterledigungsrate (Schweiz)	30
Abb. 8	Durchschnittliche Reaktionszeit in Tagen (Schweiz)	30
Abb. 9	Festangestellte Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad	43
Abb. 10	Frauen in Führungsfunktionen	43
Abb. 11	Fluktuationsrate	44
Abb. 12	Ausfallquote nach Ursache	45

Abb. 13	Ausfallstundenquote aufgrund von Berufsunfällen	45
Abb. 14	Logo der internen Kampagne	46
Abb. 15	Prozentualer Anteil der Standorte am gesamten Umweltfussabdruck – prozentuale Verteilung der Umweltbelastungspunkte (UBP) insgesamt pro Kategorie	55
Abb. 16	CO ₂ -Emissionen (in Tonnen CO ₂) – Ansatz location based (linke Säule), und market based (rechte Säule)	58
Abb. 17	Energieverbrauch bei V-ZUG nach Energiequelle (in Terajoule)	59
Abb. 18	Scope 3-Emissionen V-ZUG im Jahr 2021 (Zeitpunkt von Zieldefinition). Detaillierte Übersicht Scope 3 für die Jahre 2020–2022 siehe GRI Index	60
Abb. 19	Betriebsökobilanz Standort Zug (Hauptsitz), 2022	64
Abb. 20	Anzahl Lieferantenaudits mit Sozial- und Umweltkriterien	72

Mit Resilienz und Pioniergeist voranschreiten



Peter Spirig, CEO V-ZUG AG

Interview mit Peter Spirig, CEO V-ZUG

2022 war erneut ein bewegtes Jahr. Auf die Corona-Pandemie folgten der Krieg in der Ukraine und die Energiekrise. Wie wirken sich diese globalen Krisen auf V-ZUG aus?

Wir unterliegen den gleichen Kräften wie die Gesamtgesellschaft und müssen für die globalen Herausforderungen schnell wirksame Lösungen finden. Die Pandemie und die damit verbundenen strengen Lockdowns in China führten bei uns zu Beschaffungs- und Lieferengpässen. In der Folge haben wir unser Lieferantenmanagement gestärkt, indem wir unser Risiko diversifiziert und Zwischenlager sowie Zweitquellen aufgebaut haben. Auch die Energiekrise hat uns gezwungen, kurzfristig alternative Lösungen zu finden, denn unsere Produktionsprozesse werden teilweise mit Erdgas betrieben. So haben wir rechtzeitig auf den Winter 2022/23 auf Propangas als Alternative zu Erdgas umgestellt. Zusammen mit unseren Mitarbeitenden entwickelten wir interne Energiesparmassnahmen. Zudem versorgten wir unsere Kundinnen und Kunden über unsere V-ZUG Home App mit Tipps zum Energiesparen.

Ist die Krise eine Chance für nachhaltige Lösungen?

Ja, aber nicht nur. Wir sehen Nachhaltigkeit auch gleichzeitig als Teil des Risikomanagements. Indem wir unsere Wertschöpfungskette auf zentrale Nachhaltigkeitsthemen hin beurteilen, können wir frühzeitig Risiken antizipieren und im besten Fall in Chancen ummünzen. Ein anderer Faktor, der die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Wirtschaft verstärkt, sind die regulatorischen Auflagen. Ich denke da in erster Linie an die aus dem indirekten Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative hervorgegangenen Verordnungen, die eine transparente Berichterstattung bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten, Kinderarbeit sowie Klimabelange verlangen und ab dem Berichtsjahr 2023 für alle Schweizer Publikumsgesellschaften ab einer gewissen Grösse verbindlich sind. Der Bund übt damit Druck auf die Unternehmen aus, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Das begrüssen wir, denn so gewinnen die nicht-finanziellen Kennzahlen an Bedeutung und an Vergleichbarkeit. V-ZUG ist gut vorbereitet – das zeigt eine externe Beurteilung zu unserem Nachhaltigkeitsengagement und unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Für uns gilt es nun, unser Engagement mit grossem Elan weiterhin wirkungsvoll voranzutreiben.

Welche Themen hat V-ZUG 2022 vorangetrieben?

Einen starken Fokus legten wir auf kreislauffähige Produkte und eine umweltfreundliche Produktion. Wir sind überzeugt, dass wir mit kreislauffähigen und unternehmerisch spannenden Lösungen einen Beitrag zu einer klimafreundlichen Gesellschaft leisten können. Um dies zu erreichen, arbeiteten wir im Berichtsjahr mittels Ökobilanzierungen unserer Produkte intensiv an

der Datentransparenz und verabschiedeten darauf aufbauend die «Design to Circularity»-Prinzipien. Mit diesen richten wir unsere Produkteentwicklung konsequent auf kreislauffähige Geräte aus. Interessant ist, dass sich durch den Anspruch an kreislauffähiges Unternehmertum neue, erfolgsversprechende Geschäftsmodelle anbieten. So haben wir 2022 das Nutzungsmodell «Product as a Service» nach einer positiven Pilotphase erfolgreich auf den Markt gebracht. Dieses Nutzungsmodell ist unabdingbar für «Second Life»-Angebote.

Ein weiteres Augenmerk liegt natürlich auf den CO₂-Emissionen. Bis 2030 wollen wir unsere Emissionen im Scope 1 und Scope 2 um mindestens 80 Prozent, idealerweise 100 Prozent reduzieren. Diesem Ziel sind wir im Berichtsjahr bereits ein gutes Stück näher gerückt. Die Inbetriebnahme der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen mit einem modernen Energiesystem hat einen grossen Teil dazu beigetragen. Zudem wird der Multi Energy Hub (MEH) unser Zuger Areal schrittweise mit erneuerbarer Energie aus Fotovoltaik, Prozessabwärme, Grund- und Seewasser versorgen. Der MEH ging im Herbst 2022 erfolgreich in den operativen Betrieb. Scope 1- und Scope 2-Emissionen, die wir heute noch nicht vermeiden können, kompensieren wir mit dem Aufforstungsprojekt V-Forest.

Neu übernehmen wir auch die Verantwortung für die indirekten Emissionen in unserer Wertschöpfungskette (Scope 3), also zum Beispiel für Emissionen, die durch den Warentransport oder eingekaufte Güter entstehen. 2022 haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2030 unsere Scope 3-Emissionen um 30 Prozent zu senken.

Wo beginnt und wo endet Ihre Verantwortung?

Wir nehmen unsere Verantwortung entlang der ganzen Wertschöpfungskette ernst. Unser Lieferantenmanagement folgt klaren Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards, und wir haben eine Nulltoleranz-Haltung gegenüber Zwangs- und Kinderarbeit. Wir wählen unsere Lieferanten sehr sorgfältig aus und prüfen sie auf ökologische und soziale Faktoren wie Arbeitsbedingungen oder den Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Mit einem Blick auf die Kundenseite wird klar, dass unsere Verantwortung mit dem Verkauf unserer energieeffizienten Geräte nicht aufhören kann, denn der allergrösste Teil des Energie- und Wasserverbrauchs von Haushaltsgeräten fällt zuhause an, wenn die Geräte in Betrieb sind. Wir bemühen uns deshalb, unsere Kundinnen und Kunden für eine ressourcenschonende Nutzung zu sensibilisieren. Dies geschieht, wie eingangs erwähnt, vorzugweise über die V-ZUG-Home App. Über den neuen CO₂-Webshop können sie sogar ihre Emissionen über unseren V-Forest kompensieren.

Sie schreiten sehr dynamisch voran. Geht das alleine?

Nein, eine zukunftsfähige Gesellschaft muss gemeinsam gestaltet werden. Wir suchen immer den Austausch, etwa mit der Bauwirtschaft und Architektur, oder engagieren uns in Verbänden, Interessensvereinen und in der Bildung.

In Netzwerken und Partnerschaften treiben wir innovative Projekte voran und verstärken den Impact unseres Engagements. Ein Beispiel dafür ist der Non-Profit «Verein zur Dekarbonisierung der Industrie», den wir 2022 zusammen mit der Metall Zug, dem Kanton Zug, dem Forschungsinstitut EMPA sowie anderen namhaften Firmen mitgegründet haben und mit CHF 1 Million unterstützen. Ziel des Vereins ist die umweltfreundliche Herstellung von Wasserstoff, der für Hochtemperaturprozesse wie auch für die Mobilität eingesetzt werden kann und künftig bei V-ZUG Erdgas, Propangas und Diesel ersetzen wird.



Die Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Ökonomie unternehmerisch gleichwertig betrachten

Wie integrieren Sie die Nachhaltigkeit intern?

Der Weg zum nachhaltigen Unternehmen ist ein transformativer Prozess. Und es ist zentral, dass wir das Management und die Mitarbeitenden auf diesen Weg mitnehmen. 2022 haben wir unsere Vision, Mission und Werte weiter im Unternehmen verankert, an unserer partizipativen Unternehmenskultur gearbeitet und unsere Leadership-Prinzipien lanciert. Diese schaffen ein gemeinsames Verständnis für zentrale Verhaltensweisen sowie die damit einhergehenden Kompetenzen und Verantwortung, die unseren Erfolg und ein konstruktives Arbeitsumfeld sichern. Nachhaltigkeit ist auch Teil der Zielvereinbarung, welche die variable Komponente der Vergütung des V-ZUG Managements regelt, und somit ein verbindlicher Faktor für die Leistungsbeurteilung.

Ein Blick in die Zukunft: Welche Opportunitäten und Herausforderungen kristallisieren sich heraus?

Als grosse Herausforderungen werden sich aus meiner Sicht der Trend zur Deglobalisierung und die demographischen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt manifestieren. Wir werden unser Lieferantennetzwerk unter diesem Aspekt weiterentwickeln und ausbauen müssen. Und wir werden uns intensiv damit auseinandersetzen müssen, wie wir mit dem Ausscheiden der Baby-boomer aus dem Arbeitsmarkt Fachkräfte ersetzen können. Eine grosse Opportunität sehe ich in Geschäftsmodellen, die sich aus dem Anspruch der Kreislauffähigkeit ergeben. So finde ich den Gedanken sehr spannend, dass wir beispielsweise mit Nutzungsvertragsmodellen wie «Clean & Simple» oder mit «Second Life»-Geräten unseren Kundinnen und Kunden immer genau die Geräte zur Verfügung stellen, die sie zum jeweiligen Zeitpunkt ihres Lebens benötigen. Das verändert unser Profil von einer Haushaltsgeräteherstellerin hin zu einer Servicedienstleisterin.

Unternehmensporträt



V-ZUG auf einen Blick

Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft				
	2022	2021	2020	Veränderung zu Vorjahr
Ausgelieferte Geräte mit Energieeffizienz-Label A oder besser (vor Reskalierung) in %	96,9	96,9	96,8	+0,0%p.
Störquote Schweiz (indexiert, Basis 2015 = 100%) in %	70,6	76,5	76,4	-5,9%p.
Ersterledigungsrate Schweiz in %	90,3	90,9	91,4	-0,6%p.
Durchschnittliche Reaktionszeit in Tagen	2,4	2,6	2,4	-0,2 Tage
Gesunde und engagierte Mitarbeitende				
Anzahl Mitarbeitende exkl. Temporärmitarbeitende FTE	1743	1761	1732	-1,0%
Anzahl Mitarbeitende (FTE, inkl. Temporärmitarbeitende, ¹⁾)	2193	2080	1999	+5,4%
Anteil Frauen in obersten Führungsstufen in %	20,0	23,6	20,8	-3,6%p. ³⁾
Fluktuationsrate in %	10,9	12,5	11,2	-1,6%p.
Ausfallquote nach Ursache in %				
- Berufsunfall	4,4	7,2	5,7	-2,8%p.
- Nichtberufsunfall	8,5	10,4	11,0	-1,9%p.
- Krankheit	87,2	82,4	83,4	+4,8%p.
Mitarbeitende nach Pensum:				
- Teilzeitbeschäftigte Mitarbeitende	288	258	263	+11,6%
- Vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende	1559	1503	1469	+3,7%
Ausfallstundenquote aufgrund von Berufsunfällen in %	0,20	0,27	0,20	-0,07%p.
Umwelt- und Klimaschutz				
CO ₂ -Emissionen in t (Market Based) ²⁾				
- Scope 1	3467	4096 ⁴⁾	4169	-15,4%
- Scope 2	225	244	280	-7,8%
Total	3692	4340	4449	-14,9%
Energieverbrauch in Terajoule	108,0	114,0	113,2	-5,3%
Unternehmertum für nachhaltiges Wachstum				
Nettoerlös in Mio. CHF ¹⁾	636,3	631,3 ⁵⁾	569,4	+0,8%p.
Betriebsgewinn (EBIT) in Mio. CHF ¹⁾	10,3	62,7	49,2	-83,6%
EBIT in % des Nettoerlöses ¹⁾	1,6%	9,9% ⁵⁾	8,6%	-8,3%p.
Anzahl Lieferantenaudits	69	62	67	+11,3%

¹⁾ Bezieht sich auf V-ZUG Gruppe

²⁾ Gesamte Scope 3-Emissionen im GRI Index

³⁾ 2022: Änderung der Kaderzuteilung

⁴⁾ Die Emissionen von Erdgas wurden im Vergleich zum Bericht 2021 korrigiert (Anpassung Brennwert)

⁵⁾ Die Zahlen für 2021 wurden im Zusammenhang mit Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung teilweise angepasst, vgl. dazu Seite 72 dieses Geschäftsberichts.

Tabelle 1 Wichtigste Kennzahlen

Details und Erklärungen zu den Kennzahlen im jeweiligen Zielbild Kapitel. Wenn nicht anders erwähnt, beziehen sich die Kennzahlen auf die drei Gesellschaften V-ZUG AG, V-ZUG Kühltechnik AG und V-ZUG (Changzhou) Special Components Co. Ltd.

Das Unternehmen

V-ZUG ist die führende Schweizer Marke für Haushaltsgeräte. Seit über 100 Jahren entwickelt und produziert die V-ZUG Haushaltsgeräte für Küche und Waschraum am Hauptproduktionsstandort in Zug, Schweiz, und seit 2013 im Bereich Kühlgeräte in Arbon, Schweiz; 2021 verlagerten wir unser Kühlschrankwerk von Arbon nach Sulgen, Schweiz. Daneben betreibt V-ZUG eine Spezialkomponentenfertigung in Changzhou, China. Als Marktführerin in der Schweiz vermarktet V-ZUG ihre Premiumprodukte auch in ausgewählten internationalen Märkten mit Fokus auf Metropolen mit hoher Kaufkraft und bietet in allen Märkten einen umfassenden und qualitativ hochwertigen Service. Neben dem Hauptsitz in der Schweiz ist die V-ZUG Gruppe mit eigenen Vertriebsgesellschaften in der EU, im Vereinigten Königreich, in China, Hongkong, Singapur und Australien präsent. Zudem verfügt V-ZUG in weiteren internationalen Märkten über langjährige Distributionspartner. Weltweit beschäftigt die V-ZUG Gruppe derzeit rund 2200 Mitarbeitende und ist organisatorisch in die Segmente «Haushaltapparate» und «Immobilien» aufgeteilt. Das Segment «Haushaltapparate» umfasst das operative Geschäft für die Entwicklung, die Produktion, die Vermarktung, den Vertrieb und den Service von Haushaltapparaten.

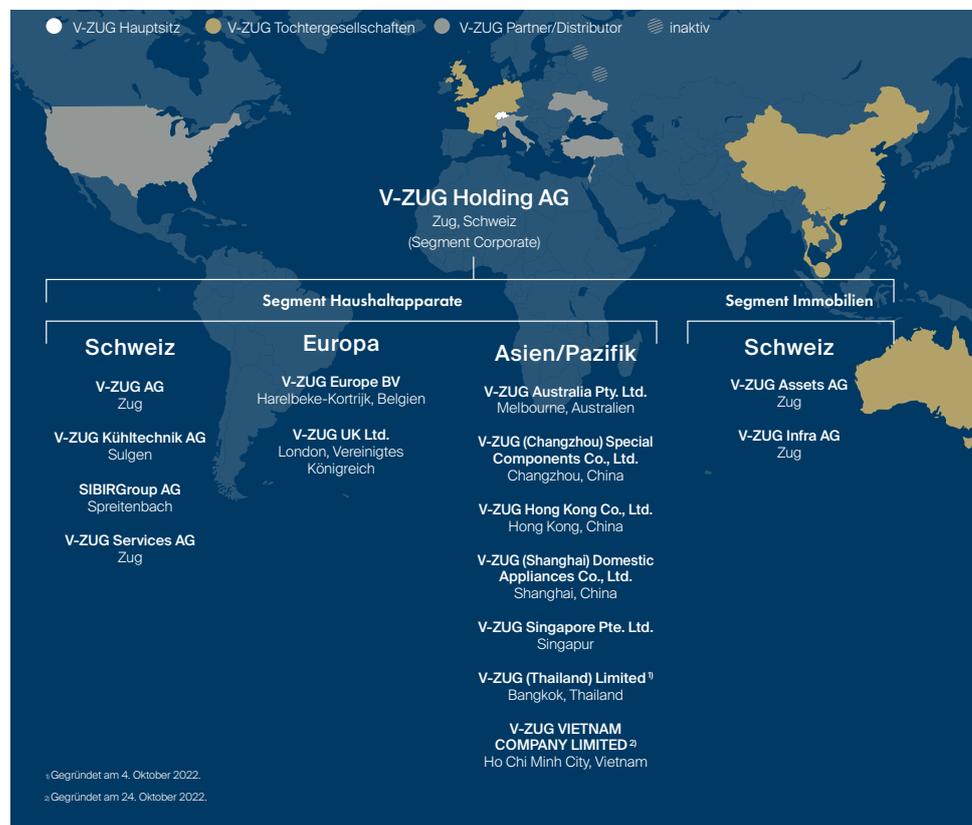


Abb. 1 Die Konzernstruktur der V-ZUG Holding AG und die internationale Präsenz von V-ZUG (für die detaillierte rechtliche Konzernstruktur siehe Geschäftsbericht 2022, Seite 98)

Das Segment «Immobilien» beinhaltet das Immobiliengeschäft der V-ZUG Gruppe bestehend aus dem Nordareal des Tech Cluster am Standort in Zug und den Liegenschaften in Sulgen (Neubau Kühlschrankfabrik und bestehende, drittvermietete Produktions- und Bürogebäude). Für die börsennotierte V-ZUG Holding AG besteht ein eigenes Reporting-Segment «Corporate». Allgemeine Informationen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie zu den Systemgrenzen finden sich im Kapitel «Über diesen Bericht», Seite 78 sowie im «GRI-Index», Seite 87.

Corporate Governance und Kompetenzregelung

Die Führungsorganisation der V-ZUG Gruppe beruht im Grundsatz auf der zentralen Verantwortung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG. Die Gesellschaft mit Sitz in Zug ist die einzige kotierte Einheit der V-ZUG Gruppe. Die V-ZUG Gruppe richtet sich nach allen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance in der Schweiz, denen die Gruppe unterliegt, einschliesslich der Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse vom 29. September 2014 («Corporate Governance», Geschäftsbericht 2022, Seite 40).

Die V-ZUG Gruppe wird konzernmässig geführt, wobei die operative Verantwortung für die Führung und Zielerreichung beim CEO und der Geschäftsleitung liegt. Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt unter anderem die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der V-ZUG Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen. Dabei wird er von zwei Ausschüssen unterstützt: dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie dem Personal- und Vergütungsausschuss. Der Verwaltungsrat tagt in der Regel alle zwei bis drei Monate. Die Führung des laufenden Geschäfts für die V-ZUG Gruppe hat er an die Geschäftsleitung übertragen. Zwecks Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Dieses enthält fundamentale Compliance-Grundsätze, die für die gesamte V-ZUG Gruppe Gültigkeit haben. Die Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG besteht derzeit aus acht Mitgliedern.

Produkte und Dienstleistungen

Im Schnitt steht in jedem Schweizer Haushalt mindestens ein V-ZUG Gerät. Unsere Kühlschränke, Backöfen, Steamer, Kochfelder, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Geschirrspüler versprechen und halten die langlebige und innovative schweizerische Spitzenqualität. Wir erwirtschaften in der Schweiz rund je ein Drittel des Umsatzes im Neubau-, Renovations- und Ersatzgeschäft («Kapitel Marktumfeld», Geschäftsbericht 2022, Seite 12). Service- und Supportdienstleistungen sind dabei unsere Kernkompetenzen. Ein besonderes Wachstumspotenzial sehen wir in neuen digitalen Angeboten sowie Serviceverträgen, wie zum Beispiel «Clean & Simple» («Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 23).

Mit unseren Zielbildern unterstützen wir die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Services. Mit kreislauf-fähigen Lösungen tragen wir beispielsweise zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft, einem bewussteren Lebensstil und einer gesunden Ernährung bei («Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 23). Mit den fortschrittlichen Produktionsmethoden, dem Einsatz erneuerbarer Energien und unseren Produktökobilanzen ist ein deutliches Bekenntnis zum Umwelt- und Klimaschutz («Umwelt- und Klimaschutz», Seite 50) verbunden.



Wir achten darauf, dass wir unser innovatives, den Marktanforderungen und -bedürfnissen angepasstes Produktportfolio ressourcenschonend produzieren und die verwendeten Werkstoffe dabei optimal einsetzen. Mit Produktfunktionen wie etwa EcoManagement oder OptiDos unterstützen wir die Kundinnen und Kunden, ihre V-ZUG Geräte umweltschonend einzusetzen. Es ist uns ausserdem wichtig, Geräte umweltgerecht wiederzuverwerten oder zu entsorgen. Unsere Lieferanten auditieren wir regelmässig auf soziale und ökologische Anforderungen («Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 66).

PowerSteam trifft den Nerv der Zeit

Im vergangenen Geschäftsjahr lancierten wir Anfang April mit dem PowerSteam eine Produktneuheit, die die Betriebsarten Heissluft, Dampf und Mikrowelle vereint und mit dem Lebensmittel in Rekordzeit zubereitet werden können. Dabei behalten die Lebensmittel Qualität, Farbe, Textur und Geschmack. Die Inverter-Mikrowelle erlaubt eine präzise, gleichmässige und vitaminerhaltende Erwärmung ohne lokale Überhitzung. So geniesst man nicht nur die grenzenlosen Möglichkeiten und höchste Präzision beim Kochen, sondern kann sich in kürzester Zeit ein gesundes Essen zubereiten oder Reste regenerieren und dabei den Food Waste minimieren («Weltneuheit PowerSteam: schnell und gesund», Seite 34).



Second Life und Clean & Simple: Geschäftsmodelle für die Kreislaufwirtschaft

Unter dem Banner «Second Life» möchte V-ZUG die Lebensdauer von Haushaltsgeräten verlängern, die vorzeitig aus dem Nutzungskreislauf ausscheiden. Ausstellungsgeräte oder Retouren von Kundinnen und Kunden soll durch eine Wiederaufbereitung ein zweites Leben ermöglicht werden, anstatt diese frühzeitig zu recyceln. Kundinnen und Kunden wie auch Mitarbeitende können diese Geräte bereits über einen dezidierten Online-Shop erwerben. 2022 brachten wir mit «Clean & Simple» ein kreislauffähiges Geschäftsmodell erfolgreich auf den Markt. V-ZUG bietet Kundinnen und Kunden Geräte-, Service- und Supportlösungen zu fixen Raten an und bleibt dabei Eigentümerin der Geräte. Nach Vertragsablauf holen wir die Geräte ab und können so sicherstellen, dass diese so lange wie möglich im geschlossenen Kreislauf bleiben («Nutzen statt besitzen», Seite 33).

Mit dem neuen CO₂-Webshop Emissionen kompensieren

Mit dem neuen CO₂-Webshop bietet V-ZUG Kundinnen und Kunden erstmals die Möglichkeit, die anfallenden Emissionen ihrer Geräte über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zu kompensieren und so einen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten. Die Energieeffizienz von Haushaltsgeräten konnte in den letzten Jahren laufend und massgeblich verbessert werden. Nichtsdestotrotz wird beim Betrieb von Waschmaschinen, Backöfen und Geschirrspülern Strom verbraucht. Der geschätzte Durchschnittsverbrauch basiert auf einer internen Berechnung, in Anlehnung an Studien und basierend auf Eco-Design-Richtlinien sowie realen Erfahrungswerten aus dem Reparaturservice von V-ZUG. Die CO₂-Emissionen gewisser Geräte können so bereits mit CHF 10 kompensiert werden. Für die Kompensation einer komplett ausgestatteten Küche liegen die Kosten bei rund CHF 120. Je nach Art der Stromproduktion, wird dabei auch mehr oder weniger CO₂ produziert. Die durch die Kompensation eingenommenen Gelder fliessen direkt in den V-Forest, dem von V-ZUG unterstützten Aufforstungsprojekt in Schottland («Der Umwelt etwas zurückgeben», Seite 75).

Persönlicher und zuverlässiger Service

Wir begleiten unsere gegenwärtige und potenzielle Kundschaft gerne persönlich. Mit unseren 10 Zugoramas in der Schweiz, sowie weltweit 11 Studios sind wir mit unserer Marke in allen unseren wichtigen Märkten präsent. Unsere fachkundige Online-Beratung, die wir während der Covid-19-Pandemie ausbauen, bewährte sich auch im 2022. Beim Kauf eines Geräts übernehmen wir mit unserem Service während der gesamten Lebensdauer der Geräte die Verantwortung für deren Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit und garantieren eine Verfügbarkeit der Ersatzteile über 15 Jahre. Besonders stolz sind wir auf unsere Servicetechnikerinnen und -techniker, die in all unseren Märkten bei Serviceleistungen, Störungen oder im Fall einer Reparatur vor Ort stets zuverlässig und schnell arbeiten («Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 23). In der Schweiz sind es über 300 Technikerinnen und Techniker. Mit ihrem guten Gespür für die Befindlichkeit der Kundinnen und Kunden sorgten sie mit ihrem Einsatz auch im Berichtsjahr dafür, dass die Qualität unserer Services bestehen blieb.

Strategie und Nachhaltigkeit

Die V-ZUG Gruppe befindet sich in einer Transformationsphase. Diese erfolgt in fünf Dimensionen: Stärkung der Marke V-ZUG, Umsetzung der Internationalisierungsstrategie, Entwicklung von Plattformen für neue Produkte und Dienstleistungen, Digitalisierung von Produkten und Prozessen sowie die Transformation des Stammareals in der Stadt Zug und die Inbetriebnahme der neu bezogenen Kühlschrankfabrik in Sulgen. Dies soll dazu führen, dass die V-ZUG Gruppe eine starke Marke als Fundament aufweist, technologisch weiterhin führend bleibt, operationell effizienter aufgestellt und in der Marktbearbeitung mit Standbeinen in der Schweiz und international diversifiziert ist.

Die Marke V-ZUG ist seit jeher Sinnbild für Innovation, Langlebigkeit und Verlässlichkeit im Bereich Küche und Wasorraum und in allen unseren weiteren Marktsegmenten. Diese Werte sind fest in der Kultur der V-ZUG verankert und widerspiegeln sich deutlich in der neu definierten Vision, Mission und Grundwerten. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Markenversprechens von V-ZUG. Eine zentrale Bedeutung genießt hierbei die Entwicklung von ressourcenschonenden Produkten. Kreislauffähigkeit, Langlebigkeit und Energieeffizienz stellen wesentliche Differenzierungsmerkmale der Marke V-ZUG dar. Wir befassen uns aber nicht nur mit der Frage, welche Produkte wir herstellen, sondern auch wie wir sie herstellen und wie unsere Kundinnen und Kunden sie nutzen. So investieren wir an unseren Produktionsstandorten Zug und Sulgen in neueste Produktionsanlagen und nachhaltige Energiesysteme und versorgen unsere Kundinnen und Kunden über unsere V-Kitchen App mit Tipps, wie sie sich gesünder und nachhaltiger ernähren können.

Ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit

Ein aktiver Gerätepark von ca. 5.5 Millionen Haushaltsgeräten bringt ein grosses Stück Verantwortung mit sich, insbesondere für unseren ökologischen Fussabdruck – aber nicht nur. Wir wollen zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen und verfolgen konsequent das Ziel, unternehmerisch, gesellschaftlich und ökologisch einen positiven Beitrag zu leisten. Wir engagieren uns für das Wohl unserer Mitarbeitenden und aller anderen Anspruchsgruppen. Im Jahr 2022 machten wir in vielen Bereichen grosse Fortschritte. Zudem integrierten wir unser Nachhaltigkeitsengagement noch stärker ins Unternehmen, setzten klare, strategische Schwerpunkte und fokussierten unsere Aktivitäten entsprechend.

Dabei verfolgen wir konsequent eine Investitionsstrategie, die unsere zukunftsfähigen Innovationen und Effizienzgewinne überhaupt erst ermöglicht. Die Arealtransformation am Produktionsstandort Zug (unter der Führung des Tech Cluster Zug – Metall Zug Gruppe), die damit verbundene vertikale Fabrik sowie die neue Kühlschrankfabrik in Sulgen sind Zeugnisse für diese Investitionsstrategie; sie stellen aber auch ein starkes Bekenntnis zum Wirtschafts- und Produktionsstandort Schweiz dar.

Klare Strategie mit Zielvereinbarung

Nachhaltigkeit ist und bleibt integrierter Bestandteil der Unternehmensstrategie von V-ZUG. Im Berichtsjahr schärften wir unser Nachhaltigkeitsengagement weiter und setzten einen klaren Fokus auf die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Denn wir sind überzeugt, dass dieser Ansatz der Hebel ist, mit dem wir eine klimafreundliche, unternehmerisch interessante und gesellschaftlich relevante Entwicklung unterstützen und beschleunigen können. Dies in erster Linie innerhalb unserer Wertschöpfungskette, aber nicht nur: Uns ist es wichtig, unser Wissen zu teilen und von anderen zu lernen, um auch gesamtgesellschaftliche Fortschritte zu unterstützen. Dazu suchen wir unter anderem auch den Austausch mit der Bauwirtschaft und Architektur, engagieren uns in Verbänden, Interessensvereinen und in der Bildung («Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 66).

Nachhaltigkeit ist ab 2023 Teil der Zielvereinbarung mit dem V-ZUG Management. Die nicht-finanziellen Kennzahlen gewinnen entsprechend an Bedeutung und die drei Sphären der Nachhaltigkeit «People», «Planet», «Profit» an Gleichwertigkeit.

Dies zeigt sich auch darin, dass wir die Nachhaltigkeit in strategischen Bereichen personell verstärkt haben: Neu ist ein «Sustainability Expert Engineering» in der Abteilung Entwicklung für die Förderung kreislauffähiger Produkte zuständig und ein «Product Manager» befasst sich in der Abteilung Marktorganisation damit, unser Business Modell «Clean & Simple» auf dem Markt zu etablieren («Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 23). Zudem schrieben wir intern einen «Intrapreneur Circular Economy» aus, um die Kreislaufwirtschaft innerhalb des Unternehmens weiter voranzutreiben und zu stärken.

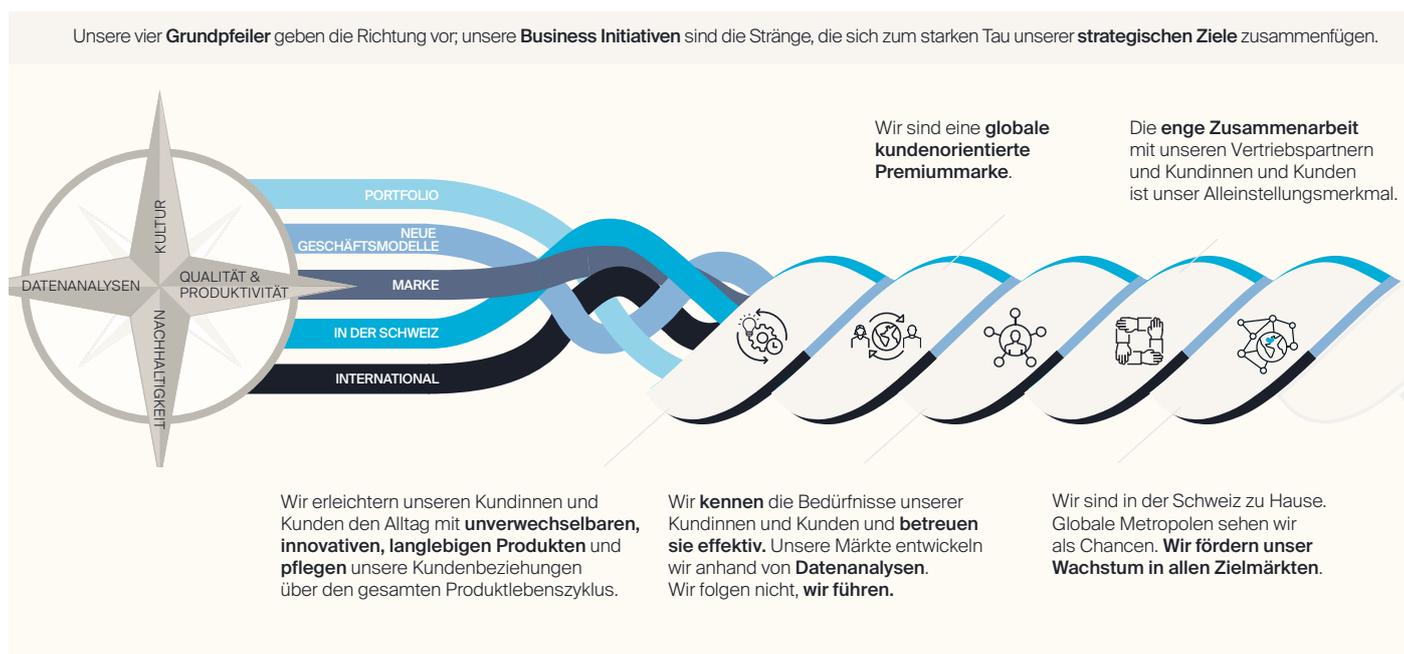


Abb. 2 Strategieübersicht: Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Grundpfeiler der Unternehmensstrategie

Dezentral und effektiv: die V-ZUG Sustainability Workforce

Unser Leiter Nachhaltigkeit führt eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die «V-ZUG Sustainability Workforce», und rapportiert direkt an den CEO. Wir haben die Nachhaltigkeit bewusst dezentral organisiert. Und die Erfahrung der letzten zwei Jahre bestätigt unsere Annahme, dass wir mit unserem Nachhaltigkeitsengagement das Unternehmen so wirksamer durchdringen und sich intern eine höhere Dynamik entwickelt, als wenn die Nachhaltigkeit als Stabsstelle organisiert wäre. Das motivierte Team aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Abteilungen treibt die strategische und organisatorische Verankerung voran und identifiziert mögliche zukunftsweisende Projekte.

Mit Leadership-Prinzipien unsere Vision stärken

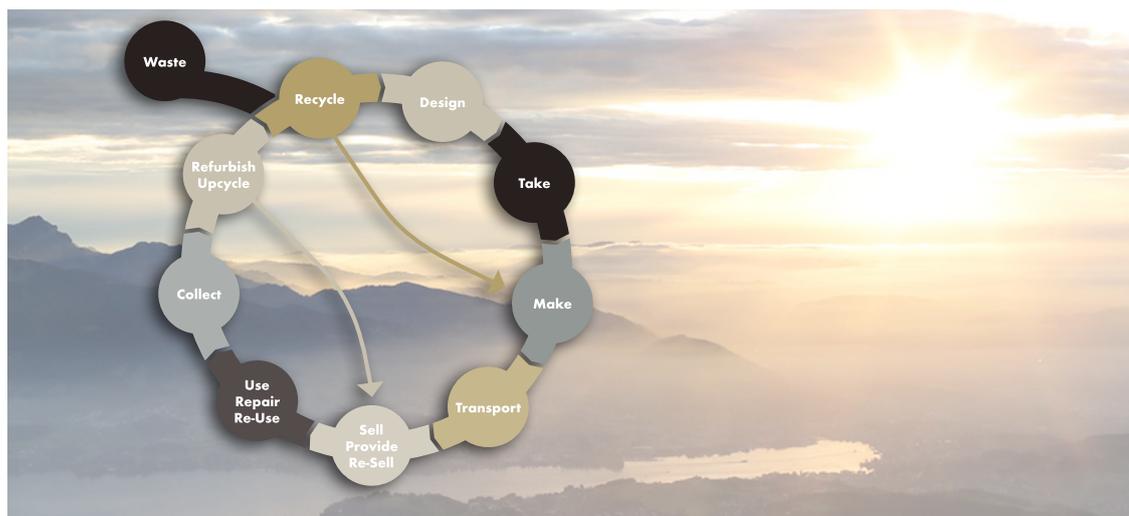
Im Sommer 2022 entwickelten wir unsere Leadership-Prinzipien entlang unserer Grundwerte, den Grundsätzen der Zusammenarbeit und unserer Mission. Sie zeigen auf, mit welcher Führungskultur und Haltung wir entlang unserer Unternehmensstrategie die V-ZUG Vision erreichen («Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 36). Mit Workshops und im Berufsalltag testeten wir die Leadership-Prinzipien, die nun fester Bestandteil unserer Führungskultur sind.

Kreislaufwirtschaft im Zentrum

2022 verabschiedeten wir die «Design to Circularity»-Prinzipien. Mit diesen Prinzipien richten wir unsere Produktentwicklung konsequent auf kreislauffähige Geräte aus und verankern die Kreislaufwirtschaft verbindlich und effektiv in unserem Unternehmen. Schlüssel dazu ist, die verwendeten Materialien so lange wie möglich und in höchster Güte im Kreislauf zu behalten. Dabei setzen wir unter anderem auf eine möglichst lange Lebensdauer, einen schonenden Umgang mit Materialien, deren Recyclingfähigkeit und einen modularen Aufbau der Geräte – dies mit dem Ziel, ganze Komponenten problemlos über die Jahre auswechseln zu können («Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 23).

Der Ansatz der Kreislaufwirtschaft ist in der Geräteentwicklung ein Innovationstreiber, aber nicht nur. Wollen wir diesen Ansatz umsetzen, müssen wir auch dementsprechend umdenken und neue Geschäftsmodelle wie «Clean & Simple» («Nutzen statt besitzen», Seite 33) oder das «Second Life»-Geschäft weiterentwickeln und etablieren. Zudem haben wir mit diesem Ansatz einen grossen Einfluss auf unsere Wertschöpfungskette. Es braucht viele neue, innovative Lösungsansätze, die wir nur partnerschaftlich mit anderen Expertinnen und Experten, teilweise auch unseren Lieferanten entwickeln können («Wenn sich der Kreis schliesst», Seite 31).

Kreislaufwirtschaft – den ganzen Lebenszyklus betrachten



Transparenz und Vergleichbarkeit

Wir wollen bereits bei der Entwicklung neuer Geräte erkennen, mit welchen Massnahmen wir bezüglich der ökologischen Auswirkungen möglichst viel bewirken können. So investierten wir 2022 sehr viel in den Aufbau der Ökobilanzen unserer Geräte und schufen mit dem «Sustainability Expert Engineering» eine neue Stelle. Wir bilanzieren nach Umweltbelastungspunkten (UBP), denn mit diesen können wir die ökologischen Auswirkungen unserer Geräte am umfassendsten abbilden. Ein Beispiel: Die Umweltbelastung von Kupfer, dessen Produktion Schwermetalle in Wasser und Luft abgibt, was zu Fischsterben führen kann, würde durch eine reine CO₂-Ökobilanzierung nur ungenügend abgebildet werden. Unser Ziel ist es, die UBP unserer Geräte bis 2030 um 5 Prozent zu senken.

Die mit der Ökobilanzierung einhergehende Transparenz und Klarheit schaffen Raum für Innovation und Fortschritt. Sie ermöglichen auch eine faktenbasierte Vergleichbarkeit der ökologischen Auswirkungen von potenziellen Entwicklungsmassnahmen – das motiviert unsere Entwicklerinnen und Entwickler und beschleunigt den Fortschritt.

Zusätzliche Transparenz schufen wir auch, indem wir neu über unsere indirekten Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette (Scope 3) berichten. Auf der Basis von 2020 erhoben wir zusammen mit SwissClimate die Baseline und definierten neue wirkungsorientierte Ziele («Umwelt- und Klimaschutz», Seite 50). Es zeigte sich, dass 90 Prozent unserer Emissionen aus zwei Quellen stammen: vom Energieverbrauch der Geräte bei der Nutzung zuhause und von den eingekauften Materialien. Am wirkungsvollsten werden wir die Emissionen senken können, indem wir unser Engagement in der Kreislaufwirtschaft vorantreiben.

CO₂-Emissionen reduzieren

Das «Netto-Null»-Ziel zu erreichen, ist eine Herausforderung, die nur mit dem Engagement von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft gemeistert werden kann. Und wir wollen unseren Beitrag dazu leisten. Auf Initiative des Tech Cluster Zug (TCZ) gründeten deshalb der Kanton Zug, das Forschungsinstitut EMPA sowie diverse namhafte Firmen – darunter die V-ZUG – den Non-Profit «Verein zur Dekarbonisierung der Industrie». Ziel ist die umweltfreundliche Herstellung von Wasserstoff, der sowohl für Hochtemperaturprozesse wie auch für die Mobilität eingesetzt werden kann. So möchte V-ZUG künftig in der Produktion und beim Transport Wasserstoff statt Erdgas und Diesel einsetzen. V-ZUG unterstützt das Leuchtturmprojekt mit CHF 1 Million. Diese stammen aus dem V-ZUG CO₂-Fonds («Mit vereinten Kräften für nachhaltigen Wasserstoff», Seite 62).

Wichtig für uns sind zudem Lösungen, die wir in unseren Bauprojekten in Sulgen und Zug integrieren können bzw. konnten. So heizt unsere neue Kühlschrankfabrik in Sulgen über eine Wärmepumpe. Mit der Inbetriebnahme des Multi Energy Hub (MEH) im Jahr 2022 können wir in Zug die Energieströme über die zwei Wärmepumpen des MEH bewirtschaften und Energieüberschüsse im Grundwasser einlagern. Einmal an das Arealnetz angeschlossen, werden wir durch die neue Energieversorgung in der Lage sein, das betriebliche Wachstum vom Umweltfussabdruck zu entkoppeln («Umwelt- und Klimaschutz», Seite 50). Um bereits heute klimaneutral produzieren zu können, kompensieren wir seit 2020 unsere verbleibenden Emissionen über das von V-ZUG unterstützte Aufforstungsprojekt V-Forest in Schottland.

Da aber ein grosser Teil der CO₂-Emissionen bei der Nutzung unserer Geräte anfällt, wollen wir unsere Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, ihre V-ZUG Geräte umweltschonend zu nutzen. Über unsere V-ZUG Home App bieten wir Energiespartipps an. Zudem lancierten wir im Dezember 2022 den CO₂-Webshop: Damit erhalten unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, die verbleibenden Emissionen ihrer Geräte über deren Lebensdauer von 15 Jahren zu kompensieren und so einen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten. Die so eingenommenen Gelder fliessen direkt in den V-Forest («Der Umwelt etwas zurückgeben», Seite 75).

Regulatorische Anforderungen an die Berichterstattung ab 2024

Ab 2024 treten in der Schweiz neue regulatorische Anforderungen an die nicht-finanzielle Berichterstattung in Kraft und verpflichten die Unternehmen zu grosser Transparenz in Bezug auf ihr Nachhaltigkeitsengagement. Die neuen Regeln setzen die Empfehlungen der «Task Force on Climate-Related Financial Disclosures» um, die sich weltweit branchenübergreifend in der Klimaberichterstattung durchgesetzt haben. Um allfällige Lücken in der Berichterstattung frühzeitig zu erkennen, liessen wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung durch eine unabhängige Stelle überprüfen. Unsere Basis ist sehr gut. Notwendige Anpassungen, zum Beispiel die Berichterstattung zur Lieferkette oder den Klimarisiken, werden wir im Laufe von 2023 vornehmen.

Wesentliche Themen und Zielbilder 2030

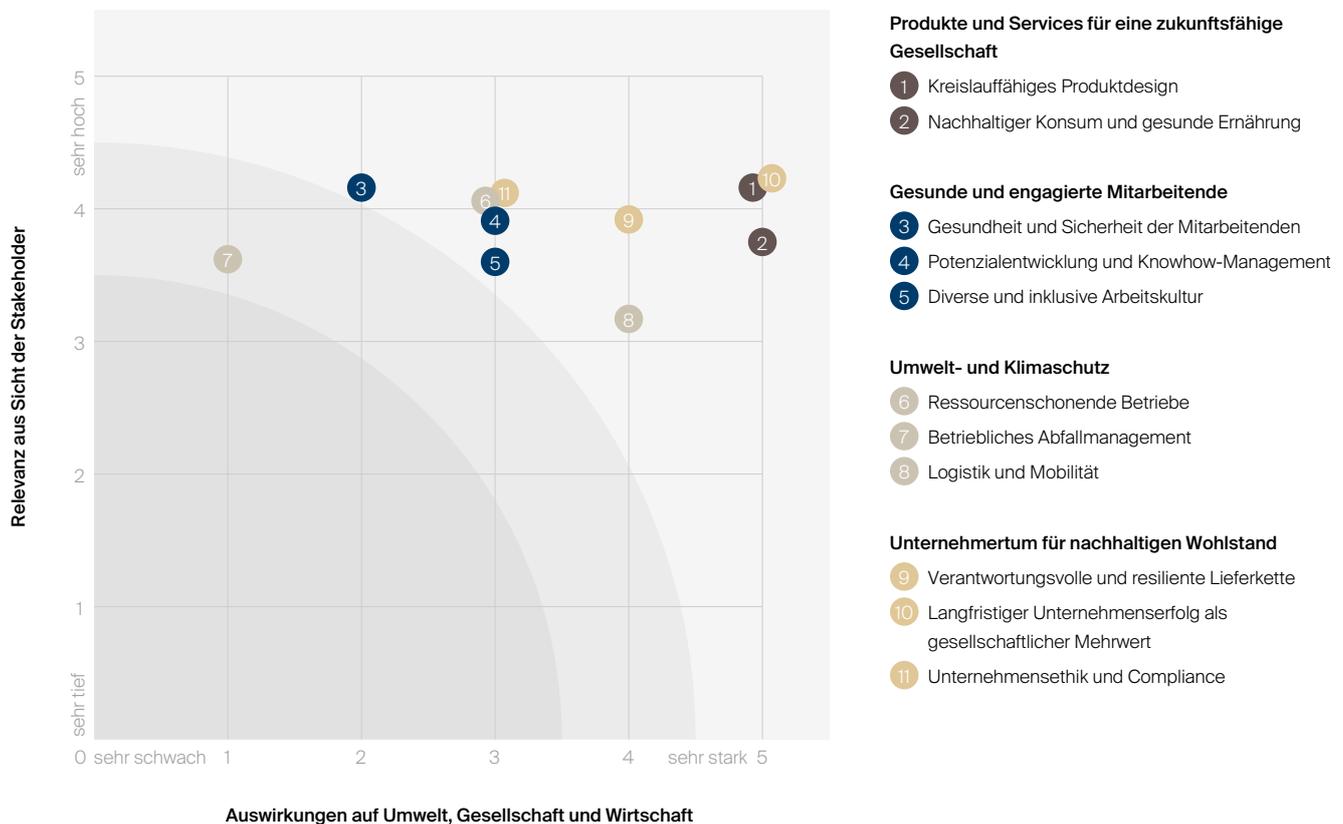
2021 diskutierten und schärften wir im Zusammenhang mit dem Börsengang unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen mit internen und externen Stakeholdern. Dazu überarbeitete die «Sustainability Workforce» in einem ersten Schritt die Liste der potenziell relevanten Themen. Die damit verbundenen Diskussionen brachten viele interessante und teils neue Perspektiven und Zusammenhänge zutage. Die Liste wurde schliesslich von 14 auf 11 Themen gekürzt. Aufgrund der Erkenntnisse aus den Ökobilanzen verlor etwa das Thema «Wassermanagement» an Prominenz und wurde unter «ressourcenschonende Betriebe» subsummiert. Neu hinzu kamen die Themen «nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung» sowie «Unternehmenserfolg als gesellschaftlicher Mehrwert». Das Thema der

Produkte wurde überdies hin zu «kreislauffähiges Produktdesign» geschärft. Die 11 Themen fassten wir in der Folge in vier Schwerpunkten zusammen und verdichteten sie zu richtungsweisenden Zielbildern. Diese geben die Struktur unserer Berichterstattung vor:

- Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft
- Gesunde und engagierte Mitarbeitende
- Umwelt- und Klimaschutz
- Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

Um eine breite Abstützung unseres Wesentlichkeitsprozesses zu erreichen, konsultierten wir 68 Vertreterinnen und Vertreter der zentralen Stakeholder von V-ZUG in einer Online-Befragung. Folgende Akteure wurden involviert: Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partner, Lieferanten, Banken, Investoren sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik und Wissenschaft. Ihre Einschätzungen zur Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen für V-ZUG sind in der Abbildung 3 unten auf der Y-Achse dargestellt. Die X-Achse der Abbildung zeigt die Auswirkungen von V-ZUG auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft und ermöglicht eine wirkungsorientierte Perspektive auf die Nachhaltigkeitsthemen. Die Bewertung der Erheblichkeit unserer tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen

Abb. 3 Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG



wurde in einer internen und externen Arbeitsgruppe erarbeitet. Dabei unterschieden wir zwischen direkten und indirekten Auswirkungen. Die Resultate wurden im Anschluss mit ausgewählten Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats diskutiert und finalisiert («Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79). Mit der neuen Wesentlichkeitsanalyse rückt für uns das Zielbild «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft» noch stärker in den Fokus. Es umfasst neben dem Thema «kreislauffähiges Produktdesign» das neue Thema «nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung». Wir wollen den Nutzerinnen und Nutzern noch kreislauffähigere, energieeffizientere Geräte zur Verfügung stellen und sie auf einfache und lustvolle Weise dabei unterstützen, diese ökologischer zu nutzen. Darüber hinaus möchten wir Kundinnen und Kunden mit unseren Produkten und Services für gesunde und nachhaltige Konsum- und Essgewohnheiten begeistern.

Allerdings ist dies nur dann möglich, wenn wir als wirtschaftlich gesundes Unternehmen innovativ sind und zukunftsweisende Investitionen tätigen. Wir verstehen deshalb unseren langfristigen Geschäftserfolg explizit als gesellschaftlichen Mehrwert, der die Umwelt schützt und ebenso der Gesellschaft wie der Wirtschaft dient.

Die 2021 gesetzten, konkreten Ziele für 2030 haben wir 2022 mit Emissionszielen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) ergänzt und in der Roadmap 2025 mit greifbaren Massnahmen und Kennzahlen dargestellt («Scope 3-Emissionen: datenbasierte Reduktion», Seite 60). Eine Übersicht der konkreten Ziele und Resultate befindet sich in den jeweiligen Kapiteln unter «Ziele, Zahlen und Fakten». Zielsetzungen zu erarbeiten, bleibt ein wichtiger, aber herausfordernder Prozess. Wir definierten zwar in den meisten Bereichen konkrete Ziele und Messgrössen, aber noch nicht in allen. Die internen Reflexionen darüber, was wünschenswert wäre und was realistisch ist, brachten uns bereits ein grosses Stück weiter. Sie stehen auch sinnbildlich für unseren V-ZUG Ansatz, nicht beliebige Ziele zu setzen, sondern die richtigen – und diese dann stringent zu verfolgen. Unsere Ziele wurden vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung offiziell verabschiedet.

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals der UNO

Wir orientieren uns bezüglich Nachhaltigkeit auch an der globalen Nachhaltigkeitsagenda 2030 der Vereinten Nationen und sind deshalb seit 2020 Mitglied der Initiative *Swiss Triple Impact (STI)*. STI hat sich der Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verschrieben.

Die nationale Initiative unterstützt Unternehmen aller Grössen und Branchen dabei, ihre Zukunftsfähigkeit zu stärken, indem sie die SDGs in ihre Geschäftstätigkeit integrieren. In Workshops und mittels Fragebögen setzten wir uns intensiv mit der Fragestellung auseinander, auf welche der 17 SDGs V-ZUG den grössten Einfluss hat. Es besteht kein Zweifel: Um die Agenda 2030 erfolgreich umzusetzen, müssen wir uns für alle SDGs engagieren. Indem wir aber unsere Kräfte bündeln und uns auf Themengebiete konzentrieren, in denen wir als Unternehmen den grössten Einfluss haben, können wir am meisten bewirken.

Im Wesentlichkeitsprozess und bei der Schärfung unserer Zielbilder 2030 konzentrierten wir uns vor allem auf die für uns wichtigen fünf SDGs 7, 8, 9, 12 und 13. Viele unserer neuen Nachhaltigkeitsziele stehen in direktem oder indirektem Zusammenhang mit den SDGs. Einige zentrale Ziele werden wir folglich auch im Rahmen der STI-Initiative breiter sichtbar machen. Die folgende Tabelle zeigt auf, welchen Einfluss wir auf die Erreichung dieser SDGs haben.

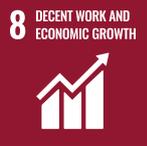
SDG	Beitrag von V-ZUG zu den SDGs
 <p>7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produkte sind im Gebrauch ressourcenschonend und energieeffizient ▪ Nutzung und Ausbau erneuerbarer Energien an unseren Produktionsstandorten, z. B. Bau des Multi Energy Hubs im Rahmen des Tech Cluster Zug («Umwelt- und Klimaschutz», Seite 50) ▪ Energieeffizienz in unseren Prozessen und in der Gebäudebewirtschaftung, z. B. durch Nutzung von Energie aus Abwärme
 <p>8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Investitionen in die Aus- und Weiterbildung sowie die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Mitarbeitenden über alle Generationen ▪ Investition in die Berufsbildung junger Menschen ▪ Vielfältige, interessante Laufbahnen und Förderung der Mitarbeitenden ▪ Hohe Arbeitssicherheit und positive Einflussnahme auf die Gesundheit der Mitarbeitenden ▪ Förderung von Chancengerechtigkeit und Diversität ▪ Beiträge an die Standortattraktivität von Zug und Sulgen sowie Schaffung attraktiver und vielfältiger Stellen für den lokalen Arbeitsmarkt ▪ Etablierung von hohen Arbeitsstandards in der Lieferkette ▪ Fokus auf gesundes Wirtschaftswachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt
 <p>9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung kreislauffähiger Produkte ▪ Innovationskraft nach innen und aussen ▪ Moderne, ressourcenschonende Industrie und Infrastruktur, insbesondere in der Arealentwicklung in Zug sowie dem Neubau in Sulgen ▪ Anwendung hoher ökologischer Baustandards und innovativer nachhaltiger Baumethoden in der Arealentwicklung in Zug
 <p>12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Langlebige, servicierbare Qualitätsprodukte mit einer Verfügbarkeit von Ersatzteilen von bis zu 15 Jahren ▪ Transparente Produkteinformation für kompetente Kaufentscheidungen ▪ Sensibilisierung der Endkundinnen und -kunden für ressourcenschonende sowie energieeffiziente Nutzung der Geräte ▪ Unterstützung in gesunder, ausgewogener Ernährung und in der Vermeidung von Food Waste ▪ Energie- und ressourceneffiziente Produktion ▪ Einsatz kreislauffähiger Materialien
 <p>13 CLIMATE ACTION</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klima- und umweltschädliche Emissionen verhindern, reduzieren und, wo nötig, kompensieren ▪ CO₂-Neutralität der Swiss-Made-Geräte durch Kompensation über das Aufforstungsprojekt «V-Forest» ▪ Interne CO₂-Lenkungsabgabe von CHF 120 pro Tonne CO₂ ▪ Etablierung ökologischer Standards in der Lieferkette ▪ Sensibilisierung der Mitarbeitenden, z. B. über das neue Mobilitätskonzept

Tabelle 2 Der Beitrag von V-ZUG zu den SDGs 7, 8, 9, 12 und 13

Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft



Unsere Kundinnen und Kunden kaufen bei uns langlebige, hochwertige und effiziente Produkte. Doch unsere Marke steht für mehr: V-ZUG bietet Produkte und Services über deren ganzen Lebenszyklus an. Dafür engagieren wir uns jeden Tag – von der Entwicklung über die Produktion bis zur Wiederverwendung und dem Recycling. Wir wissen um die Endlichkeit der Ressourcen und setzen auf kreislauffähige Produkte. Wir sind überzeugt, dass dieser Ansatz der Hebel ist, mit dem wir eine klimafreundliche, unternehmerisch interessante und gesellschaftlich relevante Entwicklung unterstützen und beschleunigen können.

Im Berichtsjahr 2022 beschäftigten wir uns intensiv damit, die Kreislauffähigkeit in der Entwicklung der Produkte zu verankern. Denn nur so können wir die Chancen, die dieser Ansatz bietet, nutzen und neue Geschäftsmodelle wie «Clean & Simple» erfolgreich auf dem Markt etablieren. Mit den «Design to Circularity»-Prinzipien identifizierten wir im vergangenen Jahr zehn zentrale und verbindliche Entwicklungsprinzipien für eine umfassende, nachhaltige Produktentwicklung und sind damit unserem Ziel, bis 2030 alle unsere Geräte konsequent nach Kreislaufprinzipien zu entwickeln, ein grosses Stück nähergekommen. Nun wollen wir diese Prinzipien schnellstmöglich umsetzen: Dafür bauten wir in der Entwicklung eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit auf und verstärkten diese personell mit einem «Sustainability Expert Engineering». Diese Person verantwortet unter anderem auch die Ökobilanzierungen unserer Produkte.

Bei der Entwicklung kreislauffähiger Produkte ist es immer unsere höchste Priorität, möglichst langlebige, ressourcenschonenden Geräte herzustellen. Dabei verfolgen wir das Ziel, alle Materialien so lange wie möglich in hoher Qualität im Kreislauf zu behalten und auf diese Weise sorgsam mit Rohstoffen umzugehen. Das hat zahlreiche Konsequenzen zur Folge. Ein Beispiel: Wollen wir ganze Teile ausgedienter Geräte wie Waschmaschinen oder Trocknern wiederverwenden, müssen wir diese Teile möglichst einfach demontieren können («Wenn sich der Kreis schliesst», Seite 31). Gleichzeitig ist es für uns zentral, dass wir alle Geräte modular gestalten, um sie später bei Bedarf erweitern bzw. aktualisieren zu können. Das bedeutet, dass wir möglichst viele Normteile und gleiche Teile verwenden und in der Entwicklung die Schnittstellen zwischen den Modulen klar definieren müssen.

Vom Recycling zum Dismantling

Bis 2025 wollen wir bei allen neu entwickelten Geräten eine Recyclingfähigkeit von 90 Prozent erreichen. Denn um unseren Kreislauf zu schliessen, ist es für uns wichtig, auf intakte Komponenten oder wiederverwendbare Materialien zugreifen zu können. Dafür ist eine enge Zusammenarbeit mit unseren Recyclingpartnern zentral. In gemeinsamen Projekten und Workshops

entwickeln wir Prozesse und testen Ideen, wie wir die Recyclingquote erhöhen und möglichst viele Materialien in hoher Qualität in unseren Kreislauf zurückführen können. 2022 starteten wir mit unserem Partner SuperDrecksKëscht in Rheinfelden einen Versuch: Dieser verschrottete 100 V-ZUG Kühlschränke und analysierte, wie wir die Materialien optimal wiederverwerten können. Dabei erreichten wir eine Recyclingquote von 91 Prozent und eine Verwertungsquote von 99 Prozent. Die Recyclingfähigkeit ist folglich hoch, und wir werden die «Design to Circularity»-Prinzipien prioritär weiterverfolgen.

Für uns besteht die Kür der Wiederverwertbarkeit darin, ganze Teile zu demontieren und ohne Formänderung in neuen Maschinen wieder einzusetzen («Wenn sich der Kreis schliesst», Seite 31). Ist das nicht möglich, versuchen wir, Materialien sortenrein zu trennen und zu ihrer Ursprungsfunktion weiterzuverarbeiten. Wenn nicht anders möglich, werden Materialien als Mischfraktion ausserhalb unseres Kreislaufes, zum Beispiel im Strassenbau, wiederverwendet.

Produktökobilanzen: faktenbasierte Vergleichbarkeit schaffen

2022 investierten wir sehr viel in den weiteren Aufbau der Ökobilanzen unserer Geräte und konnten so bereits sechs Referenzgeräte für drei Geräteklassen bilanzieren. Wir werten die Ökobilanzen nach drei Methoden aus: nach Umweltbelastungspunkten (UBP), CO₂-Äquivalent und monetärem Gegenwert. Mit diesen Indikatoren verfügen wir über eine solide Grundlage, um uns bereits in der Entwicklungsphase für Materialien und Prozesse mit möglichst geringer Umweltbelastung zu entscheiden. Die Bilanzierung nach der Methode der ökologischen Knappheit (MöK2021), gemessen mit UBP, hat für unsere Entscheidungen das grösste Gewicht, denn sie bilden die ökologischen Auswirkungen unserer Geräte am umfassendsten ab und berücksichtigen ein breites Spektrum an Wirkungskategorien. Dazu gehören unter anderem der Treibhauseffekt, die Ozonbildung, die Versauerung von Boden und Wasser, die Überdüngung, Lärm oder die Toxizität für Mensch und Ökosystem.

Wir streben stets einen Ausgleich zwischen Umweltbelastung und Herstellkosten an und stellen uns zwei Fragen: Wie viele UBP können wir mit welchem Aufwand einsparen? Welches ist der beste Kompromiss aus allen wichtigen Kriterien wie Qualität, Funktionalität (Design), Nachhaltigkeit und Kosten? Unser Ziel ist, dass wir bei neu entwickelten Produkten die UBP um mindestens 5 Prozent gegenüber dem Vorläufermodell senken.

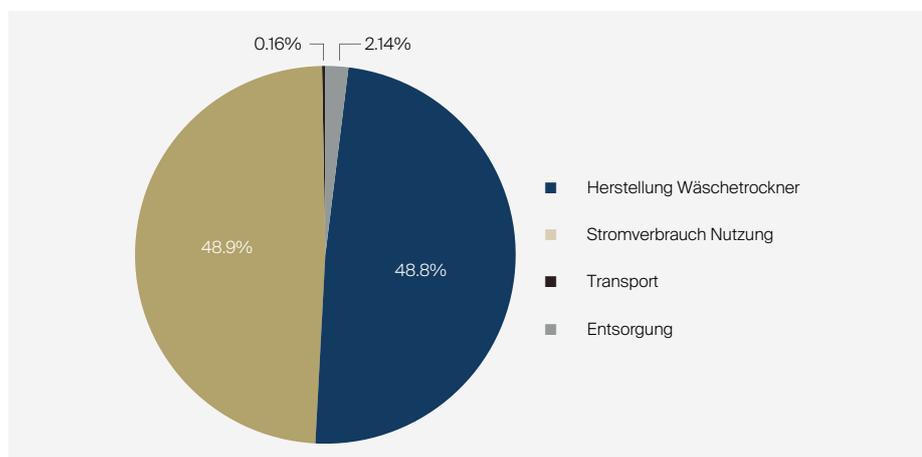


Abb. 4 Produktökobilanz eines Wäschetrockners AdoraTrocknen V4000 – Prozentuale Verteilung der Umweltbelastungspunkte (UBP)

Umweltbelastungen verursachen Kosten, die in den allermeisten Fällen nicht vom Verursacher, sondern von der Gesamtgesellschaft getragen werden. Man denke zum Beispiel an die Verschmutzung eines naheliegenden Gewässers durch Industrieabfall. Um die Kosten von Umweltbelastungen zu berechnen, kombinieren wir verschiedene anerkannte Ansätze. So erhalten wir ein möglichst realistisches Bild der Umweltschäden und können definieren, welche dieser Kosten V-ZUG wie tragen kann.

Lebensqualität und Eigenverantwortung

Mit dem Verkauf unserer Geräte hört unser Wirkungskreis nicht auf. Denn es ist belegt: Der allergrösste Teil der Energie und des Wasserverbrauchs von Haushaltsgeräten fällt nicht bei deren Produktion, sondern zuhause bei deren Nutzung an. Uns ist es deshalb wichtig, unseren Kundinnen und Kunden nicht nur energieeffiziente Geräte zu verkaufen, sondern sie vielmehr dabei zu unterstützen, ihre Geräte ressourcenschonend einzusetzen. Über die V-ZUG Home App bieten wir zum Beispiel Energiespartipps an. Das in den Geräten integrierte EcoManagement prognostiziert den Energie- und Wasserverbrauch und informiert über den tatsächlichen Verbrauch. Und mit der Eco-Option lässt sich der ökologische Fussabdruck eines Standardprogramms zuhause einfach verringern. In den nächsten Jahren werden wir diese digitalen Angebote weiterentwickeln und es unseren Kundinnen und Kunden noch einfacher machen, ihre Geräte umweltschonend einzusetzen.

Des Weiteren wollen wir mit unseren Produkten den nachhaltigen Konsum und eine gesunde Ernährung fördern. Ein Beispiel hierfür ist der 2022 auf den Markt gebrachte PowerSteam («Weltneuheit PowerSteam: schnell und gesund», Seite 34). Dieser ermöglicht es unseren Kundinnen und Kunden, ihre Mahlzeiten schnell und schmackhaft zuzubereiten und ihre Reste ohne Genusseinbussen in kürzester Zeit zu regenerieren. Auf diese Weise tragen die V-ZUG Geräte dazu bei, Food Waste zu minimieren und eine gesunde Ernährung einfach und schnell zu ermöglichen.

Innovative Geschäftsmodelle für zukunftsfähige Lösungen

Der Ansatz der Kreislaufwirtschaft verändert nicht nur die Produktentwicklung, sondern bietet auch grosse Chancen für neue Geschäftsmodelle innerhalb unserer Wertschöpfungskette. Mit «Clean & Simple» haben wir ein kreislauffähiges Geschäftsmodell auf den Markt gebracht. Es bietet eine echte Alternative zum Gerätekauf: V-ZUG bleibt die Eigentümerin der Geräte und bietet Kundinnen und Kunden im Rahmen des Nutzungsvertrags «Product as a Service» Geräte-, Service- und Supportlösungen zu fixen Raten an. Nach Vertragsablauf holen wir die Geräte ab und können so sicherstellen, dass die Geräte bzw. ihre Komponenten so lange wie möglich im geschlossenen Kreislauf genutzt bleiben («Nutzen statt besitzen», Seite 33).

Mit dem «Second Life»-Modell möchten wir die Lebensdauer unserer Haushaltsgeräte verlängern, die vorzeitig aus dem Nutzungskreislauf ausscheiden. Ausstellungsgeräte oder Retouren von Kundinnen und Kunden soll durch eine Wiederaufbereitung ein zweites Leben ermöglicht werden, anstatt diese frühzeitig zu recyceln. Kundinnen und Kunden wie auch unsere Mitarbeitenden können diese Geräte bereits über einen eigens gewidmeten Online-Shop erwerben.

Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2022	Status	Kennzahlen
Effizienz				
Pro Produktkategorie ein Gerät in den Top 3 der Effizienz (Vergleichsportal TopTen.ch)	Jährliche Erhebung	Waschmaschinen: Wasser: 5. / Energie: 3. Wäschetrockner: Energie: 1. Backöfen: Energie: 2. Steamer: Energie: 3. Geschirrspüler: Wasser: 1. / Energie: 1. Kühl-Gefrierkombis: Energie: 2. Kühlschränke mit Gefrierfach: nicht rangiert Dunstabzüge Insel: Energie: 1. Dunstabzüge Downdraft: nicht rangiert Dunstabzüge Flachschirmhaube: Energie 5. In 8 von 12 Kategorien in den Top 3 – 67% Zielerreichung	Nicht erreicht	Erhebung aus Vergleichsportal TopTen.ch – Stand Dezember 2022
Flotteneffizienz aller Geräte (Energie und Wasser) um 5% steigern	2021; 2030	Neueinführungen effizienterer Geräte und Mixverschiebungen zu Gunsten Energie und Wassereffizienz. Flotteneffizienz Energie 2021: 231 kWh/Jahr Flotteneffizienz Energie 2022: 229 kWh/Jahr (Effizienz gesteigert um 0.87%) Flotteneffizienz Wasser 2021: 6830 l/Jahr Flotteneffizienz Wasser 2022: 6477 l/Jahr (Effizienz gesteigert um 5,3%) Die Berechnungsmethode wurde im Berichtsjahr verfeinert (genauere Nutzerdaten pro Kategorie) und auch auf die Kennzahl 2021 übernommen (Wert daher nicht vergleichbar mit Nachhaltigkeitsbericht 2021)	Auf Kurs	Flotteneffizienz: alle verkauften Geräte, multipliziert mit dem jeweiligen Jahres-, Wasser- und -Energiverbrauch (nach Energy Label und, wo nicht vorhanden, über eigene Kalkulation), dividiert durch Anzahl Geräte Die Kennzahl ist ein rechnerisches Durchschnittsgerät der V-ZUG, über alle Produktkategorien hinweg.
Alle unsere aktuellen, vernetzten Geräte haben umfangreiche Funktionen/Services zur ökologischen Nutzung integriert	-; 2025	Aktuelle Funktionen im Jahr 2022 (Auswahl, nicht abschliessend): <ul style="list-style-type: none"> EcoManagement: Anzeige von Verbrauchsdaten, vorausschauend und reale Werte (mehrere Kategorien) OptiDos Waschmaschinen: optimierte und sparsame Dosierung von Waschmittel OptiTime: Wenn Zeit keine Rolle spielt. Lange Programmlaufzeit mit maximaler Energie- und Wassereffizienz. SmartStart: Nutzung von selbst produziertem Solarstrom Durchführung umfangreicher Stromsparkampagne via V-ZUG Home App Funktionen zur ökologischen Nutzung vorhanden – Ausbaufähig, mit Fokus auf Digitalisierung	Auf Kurs	Quantifizierung nicht möglich – Aussage erfolgt bis auf weiteres qualitativ

Möglicher Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2022	Status	Kennzahlen
Kreislauffähigkeit				
Wir kennen die Ökobilanz aller Geräte (ein Referenzgerät pro Kategorie)	-; 2023	Methode in der Unternehmung etabliert, zusätzliche Ressourcen aufgebaut in der Entwicklung (Sustainability Expert Engineering) 3 von 11 Kategorien erstellt Bisher erstellt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Waschmaschinen Adora V4000 ▪ Wäschetrockner Adora V4000 ▪ Diverse Baugruppen und Module 	Auf Kurs	Anzahl Geräte (Referenzgerät) pro Kategorie Total Kategorien: 11 (Steamer, Backöfen, Schubladen, Mikrowellen, Coffee-Center, Kochfelder, Dunstabzüge, Geschirrspüler, Kühlgeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner)
Wir erreichen 90 % Verwertungsquote im Recycling	Entwicklungsprojekte; 2025	Methode theoretisch entwickelt und mit Recyclingunternehmen validiert (Waschmaschinen und Kühlschränke). Erstes Grossprojekt arbeitet mit der Methode. Implementiert in die Produkthanforderung und den Entwicklungsprozess, bereit zum Ausrollen auf alle Projekte (geplant 2023)	Auf Kurs	Recyclingquote / Verwertungsquote pro Produkt (Ankerprodukt)
Wir senken die Umweltbelastungspunkte UBP um 5 %	Entwicklungsprojekte; 2030	Noch kein abgeschlossenes Projekt. Erstes Grossprojekt arbeitet mit der Methode. Implementiert in die Produkthanforderung und den Entwicklungsprozess, bereit zum Ausrollen auf alle Projekte (geplant 2023). Zusätzliche Ressourcen aufgebaut in der Entwicklung (Sustainability Expert Engineering) für die Begleitung von Projekten.	Auf Kurs	Bei Neuentwicklung von Produkten gegenüber Vorgängermodell
Wir entwickeln alle Geräte konsequent nach Kreislaufprinzipen	Entwicklungsprojekte; 2030	Noch kein abgeschlossenes Projekt. Methode erarbeitet und eingeführt, auf erstes Grossprojekt angewendet. Implementiert in die Produkthanforderung und den Entwicklungsprozess, bereit zum Ausrollen auf alle Projekte (geplant 2023). Zusätzliche Ressourcen aufgebaut in der Entwicklung (Sustainability Expert Engineering) für die Begleitung von Projekten.	Auf Kurs	Anwendung von Prinzipien, Erfolg messbar über gesenkte Umweltbelastungspunkte mittels Ökobilanz

Möglicher Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

Tabelle 3 Ziele, Resultate und Status im Zielbild Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft



Abb. 5 Ausgelieferte Geräte mit Label nach Energieklassen

V-ZUG Geräte sind auch nach der Reskalierung in der Effizienzklasse A

Auch im Jahr 2022 lag der Anteil ausgelieferter V-ZUG Geräte mit Energieeffizienz A oder höher konstant bei rund 97 % (zur Vergleichbarkeit umgerechnet auf Einheitslabel¹⁾). Im März 2021 erfolgte aufgrund neuer, deutlich strengeren Energieeffizienzvorschriften eine Reskalierung der Energieeffizienzklassen bei Waschautomaten, Geschirrspülern und Kühlschränken (2021 und 2022: rechte Säule). Im Berichtsjahr 2022 konnte die Anzahl der verkauften Geräte in den drei höchsten Effizienzklassen (A-C) von 58 % auf erfreuliche 63 % gesteigert werden (reskalierte Produkte).

1) Gilt in Bezug auf V-ZUG Geräte mit einer regulatorischen Energieeffizienzklassifizierung gem. per Ende 2021 geltenden Energieeffizienzvorschriften. Für eine bessere Vergleichbarkeit weisen wir bereits reskalierte Geräte nach der alten sowie der neuen Klassifizierung aus. Im Weiteren gibt es Gerätekategorien, welche keine Energieklassifizierung haben (bspw. Kochfelder, Mikrowellengeräte); dieser Anteil beträgt rund 22 Prozent aller insgesamt ausgelieferten V-ZUG Geräte.

Störungsursachen gehen wir auf den Grund

Dank verstärkter Qualitätsinitiativen konnten wir bereichsübergreifend viele Verbesserungen umsetzen und die Störungsrate um 5.9 Prozentpunkte auf 70.6% (indexiert auf Basisjahr 2015) senken. Alle Störungen werden über das Product Quality Monitoring überwacht und bewertet.

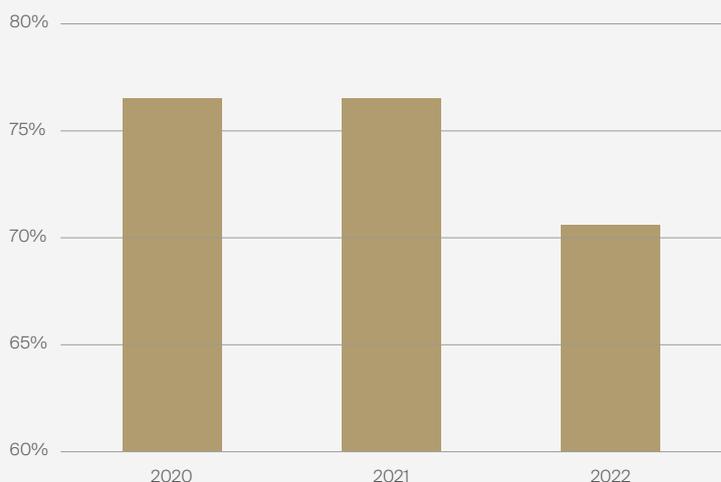


Abb. 6 Störquote Schweiz (indexiert auf das Basisjahr 2015 = 100%)

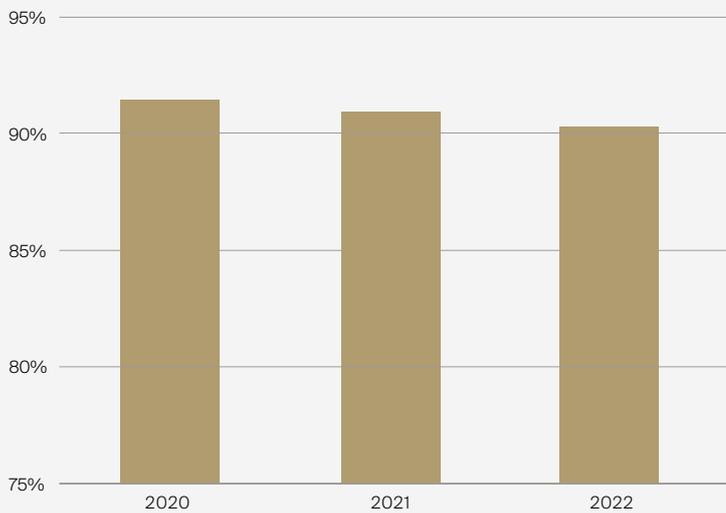


Abb. 7 Ersterledigungsrate (Schweiz)

Ersterledigungsrate im Service erneut auf sehr hohem Niveau

Die Ersterledigungsrate erreichte 2022 erneut einen hohen Wert von 90.3% (2021 90.9%). Corona-bedingte Lieferkettenprobleme führten auch im Service zu Engpässen und in der Folge zu einem minimalen Rückgang der Ersterledigungsrate. Ersatzteile konnten wir meist auf hohem Niveau sicherstellen. Wünschten Kundinnen oder Kunden im Störfall einen Geräte austausch, konnten Defektgeräte aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit von Neugeräten nicht immer umgehend ersetzt werden. Anstelle dessen mussten zeitweise Notreparaturen durchgeführt werden.

Unsere Serviceleistungen begeistern Kundinnen und Kunden

Erfreulicherweise konnten wir unsere Reaktionszeit gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern und so zu einer guten Kundenzufriedenheit beitragen. Die Reaktionszeit bezieht sich auf die Zeitspanne zwischen der Kundenanfrage und dem Service vor Ort. Entsprechend belohnt wurden wir: Unsere Kundinnen und Kunden beurteilten uns mit einem rekordhohen Net Promoter Score (NPS) von +76. Es freut uns, dass die Marke V-ZUG positiv wahrgenommen wird.

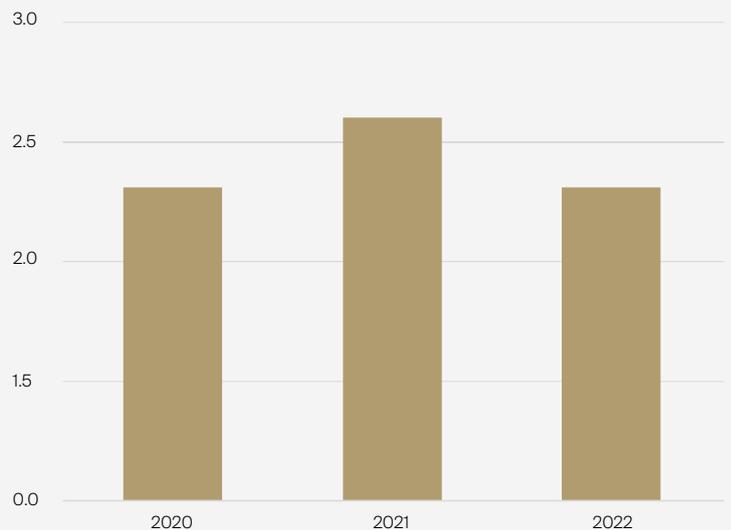
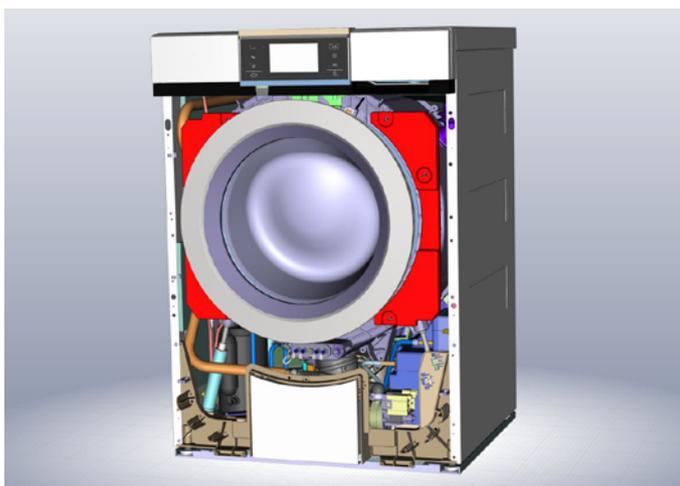


Abb. 8 Durchschnittliche Reaktionszeit in Tagen (Schweiz)

Wenn sich der Kreis schliesst

Wir wollen den Kreislauf schliessen. Unter anderem verfolgen wir den Ansatz, möglichst viele Materialien, die wir für die Herstellung unserer Produkte verwenden, im eigenen Kreislauf zu behalten. Die Kür besteht darin, ganze Teile ohne Formänderung in neuen Maschinen wieder einzusetzen. Problemlos funktioniert dies bereits mit den Ausgleichsgewichten, die wir seit vielen Jahren aus der 1200 Kilometer entfernten Slowakei beziehen. Diese Graugussteile sorgen dafür, dass die Waschmaschinen genügend Masse haben, um stabil zu stehen. «Neu entfernt unser Schweizer Recycler die Graugussteile aus den Waschmaschinen und wir bauen sie direkt und ohne Qualitätsverlust wieder in neue Maschinen ein. So reduzieren wir nicht nur den Materialaufwand, sondern auch die Transportemissionen», erklärt Ernst Dober, Leiter Abteilung Innovation Services & Technology bei V-ZUG.

Wiederverwendete Ausgleichsgewichte aus Grauguss von Waschmaschinen



Materialien können aber auch sortenrein oder in gemischter Form in den Kreislauf zurückkehren. Im Berichtsjahr startete V-ZUG mit der Bremgartner Kunststoffherstellerin Georg UTZ AG, welche für V-ZUG Sockel für Waschmaschinen, Wäschetrockner und Geschirrspüler herstellt, folgende Versuche: Als Erstes sortierten wir die Mischfraktion Kunststoff vom Recycler so weit, dass wieder Granulat hergestellt werden konnte. Mit diesem Granulat konnte die UTZ AG dann neue Sockel für Waschmaschinen spritzen. In einem zweiten Versuch demontierten wir 50 Kunststoffsockel aus alten Waschmaschinen und übergaben sie der UTZ AG, welche diese einmahlte und neue Teile herstellte. Als Kunststoffsockel gespritzt finden diese wieder ihren Platz in neuen V-ZUG Geräten. Welche Variante nun implementiert wird, ist noch offen. «Wir sind aber überzeugt, dass solche Lösungsansätze ein grosses Potenzial für neue, nachhaltige Geschäftsmodelle in unserer Wertschöpfungskette haben», schliesst Dober.



«Wir sind froh, dass wir mit V-ZUG eine Partnerin haben, die innovative Lösungen für eine kreislauffähige Wirtschaft ebenso vorantreiben möchte wie wir. Im neusten Projekt demontieren wir Kunststoffsockel aus V-ZUG Geräten, trennen diese sortenrein, granulieren das Material und giessen es in seine Ursprungsform zurück. Dies mit dem Ziel, den Kunststoff in hoher Qualität so lange wie möglich im V-ZUG Kreislauf zu halten. Wer weiss – vielleicht schaffen wir es, den Sockeln nicht nur ein zweites, sondern sogar ein drittes Leben zu schenken.»

Roger Käser, Key Account Manager bei Georg UTZ AG

Nutzen statt besitzen

Künftig wollen wir die Verantwortung für die Nutzung unserer Geräte über den gesamten Lebenskreislauf übernehmen. Nur so können wir zuverlässig dafür sorgen, dass die verwendeten Materialien möglichst lange im Kreislauf bleiben und wir schonend mit Rohstoffen umgehen. So haben wir nach einer erfolgreichen Pilotphase unser Geschäftsmodell «Clean & Simple» auf den Markt gebracht. «Clean & Simple» bietet eine echte Alternative zum Kauf und setzt dabei mit dem Nutzungsvertrag «Product as a Service» auf den Verkauf unseres Markenservice.

Auch die Immobilienverwaltung Proreal findet das Angebot spannend. Für ihre neue Thalwiler Liegenschaft «Im Fink» schloss sie einen V-ZUG Nutzungsvertrag für über 50 Waschtürme ab. Adrian Gattiker, Bauherr der Liegenschaft und Verwaltungsratspräsident von Proreal ist überzeugt: «Für Liegenschaftsverwaltungen ist «Clean & Simple» das Modell der Zukunft. Wir müssen uns nicht mehr um Garantiefälle und Reparaturen kümmern und können mit dem Nutzungsvertrag unsere Ausgaben viel genauer kalkulieren. Gleichzeitig verbessern wir unsere Kundentreue: Die Mieterinnen und Mieter können nun bei Störungen von Geräten direkt auf V-ZUG zugehen und Termine vereinbaren.» Auch Désirée Schneider, Leiterin Bewirtschaftung bei Proreal, zieht ein positives Zwischenfazit: «Das Modell funktioniert sehr gut, vor allem seit sich die Mieterinnen und Mieter daran gewöhnt haben, V-ZUG direkt zu kontaktieren.» Und der Nachhaltigkeitsgedanke? «Der Verwaltung und mir persönlich ist er sehr wichtig, und er wird in Zukunft noch wichtiger werden. Von Seiten Mieterschaft spüren wir hingegen noch wenig Interesse. Hier gilt es, die Menschen weiter für das Thema zu sensibilisieren.»

Wohnüberbauung «Im Fink», Thalwil



Weltneuheit PowerSteam: schnell und gesund

Mit dem PowerSteam hat V-ZUG im letzten Jahr eine Produktrevolution auf den Markt gebracht. Dieses neue Gerät kann alles, was unsere bewährten Modelle auch können – durch die optional auswählbare Mikrowellenunterstützung aber deutlich schneller. Er dämpft und backt in Rekordtempo und erhält dabei trotzdem die Lebensmittelqualität, Farbe, Textur und Geschmack. Wie das funktioniert? «Im Gegensatz zu herkömmlichen Mikrowellen, die ihre Leistung pulsierend einspeisen, gibt die Inverter-Mikrowelle beim PowerSteam eine permanent gleichbleibende Leistung ab. In Kombination mit den Standardbetriebsarten wie dem Dämpfen und der Heissluft erlaubt dies eine gleichmässige und schonende, aber auch schnellere Erwärmung der Speisen» erläutert Silvio Ackeret, Lebensmittelingenieur bei V-ZUG. So werden beispielsweise Kartoffeln um 30 Prozent schneller gedämpft und andere Speisen bis zu 40 Prozent schneller regeneriert.

Das trifft den Nerv der Zeit. «Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Gerät nicht nur zur schnellen und schmackhaften Ernährung unserer Kunden beitragen, sondern auch zu weniger Food Waste. Durch die gleichzeitige Nutzung der drei Betriebsarten Heissluft, Dampf und Mikrowelle in der Powerregenerierfunktion kann das Essen vom Vortag noch einmal sehr schnell und dabei in sehr guter Qualität wieder erwärmt werden. Dadurch landet es am nächsten Tag eher wieder auf dem Teller als im Kehrrichtsack», schliesst Susanne Messingschlager, Projektleiterin Engineering Kitchen Appliances bei V-ZUG.



CombiSteamer V6000 - PowerSteam



Beitrag zu den SDGs 7, 9, 12 und 13

V-ZUG bietet Kundinnen und Kunden langlebige, ressourcenschonende Geräte für ein modernes Zuhause. Nutzerinnen und Nutzer sensibilisieren wir mit spezifischen Funktionen für den Umweltschutz und machen ökologisches Haushalten einfach. Aktuell fokussieren wir uns stark auf die Kreislauffähigkeit unserer Produkte. Unser Ziel ist es, Produkte aus Materialien und Komponenten zu fertigen, die aufgewertet, repariert,

wiederverwendet, umgebaut oder materiell verwertet werden können. Dadurch bleiben unsere hochwertigen Geräte längerfristig im Kreislauf und schaffen einen nachhaltigen Mehrwert. Solch zirkuläre Ansätze sind notwendig, um unser Wirtschaftssystem ressourceneffizienter auszugestalten und Wohlstand von Umweltbelastung zu entkoppeln. Hier kann und will V-ZUG mitdenken und vorangehen.

Gesunde und engagierte Mitarbeitende



Hinter der Marke V-ZUG stehen rund 2200 Mitarbeitende, die unsere Vision und Mission täglich vorantreiben. Mit grosser Motivation und Innovationskraft entwickeln sie hochwertige Produkte und erbringen erstklassige Services. Ihr Wohlergehen steht für V-ZUG daher an erster Stelle. Unser zertifiziertes Gesundheitsmanagement sorgt für hohe Standards bei der Arbeitssicherheit und den Arbeitsbedingungen. Die V-ZUG achtet auf Wertschätzung und gegenseitigen Respekt, schafft moderne Arbeitsstrukturen und pflegt eine Kultur, in der alle Mitarbeitenden ihr Talent und Potenzial voll entfalten können. Auf allen Stufen leben wir unsere Grundwerte vor, übernehmen Verantwortung und streben stets nach der höchsten Qualität für unsere Kundinnen und Kunden.

Der Bereich Human Resources (HR) ist in der V-ZUG Geschäftsleitung vertreten und erarbeitet die Personalstrategie, die sich aus unserer Gesamtstrategie ableitet. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung zwischen HR-Business-Partnern, Führungskräften und internen Fachgruppen.

Partizipative Unternehmenskultur

Im Zuge der laufenden Transformation formuliert und schärft die V-ZUG ihre Prinzipien und Richtlinien für eine zukunftsorientierte Unternehmensführung. Wir nehmen unsere Mitarbeitenden auf diese Reise mit und wählen inklusive Formate und Kommunikationsansätze, bei denen ihre Stimmen und Vorschläge zur Geltung kommen. So stärken wir das firmenweite Zugehörigkeitsgefühl



und stützen unsere Strategieprozesse breit ab. Diverse «bottom-up» Prozesse bieten den Mitarbeitenden auch eine Gelegenheit, sich entlang ihrer Interessen im Betrieb zu positionieren und so ihre Stärken für V-ZUG bestmöglich einzusetzen. Ein Beispiel hierfür ist unser Projekt «Be aware» («Gemeinsam kommen wir ans Ziel», Seite 46).

Im Berichtsjahr strebten wir die weitere Verankerung unseres Leitbilds mit Vision, Mission und Grundwerten an und setzten die aus der Mitarbeitenden-Umfrage 2021 abgeleiteten Massnahmen um. Zur Überprüfung unserer bisherigen Bemühungen führten wir eine Zwischenumfrage durch. Obschon diese aufgrund der Stichprobe nicht repräsentativ ist, deuten die Resultate auf ein erfreuliches Engagement unserer Mitarbeitenden hin: 88 Prozent der Befragten befassten sich mit dem neuen Leitbild, während circa 70 Prozent dessen konkrete Integration im Arbeitsalltag diskutierten und umsetzten. Ferner gaben 90 Prozent der Befragten an, sich aktiv mit den Resultaten der Mitarbeitenden-Umfrage und deren Umsetzung auseinandergesetzt zu haben, während zwei Drittel mit der laufenden Implementierung der abgeleiteten Massnahmen zufrieden sind.

Ausserdem initiierten wir die Erarbeitung der V-ZUG Leadership-Prinzipien. In Verbindung mit unseren Grundwerten, den Grundsätzen der Zusammenarbeit und unserer Mission zeigen sie auf, mit welcher Führungskultur und Haltung wir entlang unserer Unternehmensstrategie die V-ZUG Vision erreichen. Die Leadership-Prinzipien schaffen ein gemeinsames Verständnis für fünf zentrale Verhaltensweisen sowie die damit einhergehenden Kompetenzen und Verantwortung, die unseren Erfolg und ein konstruktives Arbeitsumfeld sichern. Mit Workshops, Lernmodulen und im Berufsalltag wurde der Umgang mit diesen erprobt. Sie bilden nun einen integralen Bestandteil unserer Führungskultur.

Auf die gemeinsamen Erfolge und den ungebrochenen Teamgeist der V-ZUG stiessen wir im Sommer bei unserem Mitarbeitenden-Fest UNICA an.

Vielfalt und Agilität

Diversität, Chancengleichheit und Respekt sind nicht nur eine Grundhaltung von V-ZUG – diese Werte bilden das Fundament unseres Firmenerfolgs. Unsere rund 2200 Mitarbeitenden vereinen eine Vielfalt an Lebens- und Berufshintergründen sowie kulturellen Gepflogenheiten. In Zeiten des Fachkräftemangels gilt es mehr denn je, das Potential aller Menschen gleichermaßen auszuschöpfen. Wir fördern den Geschlechter- und Generationenmix aktiv und bemühen uns, dass Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen ihre Stärken ebenso für unsere Marke einsetzen können. Wir tolerieren keinerlei Diskriminierung und pflegen eine wertschätzende Arbeitskultur, in der Mitarbeitende ihre Fähigkeiten mit Begeisterung und Vertrauen ausüben können. Als faire Arbeitgeberin zahlen wir gleiche Löhne für gleichwertige Arbeit: Dies bestätigt die extern validierte Lohnleichheitsanalyse, die wir 2021 durchführten.

Bis 2025 wollen wir einen Frauenanteil von 25 Prozent oder mehr im Leadership Team inklusive Geschäftsleitung und Verwaltungsrat erreichen. Aufgrund neuer Bezeichnungen in unserer Führungsstruktur verbuchten wir im Berichtsjahr prozentual keine Fortschritte (20 Prozent), obschon in absoluten Zahlen mehr Frauen in einer leitenden Funktion tätig sind.



Weil in der Industrie ein ausgeglichener Geschlechter-Mix nach wie vor eine Herausforderung darstellt, werden wir fortlaufend weitere Massnahmen ergreifen. So unterzogen wir uns dem Diversity-Benchmark der SWISSMEM und gewannen wertvolle Erkenntnisse. Diese flossen wiederum in einen Fahrplan zur weiteren Stärkung von Inklusion und Diversität: Dieser reicht von angepassten Rekrutierungsprozessen über Sensibilisierungsaktivitäten bis hin zur Stärkung der Selbstwirksamkeit weiblicher Talente.

Flexible Arbeitsmodelle erleichtern die Vereinbarung von Beruf- und Privatleben und machen uns zu einer attraktiven Arbeitgeberin. Mit dem «Smart Work»-Ansatz setzen wir ein Zeichen des Vertrauens: Unsere Teams entscheiden, wie sie optimal zusammenarbeiten. Zur Unterstützung der Ausgestaltung von «Smart Work» im Berufsalltag bieten wir Trainings und Beratungen an. Obschon die hybriden Arbeitsstrukturen auch herausfordernd sein können, wies eine Evaluation unseres «Smart Work»-Piloten auf eine hohe Zufriedenheit und erhöhte Leistungsfähigkeit hin. Schliesslich profitieren unsere Mitarbeitenden von Schulungen bei externen Partnern, etwa zu agilem Projektmanagement.

Gesundheit: unser wichtigstes Gut

Die Resilienz von V-ZUG und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden gehen Hand in Hand. Wir verantworten die Gesundheit und Sicherheit der Angestellten am Arbeitsplatz. Vernachlässigen wir unsere Pflichten, entstehen Leid und Kosten auf allen Seiten. Unser betriebliches Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagement «Vitality» ist nach ISO 45001 zertifiziert und thematisiert proaktiv Fragen der physischen und psychischen Gesundheit. In schwierigen Lebenssituationen stehen unseren Mitarbeitenden externe Beratungsstellen sowie unser betriebliches Case Management zur Seite.

2022 erhielt V-ZUG die Auszeichnung als «Friendly Work Space» («Wir sind offiziell ein «Friendly Work Space»!», Seite 48). Ausserdem erweiterten wir das Team Arbeitssicherheit mit einer Vollzeitstelle und führten ein neues Konzept mit regelmässigen «Safety Checks», Kontrollrundgängen und Gesprächen ein. Zudem planen wir eine bereichsübergreifende Struktur mit 26 «Kontaktpersonen Arbeitssicherheit» (KOPAS), die ihren Abteilungen zu Themen der Arbeitssicherheit zur Verfügung stehen werden. Mit nachweislich wirksamen Kampagnen schärfen wir zudem das Bewusstsein für Gefahren bei der Arbeit («Weniger Schnitte, weniger Schreie», Seite 47). Die letzte Kampagne führte zu einer Reduktion von Stolper- und Sturzunfällen um 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Unser Jahresziel – die Reduktion absoluter Unfallzahlen um 5 Prozent – verpassten wir mit 1.1 Prozent nur knapp. Jedoch sanken die Ausfallstunden durch Berufsunfälle um 28 Prozent, was auf weniger schwere Unfälle hindeutet.

Lernen für die Zukunft

V-ZUG hegt ein vitales Interesse daran, die zukunftsorientierte Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden zu fördern. Im Berichtsjahr investierten wir mit CHF 925 000 0.67 Prozent der AHV-Lohnsumme und übertrafen damit unser Ziel. Unsere Weiterbildungsstrategie wie auch die Nachfolgeplanung fusst auf einer individuellen kompetenz- und leistungsbasierter Evaluation, der ein internes Kompetenzmodell zugrunde liegt. V-ZUGacademy ist unsere interne Lehrstätte: Wir bieten Trainings, Förderprogramme sowie Führungsausbildungen an. Dazu gehören auch Module zum Thema Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Als Lehrbetrieb bilden wir zudem junge Lernende aus und tragen damit aktiv zum Fachkräftebestand in der Schweiz bei: 2022 waren es 81 interne Lernende in 11 Berufen.



Lernende bei V-ZUG

Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2022	Status	Kennzahlen
Arbeitsicherheit: Vision «Null» und jährliche Reduktion der Anzahl Unfälle um 5 %	jährlich	Berufsunfälle 2020: 75 Berufsunfälle 2021: 89 Berufsunfälle 2022: 88 Ein Berufsunfall weniger als 2021 - Reduktion um 1.1% Die Anzahl Unfälle ist vergleichbar zum Vorjahr, die verursachten Ausfallstunden haben aber erfreulicherweise substantziell abgenommen um 28 %. Kampagne gegen Stolpern und Stürzen Ende 2021, Monatliche Schulung für alle neuen Mitarbeitenden in Arbeitsicherheit / Kampagne Schnittwunden im 2022/ Be aware-Monat Arbeitsicherheit im Januar 2023	Nicht erreicht	Anzahl Berufsunfälle (Bagatell- und ordentliche Unfälle)
Langfristige Gesundheit: Wir stabilisieren unsere Absenzenquote bis 2025 und senken sie langfristig	2020; 2025	Absenzenquote 2020: 3.50 % Absenzenquote 2021: 3.80 % Absenzenquote 2022: 4.42 % Erneuter Anstieg im 2022 um 0.6 Prozentpunkte. Die Absenzen durch Krankheiten haben zugenommen, Ausfallstunden durch Betriebs- und Nichtbetriebsunfällen haben abgenommen. Angebote der internen Gesundheitsförderung: Arbeit mit Privatem vereinbaren; Ausgewogen ernähren; Baby und Arbeit unter einen Hut bringen; Flexibel arbeiten; Ergonomisch arbeiten; Freizeit unfallfrei geniessen; Gesund werden; Hilfe annehmen; im Leben balancieren; mir Gutes tun; Psyche thematisieren	Nicht erreicht	Ausfallstundenquote, in % der Sollstunden
Investition in Aus- und Weiterbildung: 0.65% der Lohnsumme	jährlich	Investition 2020: 0.68 % (894.000 CHF) Investition 2021: 0.67 % (899.000 CHF) Investitionen 2022: 0.67 % (925.000 CHF) Angebot der VZUGacademy: Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedensten Themen	Erreicht	Investition, in % der AHV Lohnsumme

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2022	Status	Kennzahlen
Investition Berufsbildung: 1.35% der Lohnsumme	jährlich	Investition 2020: 1.36% (1800 000 CHF) Investition 2021: 1.46% (1965 000 CHF) Investition 2022: 1.37% (1900 000 CHF) Angebotene Berufe (nur Standort Zug): Automatiker/in, Automatikmonteur/in, Informatiker/in, Mediamatiker/in; Kaufmann/-frau, Koch/Köchin, Konstrukteur/in, Logistiker/in, Polymechaniker/in, Produktionsmechaniker/-in Total 81 Lehrstellen in 11 Lehrberufen	Erreicht	Investition in % der AHV Lohnsumme
Diversität: Wir steigern gruppenweit den Anteil Frauen	-; 2025			HR Kennzahlen
1) im Leadership Team inkl. VR auf > 25 %		1) Leadership Team: 2020: 20.8% / 2021: 23.6% / 2022: 20.0%	Leadership: Verzögert	
2) im Management Team anteilmässig gleich wie in der Gesamtunternehmung (siehe 3)		2) Management Team: 2020: 20.0% / 2021: 20.8% / 2022: 22.7%	Management: Auf Kurs	
3) sowie den Frauenanteil generell in der Gesamtunternehmung		3) Frauenanteil generell: 2020: 21.9% / 2021: 23.2% / 2022: 24.4%	Generell: auf Kurs	
		Massnahmen zu Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben: Teilzeitmodelle möglich, Jahresarbeitszeit, Flexible Arbeitsmodelle, Smart Work, Homeoffice, Rekrutierungsleitfaden Diversität, Berufe neutral bekannt machen am Zukunftstag Im Berichtsjahr 2022 wurde die Definition der oberen Führungsebene (Leadership Team) und dem Management Team überarbeitet, ausgeweitet und gruppenweit ausgerollt. Somit sind die Kennzahlen aus dem Jahr 2022 nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar		
Inklusion: Mitarbeitende fühlen sich eingebunden, zeigen Engagement und haben ein hohe Arbeitszufriedenheit: Zielwert > 80 %	Erhebung alle 2-3 Jahre	MA-Umfrage 2018: 74 Punkte MA-Umfrage 2021: 79 Punkte MA-Umfrage 2022: Keine Umfrage, folgt im 2023 Umfrage 2018 innerhalb der V-ZUG AG (entspricht ca. 80 % der Mitarbeitenden), 2021 ausgeweitet gruppenweit (100 % der Mitarbeitenden). Die Umfrage wird alle 2 Jahre gruppenweit durchgeführt, nächste Umfrage 2023	Auf Kurs	Mitarbeitenden Umfrage: Indikator «Zielorientiertes Verhalten» - Benchmark Schweiz 2021: 80 Punkte

Möglicher Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

Tabelle 4 Ziele, Resultate und Status im Zielbild
Gesunde und engagierte Mitarbeitende

Mehr Mitarbeitende in einem flexiblen Beschäftigungsgrad

Die Möglichkeit, den Beschäftigungsgrad bereits zu Beginn und während der Anstellung den individuellen Bedürfnissen anpassen zu können, nutzen und schätzen unsere Mitarbeitenden zunehmend. Entsprechend ist der Anteil der Mitarbeitenden, die in einem flexiblen Beschäftigungsgrad (<100%) arbeiten, gegenüber den Vorjahren auf 15,59% gestiegen.

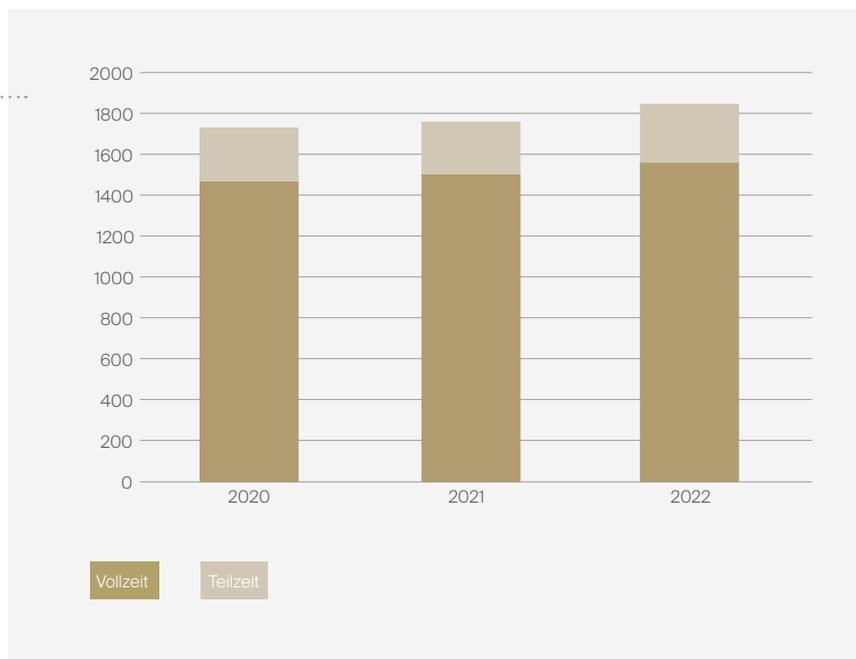


Abb. 9 Festangestellte Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad

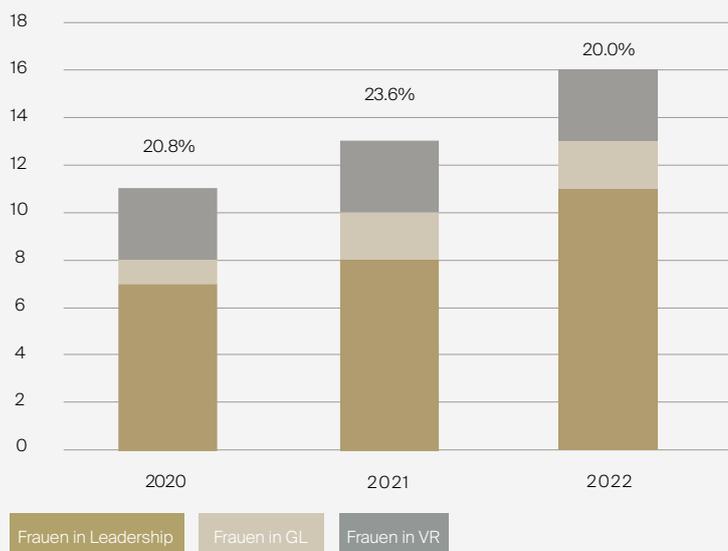


Abb. 10 Frauen in Führungsfunktionen

Erneut mehr Frauen in obersten Führungsebenen

Im Berichtsjahr 2022 wurde die Definition der oberen Führungsebene (Leadership Team) überarbeitet, ausgeweitet und gruppenweit ausgerollt. Somit sind die Kennzahlen aus dem Jahr 2022 nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Der Anteil Frauen im Leadership Team hat sich in absoluten Zahlen zwar erhöht, aber prozentual auf 20% verringert. Unternehmensweit lag der Frauenanteil im Jahr 2022 bei 24,4% und über alle Führungsfunktionen hinweg bei 22,7%. Diese beiden Kennzahlen haben sich im Berichtsjahr positiv verändert.

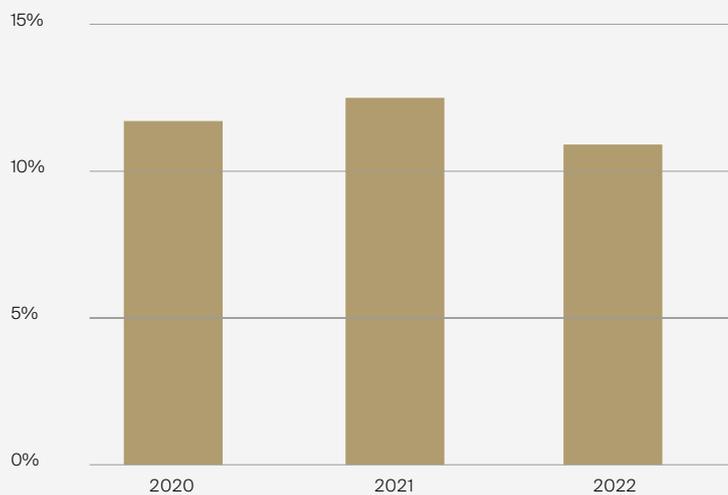


Abb. 11 Fluktuationsrate

Weniger Mitarbeitende haben die V-ZUG verlassen – die Fluktuationsrate ist gesunken

2022 begrüßten wir bei V-ZUG 280 neue Mitarbeitende. In derselben Periode verliessen 197 Personen unser Unternehmen. Dies entspricht einer Fluktuationsrate (exklusiv Pensionierungen und Lernende) von 10.9% und einer Reduktion von 1.6 Prozentpunkten gegenüber 2021. Diverse Initiativen wie die Überarbeitung des On-Boarding-Angebotes, die Förderung regelmäßiger Mitarbeiterstandort- und Entwicklungsgespräche und die Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit zeigen Wirkung. Ergänzt haben wir für mehr Transparenz im Unternehmen eine adressatengerechte Kommunikation sowie gezielte Führungskräfteentwicklung. Alle diese Initiativen fördern das Commitment unserer Belegschaft gegenüber der V-ZUG.

Hauptursache für Ausfallstunden sind Krankheiten

Die Ausfallstunden-Quote 2022 betrug insgesamt 4.42% (bezogen auf die Sollstunden) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0.6 Prozentpunkte gestiegen. Krankheiten waren mit 87.18% die häufigste Ursache von Abwesenheiten und haben im Berichtsjahr um fast 5 Prozentpunkte zugenommen. Dies ist unter anderem nach wie vor auf Corona-Effekte zurückzuführen und die damit zugenommene Sensibilität bei Erkältungssymptomen. Zudem führte die starke Grippewelle im Herbst/Winter 2022 zu zusätzlichen Ausfallstunden. Die 2021 aufgeführten und 2022 durchgeführten Kampagnen zur Reduktion der Berufsunfälle zeigten Wirkung: Die Ausfallstunden der Berufsunfälle sanken um 2.87 Prozentpunkte im Verhältnis zum Vorjahr, obwohl die Anzahl der Berufsunfälle in etwa gleich blieb ist wie 2021. Das heisst die Schwere der Verletzungen ist entsprechend zurückgegangen. Aufgrund der Sensibilisierung konnten auch die Nichtberufsunfälle weiter reduziert werden.

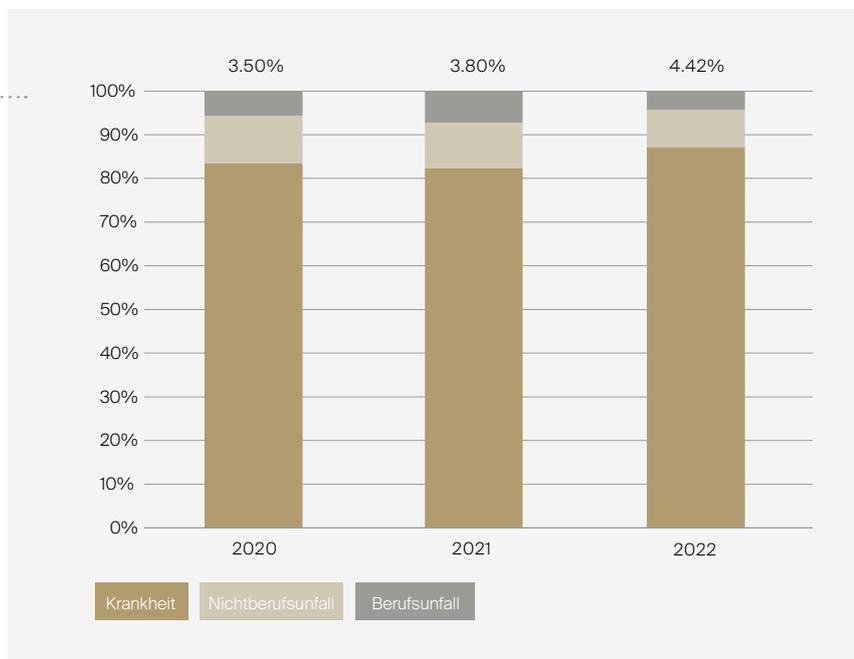


Abb. 12 Ausfallquote nach Ursache

Auch Bagatellunfälle verursachen Ausfallstunden

Im Berichtsjahr ereigneten sich bei V-ZUG 88 Berufsunfälle. Diese generierten rund 6922 Ausfallstunden und sind gegenüber dem Vorjahr um 28% gesunken. Rund die Hälfte waren Bagatellunfälle, mit einer Ausfallzeit von unter drei Tagen (z.B. Schnittwunden, Stolpern). Die Kampagnen zeigen Wirkung. Arbeitssicherheit bleibt einer unserer Qualitätsschwerpunkte. Wir setzen Massnahmen gezielt um und schulen unsere Führungskräfte sowie die Mitarbeitenden, damit sie auf Gefahren am Arbeitsplatz sensibilisiert werden und ihre Selbstverantwortung besser wahrnehmen können.

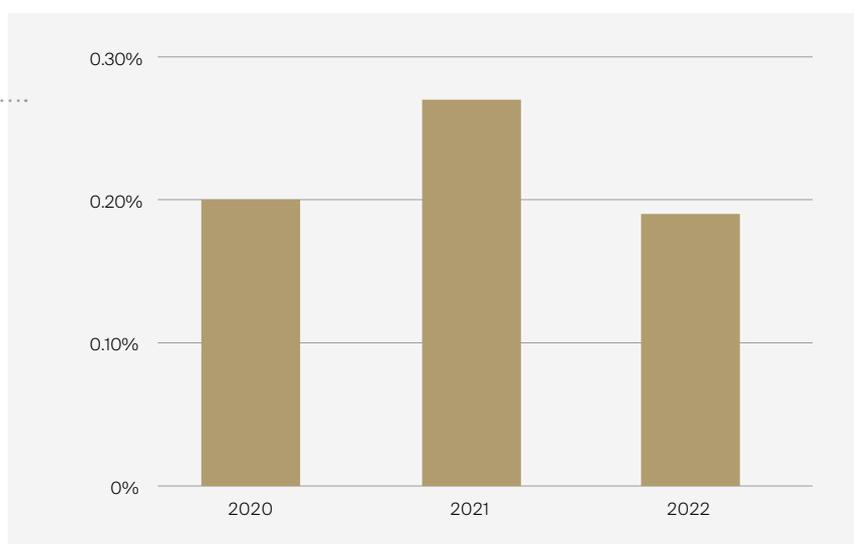


Abb. 13 Ausfallstundenquote aufgrund von Berufsunfällen

Gemeinsam kommen wir ans Ziel

«Wie stärken wir das Bewusstsein für strategische Themen wie Qualität, Nachhaltigkeit oder Gesundheit bei unseren Mitarbeitenden? Wie können wir besser kommunizieren, was die V-ZUG in diesen Bereichen tut?» Diese und weitere Fragen stellten sich der internen Qualitäts-Taskforce im Nachgang der Resultate der Mitarbeitenden-Umfrage 2021. Sieben Arbeitsgruppen unter der Leitung der Themenverantwortlichen und des jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieds tüftelten daraufhin an neuen Ideen.

So entstand das Projekt «Be aware», ein Format für das firmenweite Engagement der Mitarbeitenden. Seit Oktober des Berichtsjahres vermitteln rund 80 Mitarbeitende als Ambassadorinnen und Ambassadoren ihren Teams jeden Monat ein strategisches Thema und regen zu gemeinsamen Diskussionen an. «Damit lockern wir bewusst die kaskadenartige Kommunikation durch Führungskräfte auf und stellen die Mitarbeitenden der V-ZUG in den Vordergrund», erklärt Sabrina Tobler, Spezialistin HR Training & Development, die das Projekt verantwortet und selbst als Ambassadorin wirkt.

Die themenspezifischen Aufgaben sind einheitlich und einfach aufgebaut. Die Ambassadorinnen und Ambassadoren werden vom Awareness-Team begleitet, geniessen aber viel Spielraum bei der Umsetzung. «Viele sind motiviert und kreativ, und es war spannend zu sehen, was sie daraus entwickelten», erzählt Tobler. Zum Auftakt wurde das Thema Nachhaltigkeit bespielt, das mit der mehrwöchigen V-ACT-Challenge einherging. Aus «Be aware» resultieren nicht nur konkrete Verbesserungsmassnahmen, einige Mitarbeitende entdecken so auch neue persönliche Interessen. Die Ambassadorinnen und Ambassadoren treffen sich regelmässig: «Diese bereichsübergreifenden Begegnungen sind wertvoll und fördern das Gemeinschaftsgefühl», sagt Tobler.



Abb. 14 Logo der internen Kampagne

Weniger Schnitte, weniger Schreie



Cemal Yilmaz, Leiter Qualitätsmanagement und Verantwortlicher für den Bereich Arbeitssicherheit, weiss, wo es wehtut. Nach der erfolgreichen Kampagne zu Sturz- und Stolperunfällen – im Zeitraum von Dezember 2021 bis Frühjahr 2022 wurden diese bei der V-ZUG im Vergleich zum Vorjahr um 35 Prozent reduziert – folgte die nächste. «Unter dem Motto «Der Schnitt geht einem Schrei voraus» widmeten wir uns den Schnittverletzungen, denn diese sind bei uns die dritthäufigste Unfallursache», so Yilmaz. Jeder fünfte Sanitätsfall wird wegen einer Schnittverletzung behandelt. Fast immer sind Hände und Unterarme betroffen. Gemäss Statistiken der SUVA entstehen aufgrund solcher Verletzungen schweizweit Kosten von CHF 480 Millionen pro Jahr.

Auf diese Fakten liess Yilmaz Taten folgen: Im Sommer des Berichtsjahrs liess er Plakate aufhängen und Flyer verteilen, die auf die Ursachen von Schnittverletzungen hinwiesen. «In unserem Betrieb entstehen diese vor allem in der Fertigung und Montage, etwa im Umgang mit scharfen Blechteilen», erklärt Yilmaz. Doch mit mehr Wachsamkeit für Gefahrenstellen, durch das korrekte Tragen von Schutzausrüstungen oder dank einer sorgfältigeren Organisation von Montagebändern und Lagerstellen können alle ohne grossen Aufwand die Wahrscheinlichkeit solcher Schnittverletzungen senken. Teamleitende in der Produktion machten ihre Mitarbeitenden mithilfe prägnanter Informationsblätter auf präventive Verhaltensmassnahmen aufmerksam. Und wie schon bei der letzten Kampagne, gab es ein E-Learning Modul, das zur Selbstreflexion im Umgang mit häufigen Gefahrensituationen für Schnittverletzungen anregte. V-ZUG hat sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl Schnittverletzungen bis Ende 2023 um 50 Prozent zu senken.

Verhindern von Schnittverletzungen:
Gemeinsam gegen eine der
häufigsten Unfallursache der V-ZUG!

Interne Kampagne gegen
Schnittverletzungen

Wir sind offiziell ein «Friendly Work Space»!

V-ZUG hält seit jeher die Gesundheit der Mitarbeitenden hoch. Doch was zeichnet ein gutes betriebliches Gesundheitsmanagement aus? «Um unseren Ansatz zu bekräftigen, entschieden wir uns, die Zertifizierung als «Friendly Work Space» anzustreben», erzählt Fabian Britschgi, Leiter Gesundheitsmanagement. Das Label wird seit 2009 von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz verliehen und attestiert den Firmen ein systematisches und qualitatives Gesundheitsmanagement. Dabei stehen sechs Qualitätskriterien im Fokus, die einen umfassenden Blick auf die betriebliche Verankerung, Planung, Umsetzung und Evaluation des Gesundheitsmanagement einnehmen. Ebenso bewertet wird die Wahrnehmung der sozialen Verantwortung einer Firma gegenüber ihren weiteren Anspruchsgruppen im Bereich Gesundheit.

Unser Standort Zug unterzog sich einer Selbsteinschätzung entlang der sechs Kriterien. Diese Beurteilung wurde im Frühjahr 2022 von zwei akkreditierten Expertinnen überprüft. Auf einer Skala von 1 bis 5 erreichte die V-ZUG eine Bewertung von 3.91 Punkten. «Das ist besser als der Durchschnittswert aller Erstzertifizierungen – und besser als unsere eigene Einschätzung», freut sich Britschgi. Mit der Zertifizierung verpflichten wir uns zur kontinuierlichen Evaluation und Optimierung des Gesundheitsmanagements. So wird V-ZUG unter anderem ein effektiveres Kommunikationskonzept sowie Möglichkeiten zur aktiveren Auseinandersetzung der Mitarbeitenden mit dem Thema Gesundheit am Arbeitsplatz erarbeiten.



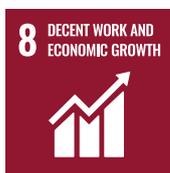
Das verantwortliche HR Projektteam mit CEO Peter Spirig bei der Übergabe des Labels «Friendly Work Space»

Schweizweit gelten 92 Organisationen als «Friendly Work Spaces» – seit dem Berichtsjahr gehört V-ZUG dazu. Im November nahm das Gesundheitsmanagement-Team zusammen mit unserem CEO die Auszeichnung bei der festlichen Verleihung in Zürich entgegen.



«V-ZUG widmet dem betrieblichen Gesundheitsmanagement bemerkenswerte Ressourcen und das Thema durchdringt die gesamte Firma – das zeugt von einem starken Commitment. Von den Büros bis zur Produktion: Die Arbeitsplätze sind gesundheitsfördernd und die Mitarbeitenden sind darin geschult, die verfügbaren Arbeitsmittel wie etwa Stehpulte korrekt zu nutzen.»

Sandra Bittel, Leiterin betriebliches Gesundheitsmanagement bei Visana Services AG und Assessorin bei Friendly Work Space



Beitrag zu SDG 8

Über die Art und Weise, wie wir das Arbeitsumfeld und die Arbeitsverhältnisse ausgestalten und wo wir Arbeitsplätze schaffen, beeinflussen wir das SDG 8. Wir orientieren uns an hohen Standards im Personalmanagement und investieren in sichere und attraktive Arbeitsplätze sowie die Kompetenzen und die Arbeitsmarktfähigkeit aller Mitarbeitenden. Damit wollen wir interessante Perspektiven für die Mitarbeitenden schaffen und insbesondere auch jungen Menschen hervorragende Lehrausbildungen und spannende Entwicklungspfade bieten. Wir fördern Diversität und Chancengleichheit, integrieren Menschen mit Beeinträchtigungen und leisten gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit.

Umwelt- und Klimaschutz



Gemäss unserem Credo «vermeiden, reduzieren, kompensieren» verringern wir unsere CO₂-Emissionen. Die damit einhergehenden Herausforderungen nehmen wir gleichzeitig als Chance wahr. Wir stellen auf erneuerbare Energiequellen um und erforschen dabei Pionierverfahren. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft finden wir kreative Lösungen für unsere Abfallströme und entwickeln attraktive Geschäftsmodelle. Wir denken ganzheitlich und bemühen uns um die Reduktion der Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dank Kompensationen produzieren wir seit 2020 CO₂-neutral. Unser Umweltmanagement am Standort Zug ist nach ISO 14001 zertifiziert.

CO₂-Neutralität: Unser Ansatz

Unsere tägliche Geschäftstätigkeit verursacht Emissionen und verbraucht Ressourcen. Wir heizen unsere Gebäude, sind auf zahlreiche Verbrauchsgüter angewiesen und unsere Mitarbeitenden sowie unsere Logistik verursachen mobilitätsbedingte Umweltbelastungen. Unsere Produkte bestehen aus Rohmaterialien, die teils in energieintensiven Prozessen verarbeitet werden. Die Reduktion unseres Fussabdrucks verlangt daher einen ganzheitlichen Ansatz: Wir setzen auf energieeffiziente Gebäude, erneuerbare Energieversorgung, überprüfen die Zusammenarbeit mit Lieferanten, schmieden innovative Partnerschaften und schliessen die Kreisläufe. V-ZUG hat mit dem Bund eine Zielvereinbarung zur CO₂-Reduktion, inklusive des vorgegebenen Absenkungspfad, unterzeichnet. Bis 2030 wollen wir die gemäss Greenhouse Gas Protocol (GHGP) genannten Scope 1-Emissionen, die wir durch den Treibstoffverbrauch unserer Fahrzeuge oder die Erdgas- und Erdölheizungen der Gebäude direkt verursachen, sowie unsere indirekten Scope 2-Emissionen, die bei der Produktion des eingekauften Stroms entstehen, im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 80 Prozent senken. Heute schaffen wir es indes nicht, sämtliche CO₂-Emissionen zu vermeiden. Um unseren Kundinnen und Kunden gleichwohl V-ZUG Geräte aus CO₂-neutraler Produktion anbieten zu können, kompensieren wir seit 2020 ein Teil unserer Emissionen in Zusammenarbeit mit der Ripa Gar Stiftung. Unsere Kompensationsbeiträge gehen zugunsten eines Aufforstungsprojekts in Schottland, dem heranwachsenden V-Forest. Mit dem V-Forest kompensieren wir unsere Scope 1- und 2-Emissionen sowie jene, die wir durch unsere Geschäftsflüge verursachen (Scope 3).

Indirekte Emissionen: Neues Scope 3-Reduktionsziel

V-ZUG übernimmt ebenso Verantwortung für die vor- und nachgelagerten indirekten Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette – von der Gewinnung der Rohstoffe durch unsere Lieferanten bis zu den Emissionen, die durch die Nutzung unserer Geräte in den Haushalten entstehen («Der Umwelt etwas zurückgeben», Seite 75). Im vergangenen Jahr führten wir ein Screening der 15 Scope 3-Kategorien gemäss GHGP durch. In Zusammenarbeit mit SwissClimate erhoben wir die Daten für die für V-ZUG 11 relevantesten Kategorien und verschafften uns so die Grundlage für eine griffige Zielformulierung. V-ZUG will im Vergleich zum Basisjahr 2020 die Scope 3-Emissionen bis 2030 um 30 Prozent reduzieren. Das Ziel setzt sich zusammen aus eigenen Anstrengungen, indem wir etwa energieeffizientere Geräte entwickeln, sowie aus Marktentwicklungen wie dem Zubau erneuerbarer Energien oder emissionsärmerer Materialien («Scope 3-Emissionen: datenbasierte Reduktion», Seite 60). Im Berichtsjahr verzeichneten wir eine Scope 3-Reduktion von 7,4 Prozent im Vergleich zu 2020.



V-Forest, Schottland

Gesteigerte Ökoeffizienz

Transparenz ist der Grundstein für evidenzbasierte Verbesserungen. 2021 führten wir erstmals Betriebsökobilanzen für unsere drei Produktionsstandorte Zug, Arbon (heute Sulgen) und Changzhou durch. Zusammen mit den Produktökobilanzen («Produkte und Services für eine zukunfts-fähige Gesellschaft», Seite 23) erfassen wir so sämtliche Umweltauswirkungen, die unsere Produktionsprozesse, Produkte und Services über den gesamten Lebenszyklus verursachen. Mit der anerkannten Methode der ökologischen Knappheit (MöK2021) berechnen wir unsere Umweltbelastungspunkte (UBP). Aus der Ökobilanz leiten wir eine wichtige Kennzahl für unsere Wirkung ab: die Ökoeffizienz. Diese umschreibt die Umweltbelastung relativ zum Nettoumsatz. Wir wollen die Ökoeffizienz bis 2030 um 40 Prozent steigern und damit das Wachstum von der Umweltbelastung entkoppeln. Im Berichtsjahr konnten wir unsere Ökoeffizienz kumuliert um 19 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2020 steigern.

Transformation als Chance

Der Klimawandel und nicht zuletzt die aktuelle Energiekrise verlangen eine Transformation der gesamten Wirtschaft und Gesellschaft. Das stellt uns vor grosse Herausforderungen, birgt aber auch Chancen. Die kritischen Erwartungen der Gesellschaft spornen uns an, stets energieeffizientere Produkte anzubieten und unseren Betrieb umweltfreundlicher zu führen. Das Primat eines schonenden Umgangs mit Ressourcen lässt uns neue Geschäftsmodelle erkunden, die das Konsumverhalten positiv beeinflussen. Investitionen in eine nachhaltige Energieversorgung zahlen sich mittel- bis langfristig aus. Um nachhaltige Geschäftsentscheidungen zu fördern, etablierten wir 2018 eine freiwillige, interne CO₂-Lenkungsabgabe. Zusammen mit den Gesellschaften der Metall Zug Gruppe zahlen wir CHF 120 pro ausgestossene Tonne CO₂ in einen unternehmenseigenen Fonds ein. Im Berichtsjahr finanzierten wir so unseren Beitrag beim «Verein zur Dekarbonisierung der Industrie», der die industrielle Produktion von nachhaltigerem Wasserstoff anstrebt. Diesen wollen wir künftig für den Emaillierungsprozess wie auch für die Mobilität einsetzen. Nicht zuletzt exploriert der Verein eine Technologie, die der Atmosphäre gar CO₂ entzieht. Nur dank solcher Technologien wird die Schweiz «Netto-Null» erreichen können («Mit vereinten Kräften für nachhaltigen Wasserstoff», Seite 62).

Kluge Infrastruktur, smarte Mobilität

V-ZUG investiert in sozial, wirtschaftlich sowie ökologisch nachhaltige Standorte und setzt mit zahlreichen Leuchtturmprojekten neue Standards («Immobilienprojekte», Geschäftsbericht 2022, Seite 26). Bei Neubauten setzen wir konsequent auf energieeffiziente Gebäudetechnik und Baumethoden, so etwa beim Kühlschrankschrankwerk in Sulgen («Energie von der Sonne und aus dem Boden», Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 56f.) oder beim Produktions- und Montagegebäude «Zephyr Ost» (««Zephyr Ost» – Unser neues Pioniergebäude», Seite 73). Seit Dezember 2022 versorgt der Multi Energy Hub (MEH) unser Zuger Areal und die angrenzende Nachbarschaft schrittweise mit erneuerbarer Energie aus Fotovoltaik, Grund- und Seewasser. Zusammen mit dem umweltfreundlicheren Betrieb in Sulgen sowie dem Ende des zwischenzeitlichen Parallelbetriebs in Arbon konnten wir so unsere Scope 1- und 2-Emissionen 2022 um 14,9 Prozent reduzieren. Der fortlaufende Anschluss unserer Gebäude an den MEH wird in den kommenden Jahren die Emissionen durch Erdgas senken und schliesslich vollständig ersetzen. In Zug und Sulgen kaufen wir zudem 100 Prozent erneuerbaren Strom ein, nämlich Wasserstrom aus der Schweiz.

Mit der Optimierung unserer Transportwege und einem integrierten Mobilitätskonzept adressieren wir jene UBP, die gemäss Betriebsökobilanz durch die Logistik (9 Prozent) und die Mobilität (23 Prozent) anfallen. Nebst der Auswahl von nahegelegenen Lieferanten in der Schweiz und Europa werden wir bis im Jahr 2030 die gesamte LKW-Flotte mit Elektroantrieb-Fahrzeugen ersetzen. Im Berichtsjahr erhielten wir einen batterieelektrischen Postbus für die interne Logistik. 2023 folgen 15 weitere E-Servicefahrzeuge. Hierfür bauen wir die Ladeninfrastruktur auf unserem Areal und bei den Servicetechnikerinnen und -technikern zuhause weiter aus.

Gemeinsam schliessen wir den Kreislauf

Die Betriebsökobilanz für das Jahr 2022 zeigt erneut auf, dass Verbrauchsgüter wie Papier, Karton und Verpackung mit 37 Prozent einen grossen Anteil unserer Umweltbelastung ausmachen. Wir diskutieren laufend bereichsübergreifende Massnahmen und sensibilisieren alle Abteilungen zu mehr Ressourceneffizienz. Um unseren Papierverbrauch zu reduzieren, digitalisierten wir 2022 sämtliche Rechnungen, Lohnausweise sowie interne Aufträge in der Produktion und Ersatzteilwirtschaft. Grundsätzlich versuchen wir, so wenig Abfall wie möglich zu produzieren und Werkstoffe im Kreislauf zu behalten. Letzteres erreichen wir unter anderem mit innovativen Partnerschaften, dank denen unsere Abfälle als Rohmaterialien wiederverwendet werden («Des einen Abfall ist des anderen Schatz», Seite 63). Was wir nicht wieder dem Kreislauf zuführen können, entsorgen wir fachgerecht. Unsere Abfälle führen wir zu rund 80 Prozent dem Recyclingprozess zu.



Erstes Elektrofahrzeug in der V-ZUG Fahrzeugflotte

Hohe Recyclingquote unserer Geräte

Beim Recycling der zurückgenommenen und ausgedienten V-ZUG Geräte hilft uns das landesweite Rücknahmesystem für elektrische und elektronische Geräte sowie Leuchtmittel der Stiftung SENS. Ihre Leistungen werden durch die vorgezogene Recyclinggebühr (vRG) durch die Verbraucherinnen und Verbraucher finanziert. Um unserer Verantwortung als Herstellerin vollumfänglich nachzukommen, schlossen wir uns dem freiwilligen System an. Wir melden regelmässig die Anzahl und Art der verkauften Geräte und bezahlen dafür die entsprechenden Entsorgungsbeiträge. So können unsere Kundinnen und Kunden ihre ausgedienten Geräte stets komfortabel in unmittelbarer Nähe fachgerecht entsorgen, was massgeblich zur hohen Sammel- und Recyclingquote in der Schweiz beiträgt.

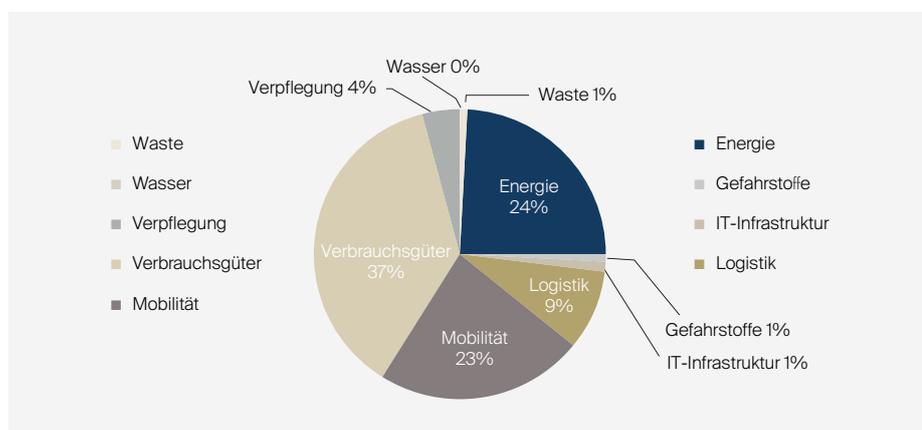


Abb. 15 Prozentualer Anteil der Standorte am gesamten Umweltfussabdruck (links) – prozentuale Verteilung der Umweltbelastungspunkte (UBP) insgesamt pro Kategorie (oben)

Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2022	Status	Kennzahlen
CO ₂ -Emissionen				
Wir sind an allen Produktionsstandorten im Scope 1 und 2 CO ₂ -neutral (inkl. Kompensation)	jährlich	Verbleibende Emissionen im Berichtsjahr 2022, werden wiederum in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ripa Gar mit hochwertiger Aufforstung im «V-Forest» kompensiert.	Erreicht (seit 2020)	Scope 1- und 2-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol (market based)
Wir senken die verbleibenden Emissionen im Scope 1 und 2 um 80 %. (langfristige Ambition: 100 %)	2020; 2030	2020: 4449 tCO ₂ 2021: 4340 tCO ₂ 2022: 3692 tCO ₂ Angaben Market Based, Details siehe «GRI-Index», Seite 87 Signifikante Reduktion (14.9%) gegenüber 2021 Der Umzug in die neu erstellte Kühlschrankfabrik in Sulgen hat die Emissionen durch Heizöl am alten Standort fast gänzlich eliminiert. Der Rückgang im Erdgasverbrauch ist auf den warmen Herbst und einen optimierten Emailierungsprozess zurückzuführen, Details siehe «GRI-Index», Seite 87	Auf Kurs	Scope 1- und 2-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol
Wir haben Transparenz über unsere Emissionen im Scope 3	-; 2021	Wird seit 2021 jährlich erhoben: 11 von 15 Kategorien sind relevant für V-ZUG; 2 Kategorien machen zusammen ca. 90% der Emissionen aus: 3.11: Use of Sold Products / 3.1: Purchased Goods and Services – Details siehe «GRI-Index», Seite 87 Ziel final erreicht: Scope 3 Erhebung ist als Standard in das Reporting aufgenommen worden	Erreicht	Scope 3-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2022	Status	Kennzahlen
Wir senken die Emissionen im Scope 3 um 30 %	2020; 2030	<p>Ziel im Berichtsjahr final definiert – Der Fokus liegt auf den 2 Kategorien welche zusammen ca. 90 % der Emissionen ausmachen: 3.11: Use of Sold Products / 3.1: Purchased Goods and Services</p> <p>Scope 3-Emissionen 2020: 479343 tCO₂ Scope 3-Emissionen 2021: 456995 tCO₂ (-4.7% auf Basis 2020) Scope 3-Emissionen 2022: 444058 tCO₂ (-7.4% auf Basis 2020)</p> <p>Die indirekten Emissionen reduzieren wir bereits seit Jahren durch stetige Energieeffizienzsteigerung unserer Produkte, ein Mobilitätskonzept am Hauptsitz in Zug, geografische Nähe der Lieferanten, Einsatz von Holz als Baustoff in Gebäuden, fachgerechte Entsorgung von Abfall, umfangreiche Rücknahme und Recycling von Haushaltsgeräten nach Ende der Lebenszeit</p>	Auf Kurs	Scope 3-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol, jährliche Erhebung der wesentlichen Kategorien (11 von 15)
Umwelt und Abfall				
Wir senken die Menge Abfall kontinuierlich durch gezielte Initiativen und optimieren die Entsorgungsarten. Wir entsorgen seit Jahren keinen Abfall mehr auf Mülldeponien und behalten das bei.	2020; 2030	<p>Erfassung der Abfall und Entsorgungsarten: 2022: Recycling 78.6% / Kompostierung 0.2% / Verbrennung: 20.7% / Sonderabfall: 0.5% / Mülldeponie: 0% (siehe «GRI-Index», Seite 97 für Details)</p> <p>Fokus 2022: Verpackungen und Papier Reduktionsprojekte durchgeführt durch Digitalisierung bei: Lohnausweisen, Bestellungen, Rechnungen, Logistik, Ersatzteillager, Produktionsaufträgen, etc.</p>	Auf Kurs	Abfallmenge in Tonnen und Abfallart
Wir senken die relative Umweltbelastung kontinuierlich und steigern die Ökoeffizienz um mindestens 40 % bis 2030 (Ökoeffizienz: Umweltbelastung, relativ zum Nettoumsatz)	2020; 2030	<p>Im Berichtsjahr wurde die Methode der Betriebsökobilanz optimiert und wiederum angewendet. Bilanzen wurden erstellt für die drei Produktionsstandorte Zug, Sulgen und Changzhou:</p> <p>2020: Umweltfussabdruck: 20 237 Mio UBP / Nettoumsatz: 569.4 Mio. CHF 2021: Umweltfussabdruck: 21602 Mio UBP / Nettoumsatz: 631.3 Mio. CHF / Steigerung der Ökoeffizienz: +4 % 2022: Umweltfussabdruck: 18 419 Mio UBP / Nettoumsatz: 636.3 Mio. CHF / Steigerung der Ökoeffizienz: +19 % (kumuliert auf Basis 2020)</p>	Auf Kurs	Umweltbelastungspunkte UBP (nach der Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit, Version 2021), Währungsbereinigter Nettoumsatz indexiert, Umweltbelastung relativ zum Nettoumsatz

Möglicher Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

Tabelle 5 Ziele, Resultate und Status im Zielbild
Umwelt- und Klimaschutz

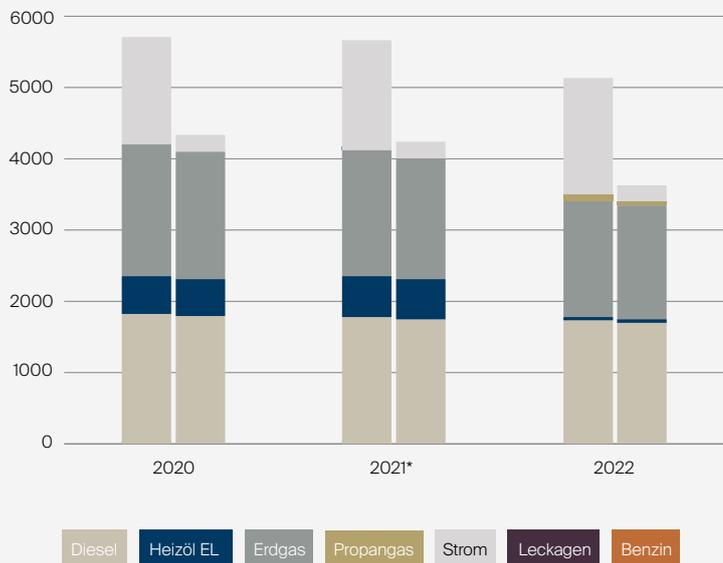


Abb. 16 CO₂-Emissionen (in Tonnen CO₂) – Ansatz location based (linke Säule), und market based (rechte Säule)

Emissionen um 14.9 Prozent gesenkt – neue Kühltischfabrik zeigt Wirkung

Unsere Emissionen haben 2022 gegenüber dem Vorjahr substantiell um 14.9% abgenommen. Die Wärmepumpe in der neuen Kühltischfabrik in Sulgen hat die Emissionen durch Heizöl am alten Standort fast gänzlich eliminiert. Der warme Herbst und ein optimierter Emallierungsprozess führten zu einer Reduktion des Erdgasverbrauchs. Die Inbetriebnahme des Multi-Energy-Hubs (MEH) am Standort Zug im Dezember 2022 wird sich auf eine weitere deutliche Reduktion der Emissionen durch Erdgas im Jahr 2023 auswirken.

Neu stellen wir die Emissionen, erzeugt durch die eingekaufte Elektrizität (Scope 2), einmal «Market Based» dar (rechte Säule, Einkauf von erneuerbarem Strom, 100% Wasserstrom aus der Schweiz für Zug und Sulgen) und einmal «Location Based» (linke Säule, Emissionen des bezogenen Stroms an den Standorten). Dies dient der Transparenz und der Vergleichbarkeit der Emissionen, erzeugt durch den Stromverbrauch.

Die Scope 3-Emissionen (11 relevante Kategorien) können dem GRI im Anhang entnommen werden.

*Die Emissionen von Erdgas wurden im Vergleich zum Bericht 2021 korrigiert (Anpassung Brennwert).

Energieverbrauch reduziert dank Wegfall von Heizöl

2022 lag der absolute Energieverbrauch von V-ZUG bei 107,95 Terajoule. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Elektrizität (49.69%), Erdgas (27.54%), Biogas (0.05%), Heizöl (0.36%) sowie Diesel (21.53%) und Benzin (0.03%) unserer Fahrzeugflotte. Im Vergleich zu 2021 hat sich der Energieverbrauch verringert (-5.3%). Der Rückgang erfolgte im Wesentlichen durch den Umzug in die neue Kühlfabrik in Sulgen und somit dank dem Wegfall der Ölheizung am alten Standort.

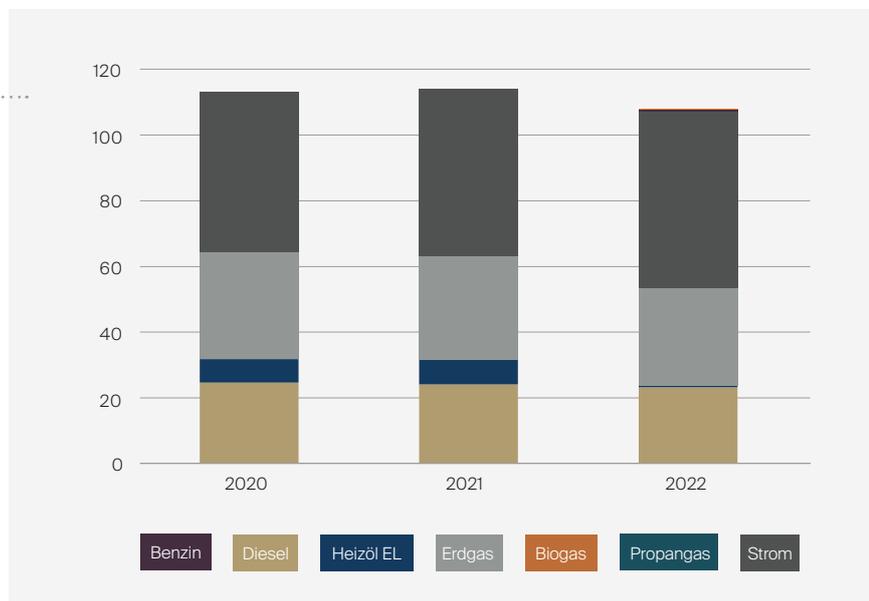


Abb. 17 Energieverbrauch bei V-ZUG nach Energiequelle (in Terajoule)

Scope 3-Emissionen: datenbasierte Reduktion

Wie setzen sich unsere Scope 3-Emissionen, also die vor- und nachgelagerten indirekten Emissionen zusammen? In welchem Bereich haben wir die grösste Hebelwirkung – sprich: wo müssen wir prioritär Massnahmen ergreifen? Zusammen mit SwissClimate brachten wir Licht ins Dunkel und berechneten die jährlichen Scope 3-Emissionen für die für V-ZUG wichtigsten 11 der insgesamt 15 GHG-Kategorien. Dabei fallen insbesondere zwei Kategorien ins Gewicht, die fast 90 Prozent unserer Scope 3-Emissionen ausmachen.

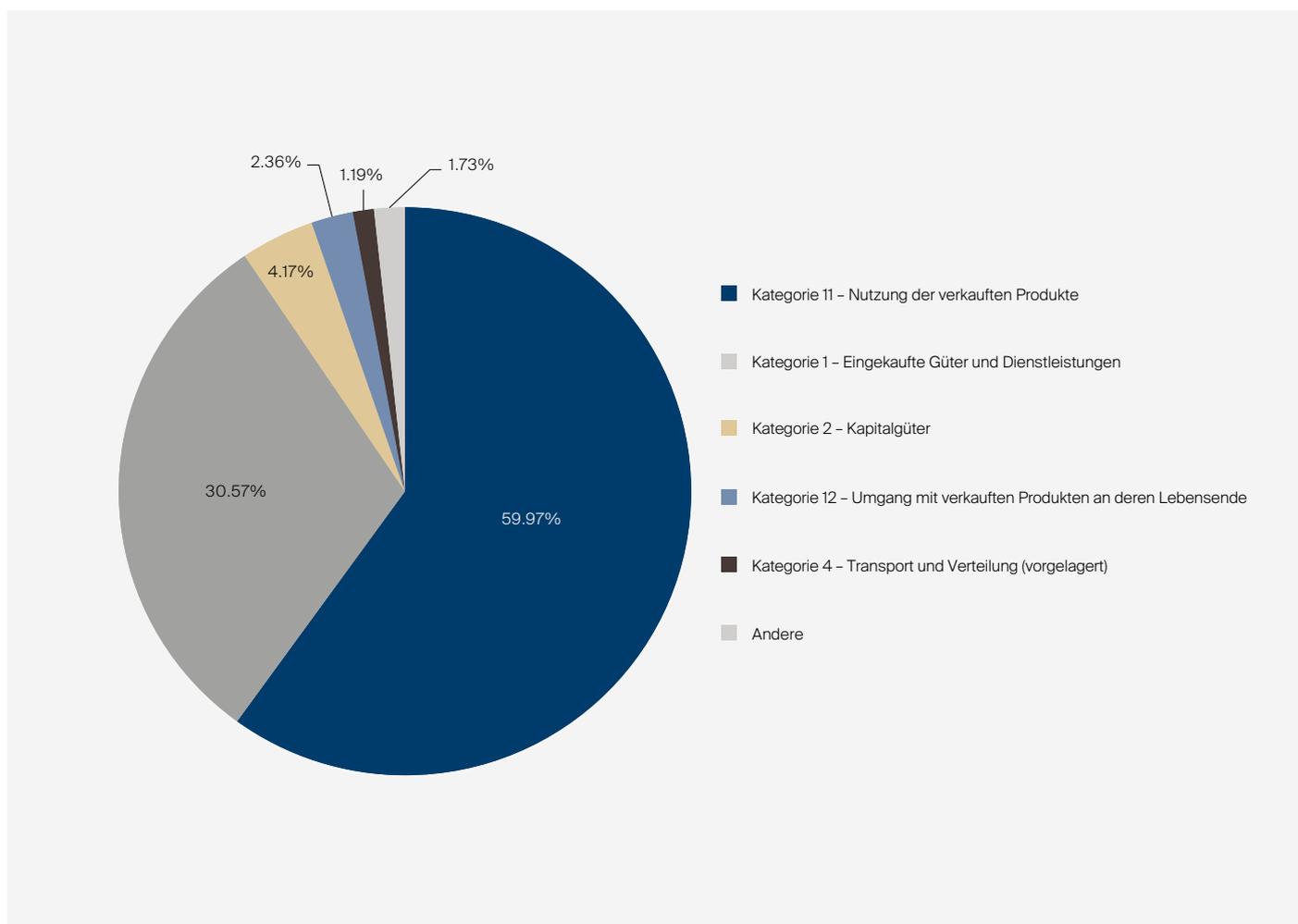


Abb. 18 Scope 3-Emissionen V-ZUG im Jahr 2021 (Zeitpunkt von Zieldefinition). Detaillierte Übersicht Scope 3 für die Jahre 2020-2022 siehe GRI Index

Mit einem Anteil von 60 Prozent sind dies zum einen Emissionen, die bei der Nutzung der V-ZUG Geräte durch unsere Kundinnen und Kunden entstehen. Um diese Emissionen zu reduzieren, produzieren wir grundsätzlich energieeffiziente Geräte, die zudem über Eco-Programme verfügen. «Wir geben unseren Kundinnen und Kunden aber auch positive Anreize mit Tipps für eine umweltschonende Nutzung sowie mit unserem CO₂-Webshop, wo sie Emissionen zugunsten des V-Forest kompensieren können», erklärt Marcel Niederberger, Leiter Nachhaltigkeit bei V-ZUG («Der Umwelt etwas zurückgeben», Seite 75). Schließlich spielt der Strommix in den entsprechenden Märkten eine Rolle: «Wird dieser bis 2050 immer grüner, werden diese Emissionen weiter sinken», so Niederberger.

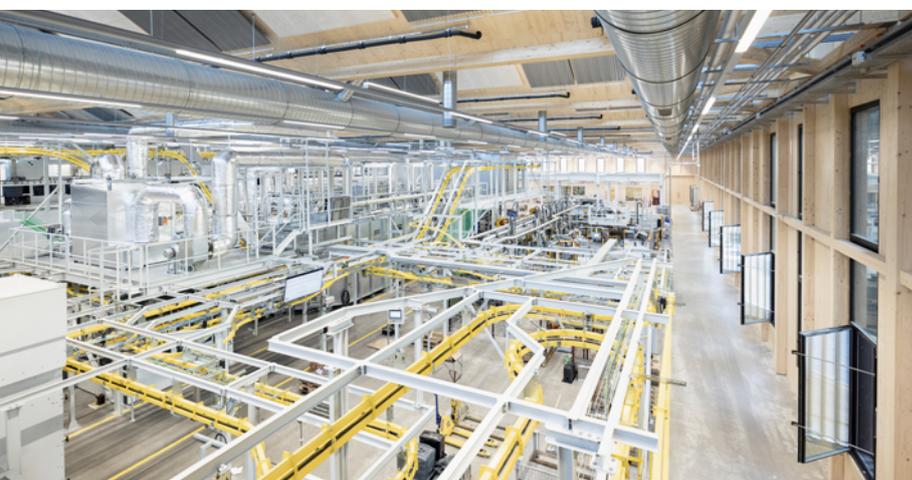
Zum anderen gehen 30 Prozent der Scope 3-Emissionen auf die vorgelagerten Rohstoffe und eingekauften Güter zurück. Hier müssen wir für die wichtigsten Produktkategorien zusammen mit unseren Lieferanten CO₂-ärmere Lösungen entwickeln. «Gewisse Lieferanten sind schon sehr weit, andere hingegen kennen ihre eigenen Emissionen noch kaum», erklärt Niederberger. Die Branche müsse daher gemeinsam Druck aufbauen und Fortschritte erzielen. Ferner zählt sich die Kreislauf- und Recyclingfähigkeit unserer Geräte aus: Je höher diese ist, desto weniger Primärmaterialien benötigen wir. Auf diesem Weg will V-ZUG im Vergleich zum Basisjahr 2020 die Scope 3-Emissionen bis 2030 um 30 Prozent reduzieren.

Mit vereinten Kräften für nachhaltigen Wasserstoff

Das «Netto-Null»-Ziel bis 2050 verlangt die geballte Innovationskraft der Gesamtgesellschaft. Neben der grundsätzlichen Reduktion sowie der Umstellung auf erneuerbare Energien braucht es vermehrt Technologien, die der Atmosphäre CO₂ entziehen. Auf Initiative des Tech Cluster Zug (TCZ) gründeten deshalb der Kanton Zug, das Forschungsinstitut EMPA sowie 15 namhafte Firmen – darunter V-ZUG – den Non-Profit «Verein zur Dekarbonisierung der Industrie». Ziel ist die umweltfreundliche Herstellung von Wasserstoff, der sowohl für Hochtemperaturprozesse wie auch für die Mobilität eingesetzt werden kann. So möchte V-ZUG künftig beim Emaillierungssofen sowie bei der Lastwagenflotte Wasserstoff statt Erdgas und Diesel einsetzen.

In einer Anlage wird mittels strombasierter Elektrolyse Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten. «Wir nutzen hierfür erneuerbaren Strom, womit der Wasserstoff als grün gilt», erklärt Andreas Bittig, Projektleiter beim TCZ. Parallel dazu wird ein zweites Verfahren erforscht: Bei der weniger stromintensiven Methan-Pyrolyse wird aus Bio- oder Erdgas gewonnenes Methan in einem Reaktor erhitzt und in gasförmigen Wasserstoff und pulverigen Kohlenstoff aufgespalten. Letzterer lässt sich in der Landwirtschaft zur Anreicherung des Humus oder in der Baubranche weiterverwerten. Der Clou: Käme einst synthetisches Methan zum Einsatz, würde bei dessen Herstellung zusätzlich CO₂ aus der Atmosphäre entzogen werden. Die bei der Pyrolyse entstehende Abwärme wird wiederum dem Multi Energy Hub zugeführt.

Das Leuchtturmprojekt sucht seinesgleichen. «Die industrielle Produktion von Wasserstoff ist weltweit einzigartig», schwärmt Bittig. Insgesamt CHF 8 Millionen werden in dieses Vorhaben investiert, wovon etwa eine Million aus dem V-ZUG CO₂-Fonds stammt. Die Anlagen sollen 2024 in Betrieb gehen.



Produktionshalle der V-ZUG mit der Emaillierungsanlage (Hochtemperaturprozess) für Backöfen

Des einen Abfall ist des anderen Schatz

Das Thema Nachhaltigkeit durchdringt unsere gesamte Wertschöpfungskette – auch die Verpackungen. V-ZUG ist bemüht, möglichst viele Verpackungsmaterialien im Kreislauf zu behalten. Dies gilt besonders für den Altkarton: «Pro Jahr beläuft sich der Altkarton auf 340–500 Tonnen», weiss Marcel Niederberger, Leiter Nachhaltigkeit bei V-ZUG. So gingen wir vor zehn Jahren eine Partnerschaft mit dem Familienunternehmen Model ein, das den Altkarton zu unserer neuen Verpackung verarbeitet. Dank unseren acht Ballenpressen und einer ausgereiften Logistik vermeiden wir Leerfahrten und sparen an Lagerraum, da neue Lieferungen stets mit dem Einsammeln des Altkartons einhergehen. Die Zusammenarbeit ist aufgrund der geographischen Nähe des Model-Werks, wo Karton und Papier aus bis zu 70 Prozent Recyclingmaterial entstehen, besonders effizient und zahlt sich für alle aus. Während V-ZUG eine nachhaltige Lösung für die Geräteverpackung und den Altkarton gefunden hat und monatlich eine Gutschrift auf neue Verpackungen erhält, profitiert Model vom Rohstoff. «Die Partnerschaft ist für uns beispielhaft und wir streben weitere Kreislaufwirtschaftsprojekte mit anderen Materialien an», verrät Niederberger.



Geräteverpackung aus 70 %
Recyclingkarton, im Kreislauf mit dem
Lieferanten

Eine innovative Lösung fanden wir auch für Styropor. Statt in die Verbrennungsanlage gelangt unser Styropor – im Berichtsjahr waren es etwa zehn Tonnen – neu zur Firma swisspor. Das Unternehmen verarbeitet Styropor für seine Gebäudehüllen und Isolationsprodukte. «Für andere gilt unser Abfall als Rohstoff - durch Upcycling schliessen wir die Kreisläufe», sagt Manuela Schneider-Hirth, Umweltverantwortliche bei V-ZUG. Die Zusammenarbeit wird sich in der Ökobilanz niederschlagen: wir können so jährlich ca. 28t CO₂ oder 28.9E6 UBP vermeiden.

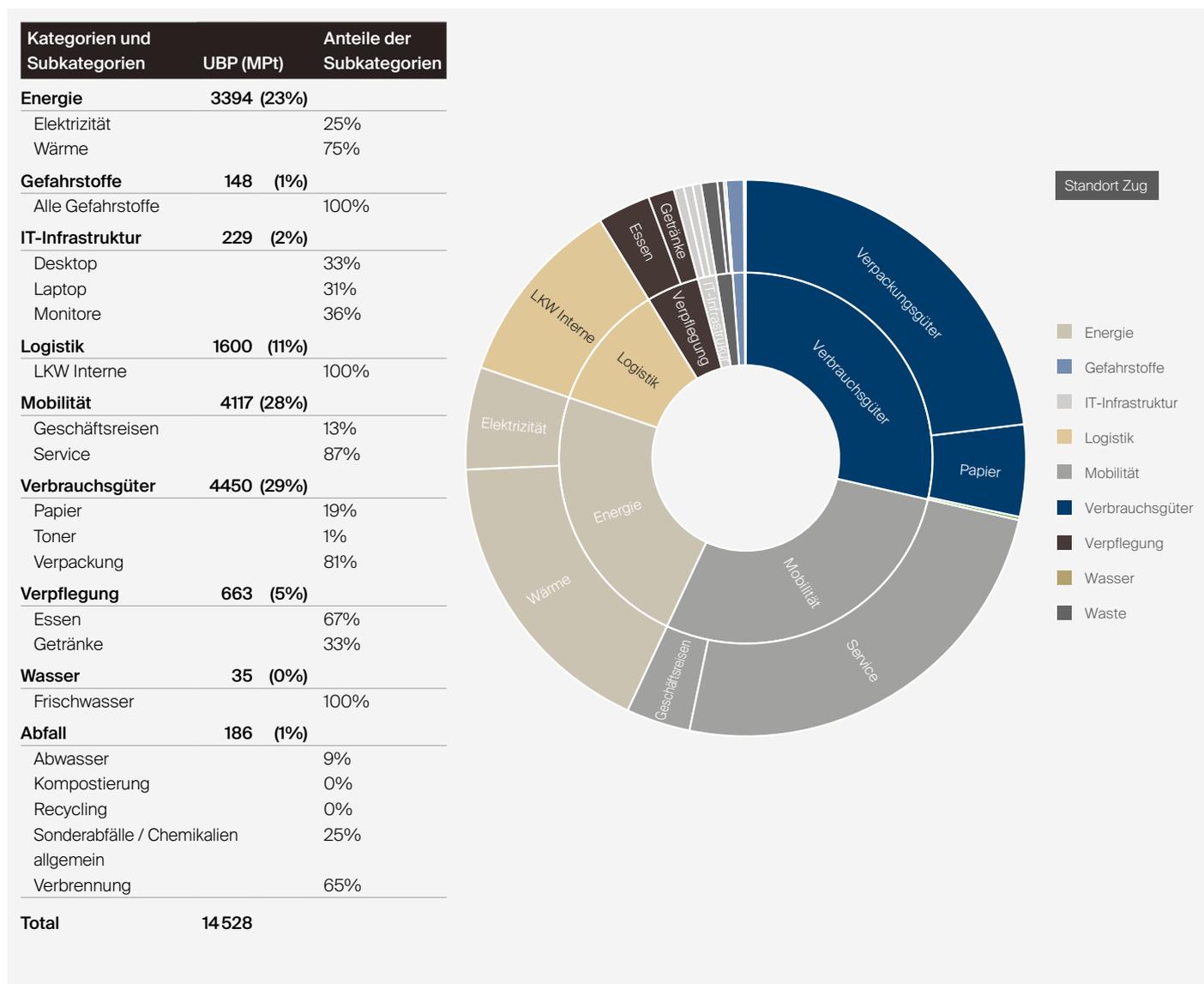


Abb. 19 Betriebsökobilanz Standort Zug (Hauptsitz), 2022



«Die Kreislaufwirtschaft steckt in der DNA von SENS. Seit über 30 Jahren können wir auf die Partnerschaft mit V-ZUG zählen: In enger Zusammenarbeit entwickeln wir zukunftsorientierte Lösungen und packen das Thema ganzheitlich an.»

Pasqual Zopp, Geschäftsführer von SENS



Beitrag zu den SDGs 7, 9, 12 und 13

Klimawandel, Umweltbelastung und der Verlust von Biodiversität sind globale Probleme, die uns alle betreffen. Für den Tech Cluster Zug stellt V-ZUG die Produktion sprichwörtlich auf den Kopf und reduziert den Bodenbedarf. Unter Einbezug ökologischer Baulösungen entstehen innovative, nachhaltige Werkplätze. Mit Pionierprojekten wie dem MEH wollen wir starke Zeichen und Impulse setzen. In Zug wie in Sulgen nutzen wir immer mehr erneuerbare Energie. Gleichzeitig optimieren wir unsere Prozesse

und Maschinen, um V-ZUG Geräte energie- und ressourceneffizient herzustellen. Eine interne CO₂-Abgabe setzt hierbei gezielt Anreize. Verbleibende CO₂-Emissionen kompensieren wir. Die Kompensationsbeiträge unterstützen die Aufforstung in einem eigenen Waldprojekt, dem V-Forest. Der wachsende Wald entzieht der Atmosphäre CO₂ und speichert dieses langfristig. Gleichzeitig hilft er, die Biodiversität in einer von Abholzung stark betroffenen Region wiederherzustellen und langfristig zu stärken.

Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand



Zug ist unsere Heimat. Seit der Gründung der Verzinkerei Zug im Jahr 1913 ist V-ZUG stark in der Zuger Gesellschaft verankert. Hier und in Sulgen produzieren wir Haushaltsgeräte höchster Qualität und tüfteln an innovativen Geschäftsmodellen. Wir investieren in unseren Heimvorteil und stärken zusammen mit dem Tech Cluster Zug (TCZ) das wirtschaftliche Ökosystem. V-ZUG ist ebenso stolz auf ihre internationale Expansion. Wir bearbeiten Themen, welche die Gesellschaft bewegen, und pflegen die Beziehungen mit unseren Nachbarn und den Behörden. Vor allem aber führen wir unser Geschäft im Einklang mit den Grundsätzen ethischer Unternehmensführung. Damit sichern wir unseren Erfolg und gesellschaftlichen Beitrag nachhaltig.

Fit für eine florierende Zukunft

Seit jeher ist der Zuger Werkplatz ein Teil des Erfolgsrezepts der V-ZUG. Die günstigen Standortfaktoren und gut ausgebildeten Fachkräfte erlauben es uns, Produkte und Services zu entwickeln, welche die weltbekannte Exzellenz von «Swiss Made» verkörpern: Innovation, Qualität, Verlässlichkeit und Langlebigkeit. Wir wollen hiesige Arbeitsplätze und unseren Standortvorteil sichern: Zusammen mit unseren Partnern treiben wir daher die Transformation des Zuger Stammareals mit viel Pioniergeist voran. Wie in den Jahren zuvor, investierte die V-ZUG 2022 erneut über CHF 50 Millionen in neue Produktionsanlagen und Gebäude – und damit in die Standortattraktivität, die weitere Firmen, Forschende und Talente anziehen wird. Dabei gleicht der TCZ einem Experimentierfeld für Vorzeigeprojekte in den Bereichen Wohnen, Bauen, Arbeit und Mobilität. Hier verwirklichen sich Visionen für eine nachhaltigere Gesellschaft und Wirtschaft. Das 80 Meter hohe Holzhochhaus Pi, bei dem die V-ZUG Pensionskasse investiert ist, schafft günstigen und umweltfreundlichen Lebens- und Wohnraum. Auch das heranwachsende Produktions- und Montagegebäude «Zephyr Ost» ist ein Musterbeispiel bautechnischer Nachhaltigkeit: Das Gebäude erstreckt sich über fünf Etagen und geht Ende 2023 in Betrieb. Das «Zephyr Ost» umfasst zusammen mit den Gebäuden «Mistral», «Hangar» und «ZUGgate» alle Produktionsbereiche der vertikalen Fabrik von V-ZUG (««Zephyr Ost» – Unser neues Pioniergebäude», Seite 73).

Anlass zu feiern gab die im März 2022 pünktlich erfolgte Inbetriebnahme des neuen Kühltischwerkwerks der V-ZUG Kühltechnik AG in Sulgen. Wir bemühten uns um den Erhalt der Arbeitsplätze in der Ostschweiz und sind daher hochofret, dass die meisten Mitarbeitenden aus Arbon uns an den neuen Standort gefolgt sind. Schliesslich eröffneten wir 2022 neue V-ZUG Studios an bester Lage in Paris und London.

«Corporate Citizenship»: unser Engagement

Unser Einsatz für eine nachhaltigere Gesellschaft ist vielseitig. Wir setzen stets da an, wo wir einen Multiplikatoreffekt erzielen.

Positive Verhaltensänderungen setzen Wissen voraus. Wir stehen in der Verantwortung, den Besitzerinnen und Besitzern eines V-ZUG Haushaltsgeräts aufzuzeigen, wie sich dessen Nutzung auf die Umwelt auswirkt. Nebst umweltschonenden Produktfunktionen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden mit dem neuen CO₂-Webshop eine einfache Lösung an, um die beim Gebrauch entstehenden Emissionen zu kompensieren («Der Umwelt etwas zurückgeben», Seite 75). Als Herstellerin von Premium-Küchengeräten liegt uns das Thema gesunde und nachhaltige Ernährung besonders am Herzen. Über unsere App V-Kitchen erreichen wir unsere Kundinnen und Kunden mit gesunden sowie umweltfreundlicheren Menüs und vermitteln Tipps und Tricks gegen Food Waste. Auch unsere Mitarbeitenden regen wir mit abwechselnden Kampagnen zu einem langfristig nachhaltigeren Ernährungs- und Lebensstil an («Was tust du heute für mehr Nachhaltigkeit?», Seite 76).

Neue Kühlschrankfabrik in Sulgen –
Investition in Swiss Made.



Neuer Showroom an der
Wigmore Street 27 in London



V-ZUG verfolgt ein breitenwirksames Engagement. Im Berichtsjahr förderten wir die «Klima-Charta Zug+» mit einer Anschubfinanzierung: Im Einklang mit den Zuger Klimazielen unterstützt die Initiative lokale Unternehmen bei der kohärenten und rascheren Umsetzung von Massnahmen zur Reduktion von Emissionen. Als Sponsorin von kulturellen und sportlichen Anlässen bringen wir unsere Firma mitten in die Gesellschaft. V-ZUG geht Kooperationen ein, die ihren Werten entsprechen. So sind wir stolze Hauptsponsorin der Para-Cycling Athletin Sandra Stöckli: Ihre Erfolge zeugen von Tatkraft und Resilienz. Darüber hinaus arbeiten wir regelmässig mit Hochschulen zusammen. Wir geben Inputs bei Vorlesungen und unterstützen Masterarbeiten, die gewinnbringend für alle Involvierten sind. Zudem engagieren wir uns in Verbänden, um industrieweite Lösungen voranzutreiben. Beim Thema Kreislaufwirtschaft gelingt uns dies mit der Vertretung unseres CEO im Stiftungsrat der SENS.

Schliesslich verfolgt die V-ZUG Pensionskasse eine nachhaltige Anlagestrategie. Die Verwaltung von über CHF 700 Millionen entlang von ESG-Kriterien fördert Investitionen in zukunftsfähige Geschäftsfelder, was der gesamten Gesellschaft zugutekommt.

Grundwerte als starker Kompass

Eine nachhaltige Wertschöpfung, Exzellenz und Innovationskraft lassen sich langfristig nur durch eine integrale Geschäftsführung erzielen. Diese tradierten Grundwerte dienen der V-ZUG als Kompass für sämtliche Geschäftstätigkeiten. Wir sind ein «fair player», kommunizieren transparent und schützen die Privatsphäre und Datenrechte potenzieller und bestehender Kundinnen und Kunden in Übereinstimmung mit geltenden gesetzlichen Regelungen. So hält es unser Verhaltenskodex fest, der für alle Mitarbeitenden, inklusive der Mitglieder des Verwaltungsrats, verbindlich ist. Im Berichtsjahr überarbeiteten wir den Verhaltenskodex: Die revidierte Fassung enthält ein stärkeres Bekenntnis zu den Menschenrechten und dekliniert die Prinzipien guter Unternehmensführung im Rahmen unserer Vision, Mission und Grundwerte. Der revidierte Verhaltenskodex tritt in diesem Jahr in Kraft und wird mit Trainings und E-Learnings für alle Mitarbeitenden untermauert. Wir führen regelmässig Compliance Audits durch. Allfällige Verstösse müssen der eigenen Führungskraft, der internen Rechtsabteilung oder der externen Meldestelle für schwerwiegende Missstände der Stiftung Krisenintervention Schweiz gemeldet werden. Mitarbeitende, die in gutem Glauben eine Meldung machen, müssen keine negativen Folgen für ihr Arbeitsverhältnis befürchten. Mit dieser zeitgemässen Governance schützen wir unsere Marke und Reputation vor den Folgen regelwidrigen Verhaltens.

Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette

Es ist unsere Pflicht, unseren Lieferanten ein Vorbild zu sein und unsere Grundwerte und Standards konsequent durchzusetzen. Rund 60 Prozent unserer Lieferanten sind in der Schweiz domiziliert, weitere rund 30 Prozent im umliegenden Europa. Elektronikkomponenten beziehen wir hauptsächlich aus den hochspezialisierten Märkten in Asien; unser Beschaffungsbüro in Shanghai unterstützt uns beim direkten Kontakt zu diesen Zulieferern. Das Lieferantenmanagement der V-ZUG fusst auf unserer Beschaffungsstrategie, die klaren Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards folgt. Wir setzen auf resiliente Partnerschaften und verstehen die Aufnahme eines Zulieferers in unser Portfolio als strategische Investition. Bei

der Auswahl prüfen wir soziale und ökologische Faktoren wie die Arbeitsbedingungen, den Umgang mit Ressourcen oder die geografische Distanz. V-ZUG hat eine Nulltoleranz-Haltung gegenüber Zwangs- und Kinderarbeit. Beim Onboarding neuer Lieferanten veranlassen wir vorab Self-Assessments und gegebenenfalls Pre-Audits und holen Finanzauskünfte ein. Aufgrund der zunehmenden regulatorischen Anforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen, verbessern wir unser Lieferantenmanagement laufend. Die 2021 eingeführten Instrumente *riskmethods* und *IntegrityNext* haben sich bewährt («Nur gemeinsam sind wir stark», Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 68). Mit globalen Echtzeitinformationen können wir die ESG- und Compliance-Performance unserer Lieferanten täglich überwachen. Im Berichtsjahr überprüften wir 50 Lieferanten, die zusammen fast 80 Prozent unseres Einkaufsvolumen umfassen, eingehender. 2023 folgen 50 weitere Lieferanten. Bei Nichteinhaltung unserer Standards erstellen wir mit unseren Lieferanten Aktionspläne oder beenden die Partnerschaft bei wiederholt unzureichenden Fortschritten. Im Berichtsjahr wurden keine Lieferanten aufgrund erhöhter Risiken ausgeschlossen. Unsere Lieferanten spielen eine wichtige Rolle bei unseren Scope 3-Emissionen: Deren Reduktion erfordert eine intensive und innovative Zusammenarbeit («Umwelt- und Klimaschutz», Seite 50).

V-ZUG wird wegen des krisengeschüttelten Wirtschaftsumfelds ihr Lieferantennetzwerk weiter strategisch konsolidieren. Gleichzeitig arbeitet unsere Beschaffung eng mit unserer Entwicklungsabteilung zusammen, um bereits beim Produktdesign kritische Rohmaterialien zu identifizieren und die Lieferanten entsprechend zu diversifizieren.

In Abstimmung mit dem neuen Verhaltenskodex finalisieren wir unseren Lieferantenkodex.



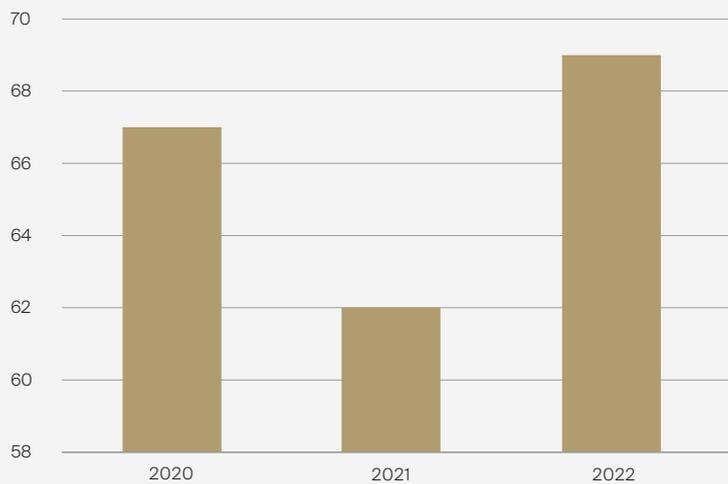
Neue Kühlschrankfabrik in Sulgen, Produktionsumfeld.

Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2022	Status	Kennzahlen
Mittelfristig erwirtschaften wir eine deutlich zweistellige EBIT-Marge (10 %-13 %), um nachhaltig investieren zu können und somit unsere Zukunftsfähigkeit zu erhalten	jährlich	EBIT Marge 2020: 8.6 % EBIT Marge 2021: 9.9 % EBIT Marge 2022: 1.6 % Hintergrund und Details sind dem Geschäftsbericht 2022 zu entnehmen	Nicht erreicht	EBIT Marge gemäss Geschäftsbericht
Organisches Umsatzwachstum von 3 %	jährlich	Umsatzwachstum 2020: + 4.7 % Umsatzwachstum 2021: + 9.5 % Umsatzwachstum 2022: + 0.8 % Hintergrund und Details sind dem Geschäftsbericht 2022 zu entnehmen	Nicht Erreicht	Umsatzwachstum in % gemäss Geschäftsbericht
Wir haben alle unsere Schlüssel-Lieferanten (sie decken mind. 80 % des Einkaufsvolumens ab) nach Nachhaltigkeitskriterien auditiert	-; 2025	Tools und Prozesse eingeführt und am Etablieren (Integrity Next, Risk Methods, Supplier Code of Conduct, Schulung etc.). Regelmässige Lieferantenaudits inkl. Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt. Nach pandemiebedingter Reduktion wieder intensiviert. Kennzahl zu Einkaufsvolumen wird im 2023 erstmalig erhoben.	Auf Kurs	Einkaufsvolumen und Anzahl Lieferanten
Wir können pro Produktkategorie ein Kernelement mit transparenter Lieferkette bis zum möglichst untersten Niveau ausweisen	-; 2025	Erste Kernelemente vertieft mit Einkaufsabteilung betrachtet: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Waschmaschinen Sockel (Kunststoff) ▪ Waschmaschinen Schublade (Kunststoff) ▪ Innenraum im Geschirrspüler und CombiSteamer (Edelstahl) Intern Transparenz hergestellt. Kommunikation nach aussen in Vorbereitung über Webseite. Weitere Elemente folgen im Jahr 2023.	Auf Kurs	Kernelement pro Produktkategorie

Möglicher Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

Tabelle 6 Ziele, Resultate und Status im Zielbild
Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand



Vermehrte Lieferantenaudits

Die Anzahl Lieferantenaudits hat im Berichtsjahr nach allmählicher Normalisierung der Reisemöglichkeiten wieder leicht zugenommen. Die Audits umfassen Qualität-, Umwelt- und Sozialstandards.

Abb. 20 Anzahl Lieferantenaudits mit Sozial- und Umweltkriterien

«Zephyr Ost» – Unser neues Pioniergebäude

«Was hier entsteht, ist für die Ingenieure nicht alltäglich», sagt Christoph Graf, Leiter Industrielle Transformation beim Tech Cluster Zug (TCZ), mit stolzer Stimme. Gemeint sind die Bautätigkeiten des «Zephyr Ost» auf dem Gelände des TCZ. Auf fünf Stockwerken wird das neue Produktionsgebäude der V-ZUG Flächen für die Fertigung und Montage, ein automatisiertes Lager sowie Büro- und Aufenthaltsräume beherbergen. Der Neubau dient als Verbindung zwischen dem Produktionsgebäude «Mistral» und dem kürzlich eröffneten «Zephyr Hangar». «Die Vorarbeiten im Untergrund waren komplex, nun wächst der Bau täglich heran», freut sich Graf. Wie alle V-ZUG Gebäude ist auch das «Zephyr Ost» dem Multi Energy Hub angeschlossen.

Baustelle Produktions- und Montagegebäude «Zephyr Ost».
Fotograf: Philippe Hubler



Aus Sicht der Nachhaltigkeit ist das «Zephyr Ost» ein experimentelles Projekt. Bei der Ausschreibung forderte die Bauherrschaft den Einsatz von CO₂-ärmerem Beton ein. Verwendet wird Recyclingbeton von Holcim, der aus regionalem mineralischem Rückbaumaterial mithilfe modernster Technologien zu hochwertigen Sekundärrohstoffen aufbereitet ist. Diese werden bei der Betonproduktion wiederverwertet. Mithilfe eines Pionierverfahrens des ETH Spin-Offs Neustark wird der Recyclingbeton mit CO₂ aus einer Abwasserreinigungsanlage angereichert und so dauerhaft gebunden. Dank einer klugen Planung, die auf ein optimiertes Tragwerkssystem mit Pilzdecken und Hohlkörpereinlagen und somit leichteren Decken setzt, wird weiterer Beton und Armierungsstahl eingespart. Damit sinkt der ökologische Fussabdruck des Gebäudes: «Mit den 4200 m³ Recyclingbeton sparen wir im Vergleich zu einer konventionellen Bauweise ca. 71 Tonnen CO₂ ein», rechnet Graf vor.

Schweizweit ist das «Zephyr Ost» das bislang grösste Bauprojekt mit klimafreundlicherem Beton. Nachhaltigkeit von Anfang an einplanen – das entspricht der V-ZUG.



«Die Zusammenarbeit mit dem Tech Cluster Zug hat unserem jungen Unternehmen enormen Anstoss verliehen. Grossprojekte wie das ‹Zephyr Ost› senden ein wichtiges Signal aus: Bauen mit umweltfreundlicherem Beton ist möglich – und nötig für eine aussichtsvolle Zukunft aller Generationen!»

Valentin Gutknecht, Mitgründer und Co-CEO Neustark

Der Umwelt etwas zurückgeben

Wer ein V-ZUG Haushaltsgerät kauft, erhält ein Produkt aus CO₂-neutraler Produktion. Doch selbstredend verursacht der Stromverbrauch für deren Nutzung CO₂-Emissionen. Mit unserem neuen CO₂-Webshop bieten wir unseren Kundinnen und Kunden nun die Möglichkeit, die Emissionen direkt zu kompensieren und einen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten.

Ausgehend von einem Basispreis von CHF 40/tCO₂ weist der CO₂-Webshop für jedes Gerät die Höhe der Emissionen aus, die während einer Nutzungsdauer von 15 Jahren im Schnitt entstehen werden. Die Daten zum Nutzungsverhalten wurden von Studien, Eco-Design Richtlinien und realen Erfahrungswerten aus dem Reparaturservice von V-ZUG abgeleitet. Die Emissionen fallen entsprechend tiefer aus bei «Best in Class» Geräten oder wenn die Kundinnen und Kunden erneuerbaren Strom beziehen. Für eine vollständige Kompensation reichen bei gewissen Geräten bereits CHF 10 aus, während eine voll ausgestattete Küche um die CHF 120 kostet. «Der CO₂-Webshop vermittelt unseren Kundinnen und Kunden transparent, welche Emissionen ihr Gerät verursacht, bietet ihnen aber gleichzeitig eine unmittelbare Lösung an, wie sie diese adressieren können», sagt Marcel Niederberger, Leiter Nachhaltigkeit bei V-ZUG. Die Besitzerinnen und Besitzer unserer Produkte können daher Verantwortung übernehmen und entwickeln ein stärkeres Bewusstsein für ihren Stromverbrauch und den darunterliegenden Strommix. Und wer noch mehr für die Umwelt tun will, kann im selben Zug weitere private Emissionen kompensieren, etwa für Flugreisen oder den Benzinverbrauch des Autos.

Alle bezahlten Kompensationen kommen unserem Aufforstungsprojekt V-Forest zugute, das wir im schottischen Glen Lochay in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ripa Gar realisieren.

CO₂-Webshop für Endkunden.

CO₂ kompensieren mit V-ZUG

Liebe V-ZUG Kundin, lieber V-ZUG Kunde
Schön, dass Sie sich für den Kauf eines CO₂-neutral produzierten V-ZUG Haushaltsgeräts entschieden haben.
Wir bedanken uns für Ihr Interesse, die durch die Nutzung Ihres Geräts erzeugten CO₂-Emissionen (Strom) über den [V-EuroSt](#) zu kompensieren.
Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der [ökologischen Nutzung](#) Ihres V-ZUG Haushaltsgeräts und danken für Ihren Beitrag.

Produkte zum Kompensieren auswählen:

- Waschmaschine Auswählen
- Wäschetrockner Auswählen
- Geschirrspüler Auswählen
- Kühlschrank Auswählen
- Backofen Auswählen

Was tust du heute für mehr Nachhaltigkeit?



Als sozialverantwortliches Unternehmen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden bei einem nachhaltigen Lebensstil und einer gesunden Ernährung. In unserem Betrieb gelingt uns dies mit zahlreichen Aktionen unter der Regie der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. So führten wir im Berichtsjahr den «Klimafreitag» ein: Mithilfe des Berechnungstools von eaternity weisen wir freitags den CO₂-Fussabdruck der Menüs in unserem Personalrestaurant aus, und als Massnahme gegen Food Waste können übriggebliebene Speisen in recyclebaren Behältern am internen Kiosk mitgenommen werden. An einem Tag pro Woche bieten wir mehr vegetarische Menüs an. «Auch weitere Aktivitäten, etwa die nachhaltigkeitsfokussierten Filmabende, kommen bei unseren Mitarbeitenden gut an», erzählt Linda Mauri, Praktikantin Nachhaltigkeit.



Interne Schulung zum Thema Nachhaltigkeit in der V-ZUGAcademy

Im Oktober fand die dreiwöchige V-ACT Sustainability Challenge in Zusammenarbeit mit dem Plattformanbieter WeAct statt. Über 500 Mitarbeitende der V-ZUG Gruppe bildeten 97 Teams, die sich den 20 Aufgaben stellten, fleissig Punkte sammelten und mit Preisen belohnt wurden. «Einige Aufgaben waren echt schwierig, zum Beispiel verpackungsfrei einzukaufen und an einem Tag keinerlei Abfall zu erzeugen», erzählt Daniel Frost vom V-ZUG Innovation Lab, der beim Projektteam des Wettbewerbs mitwirkte. «Es war aber auch toll zu sehen, dass man bereits positive Gewohnheiten hat», ergänzt Mauri. «Dank der professionellen Begleitung und Auswertung durch WeAct wissen wir, dass 45 Prozent der Teilnehmenden etwas Neues gelernt und dass wir gemeinsam rund 19.3 Tonnen CO₂ eingespart haben», weiss Mauri. Rund 60 Prozent gaben an, die Aufgaben langfristig im Alltag zu integrieren. «Diese anhaltende Wirkung war unser Ziel», freut sich Frost.



Beitrag zu den SDGs 8, 9 und 12

Innovative Lösungen sind die Treiber unserer Zukunftsfähigkeit. Die interne Innovationskraft fördern wir gezielt und stärken sie mit externen Partnerschaften. Das zeigt sich auch darin, dass wir in eine moderne, ressourcenschonende Industrie investieren. An unseren Standorten entwickeln wir eine nachhaltige, integrierte Infrastruktur im Austausch mit lokalen Anspruchsgruppen und zugunsten der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Wir schaffen attraktive Industrie-arbeitsplätze und unterstützen lokales

Gewerbe, indem wir Waren und Dienstleistungen möglichst regional einkaufen. Mit unseren partnerschaftlichen Beziehungen fördern wir ökologische und soziale Standards in der gesamten Lieferkette. Ausserdem verpflichten wir uns zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell. Über transparente Produktinformation ermöglichen wir nachhaltigen Konsum, sensibilisieren Kundinnen und Kunden über unsere Geräte für Umweltschutz, helfen Food Waste zu reduzieren und fördern eine gesunde Ernährung.

Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht behandelt die bedeutenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Produktionsstandorte der V-ZUG Holding AG (V-ZUG Gruppe) und erläutert unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft. Damit gemeint sind: Die V-ZUG AG mit Hauptsitz in Zug, die V-ZUG Kühltechnik AG mit Sitz in Sulgen (seit 2022), sowie die ausländische Tochtergesellschaft V-ZUG (Changzhou) Special Components Co. Ltd., westlich von Schanghai. Die letzte Publikation erschien im Frühjahr 2022 für die Periode vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021. Die V-ZUG Holding AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 berichtet.

Die vier Kapitel «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», «Umwelt- und Klimaschutz» und «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand» beschreiben grundsätzlich die zentralen Managementansätze der drei Produktionsstandorte der V-ZUG Gruppe. Angaben, die sich unabhängig von den Organisationseinheiten auf den Schweizer Markt beziehen, sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Auswahl der porträtierten Kennzahlen, Aktivitäten und Auswirkungen geht zurück auf die Wesentlichkeitsmatrix («Abb. 3: Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG», Seite 20), eine Analyse basierend auf den Sustainable Development Goals («Tabelle 2: Der Beitrag von V-ZUG zu den SDGs 7, 8, 9, 12 und 13», Seite 22) und auf eine Reihe von Interviews mit internen Führungspersonen und Fachexperten im Zeitraum von Dezember 2022 bis Februar 2023.

Zum Berichtsumfang, inkl. der Kennzahlen für den Zeitraum 2020 bis 2022, gehören damit insgesamt 1743 Mitarbeitende in FTE (exkl. Temporärmitarbeitende). Dies entspricht 80 Prozent der Gesamtanzahl Mitarbeitende der V-ZUG Gruppe, die per 31.12.2022 insgesamt 2193 FTE (inkl. Temporärmitarbeitende) zählte.

Dieser Bericht repräsentiert und adressiert alle Geschlechter und bevorzugt inklusive Formulierungen. In Ausnahmefällen wurde zugunsten der Lesbarkeit auf geschlechtergerechte Formulierungen verzichtet.

Wir veröffentlichen diesen Bericht zum zehnten Mal, weil wir ihn als wichtige Voraussetzung für den kontinuierlichen und systematischen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen verstehen. Es ist unser Anspruch, Fortschritte und Herausforderungen transparent, nachvollziehbar und bewertbar darzustellen. Fragen und Rückmeldungen nehmen wir gerne entgegen über marcel.niederberger@vzug.com.

Wesentliche Themen: Framing und Impact



Zielbild: Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Thema 1: Kreislauffähiges Produktdesign

Beschreibung:

Dabei werden bereits in der sehr frühen Phase der Produktentwicklung folgende Aspekte berücksichtigt:

- **Ressourceneffizientes Design:** Energie- und Wassereffizienz des Produktes.
- **Öko-Funktionen:** Integration von Funktionen zur ökologischen Nutzung der Produkte.
- **Verbaute Materialien:** z.B. recycelte, umweltschonende und abbaubare Materialien; Gefahrenstoffe.
- **Langlebigkeit**
- **Reparierbarkeit:** z.B. Ersatzteilwirtschaft
- **Modularisierung / Auf- und Nachrüstbarkeit:** Hier geht es um die Vereinheitlichung verbauter Teile über verschiedene Produkte und Produktvarianten sowie die Möglichkeit, Produkte mit spezifischen Komponenten zu modernisieren.
- **Recyclingfähigkeit**
- **End-of-Life:** z.B. Second-Life, Occasionsverkauf, Upcycling.
- **Primärverpackung**

Impact:

- Umweltbelastung der Geräte über gesamte Lebensdauer: Klimawandel, Wasser-, Boden-, Luftqualität, Biodiversität etc.
- Einfluss auf Materialinnovationen für verbaute Materialien sowie Primärverpackungen (Entwicklung, Marktfähigkeit etc.)
- Vorbildfunktion/Innovationstreiberin in der Branche zugunsten der Nachhaltigkeit und damit Einfluss auf Mitbewerbende/Markt und weitere Akteurinnen und Akteure (z.B. Recyclingpartner)
- Werterhalt der V-ZUG Geräte über Lebensdauer und damit Einfluss auf Wohlstand der Nutzerinnen und Nutzer
- Ressourcen so lange wie möglich in der höchsten Güte im Kreislauf behalten

Thema 2: Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung (durch Nutzerinnen und Nutzer)

Beschreibung:

- **Langfristig nutzenstiftende Qualitätsprodukte:** Hier geht es darum, dass das Produkt nicht nur eine lange Lebensdauer besitzt, sondern auch eine hohe Nutzerfreundlichkeit, indem es z.B. aktualisiert und repariert werden kann.
- **Nachhaltige Anwendung:** Nutzerinnen und Nutzer kennen Optionen zur ressourcenschonenden Anwendung der Geräte und benutzen diese.
- **Lebensqualität und gesunder Lebensstil:** Die V-ZUG Produkte leisten einen Beitrag zu einer hohen Lebensqualität, indem sie z.B. helfen, den Zeitaufwand für Haushaltsarbeiten zu reduzieren oder indem sie die Nutzerinnen und Nutzer unterstützen, sich gesund zu ernähren.
- **Nachhaltiger Lebensstil:** Hier geht es darum, dass die Produkte die Nutzerinnen und Nutzer dabei unterstützen, sich klimafreundlich zu ernähren oder Lebensmittelabfälle zu minimieren.

Impact:

- Einfluss auf Gesundheit der Nutzerinnen und Nutzer, z.B. durch Förderung gesunder, ausgewogener Ernährung
- Ökologisches Haushalten: Umweltbelastung (Einfluss auf Klimawandel, Wasserqualität, Biodiversität etc.) der Nutzerinnen und Nutzer bei Verwendung von V-ZUG Geräten, z.B. durch Nutzung allgemein ressourcenschonender Geräte, Nutzung spezifischer Öko-Funktionen, Vermeidung von Food Waste, Förderung klimafreundlicher Ernährung
- Förderung/Vereinfachung von nachhaltigen Verhaltensweisen der Nutzerinnen und Nutzer
- Umweltbewusstsein der Nutzerinnen und Nutzer und Gesellschaft im Allgemeinen
- «Konsumerismus»/Konsumverhalten in Bezug auf V-ZUG Geräte
- Werterhalt der V-ZUG Geräte über Lebensdauer und damit Einfluss auf Wohlstand der Nutzerinnen und Nutzer

Zielbild: Gesunde und engagierte Mitarbeitende

Thema 3: Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Beschreibung:

- **Psychische und physische Gesundheit:** Darunter verstehen wir Präventions- als auch Begleitmassnahmen, die auf die Gesundheit am Arbeitsplatz (im Büro oder zuhause) sowie auf eine gesunde Lebensweise in der Freizeit einzahlen. Als wichtigen Faktor erachten wir die persönliche Resilienz und Massnahmen, die diese fördern.
- **Sicherheits- und Gesundheitskultur:** Dabei geht es um die Verankerung und das Leben einer Sicherheits- und Gesundheitskultur im Unternehmen. Wichtige Einflussmechanismen sind z.B. die Personalführung oder die Kommunikation.
- **Arbeitssicherheit und Arbeitsplatzbedingungen:** Mitarbeitende sollen an ihrem Arbeitsplatz sicher sein. Dabei geht es um sichere Arbeitsplätze z.B. in der Produktion und entsprechende Arbeitssicherheitsmassnahmen wie Schutzkleidung. Bei gesunden Arbeitsplatzbedingungen geht es im Allgemeinen darum, alle Arbeitsplätze möglichst gesundheitsfördernd einzurichten, z.B. in Bezug auf Ergonomie, Lärmemissionen oder Temperaturen.

Impact:

- Kurz- und langfristige physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden mit Auswirkungen auf deren Arbeitsmarktfähigkeit und somit selbstständige, wirtschaftliche Absicherung (Arbeitssicherheit und Wohlstand)
- Belastung des Gesundheits- und Sozialversicherungssystems (u.a. Gesundheitskosten)
- Einfluss auf das gesundheitsbewusste und -fördernde Verhalten der Mitarbeitenden und indirekt auf Personen in deren Umfeld
- Wahrnehmung und Stellenwert von Gesundheit in der Gesellschaft (indirekt)
- Ausgeglichenheit und Resilienz der Mitarbeitenden

Thema 4: Potenzialentwicklung und Knowhow-Management

Beschreibung:

- **Employability:** Darunter verstehen wir die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Mitarbeitenden, die es auszubauen und zu erhalten gilt. Je nach Alter, Beruf und Potenzial fallen die Entwicklungsmassnahmen unterschiedlich aus.
- **Aus- und Weiterbildung:** Hier geht es um die fachliche, methodische und soziale Weiterentwicklung von Mitarbeitenden, aber auch um Ausbildungsplätze wie Lehrstellen oder Praktika.
- **Laufbahnentwicklung:** Mitarbeitende sollen sich weiterentwickeln können. Über die Laufbahnentwicklung können Perspektiven aufgezeigt und die damit verbundenen Weiterentwicklungen gefördert werden.
- **Erfolgreiche und zielgerichtete Rekrutierung:** Dieser Aspekt umfasst inwiefern es uns gelingt, die passenden Mitarbeitenden zu finden und erfolgreich zu rekrutieren.
- **Zielführendes Retention-Management:** Wieviel Fluktuation welcher Art ist gewünscht bzw. schädlich? Ein zielführendes Retention-Management optimiert die soziale und unternehmerische Verantwortung.
- **Potenzialerkennung, -förderung und -nutzung:** Potenzial erfolgreich nutzen steht im Zentrum. Dabei geht es in einem ersten Schritt um dessen Erkennung, erst nachher um die Förderung und Nutzung.
- **Nachfolgeplanung und Knowhow-Management:** Hier geht es darum, wie man das Knowhow der Mitarbeitenden im Unternehmen behalten und untereinander nutzbar machen kann. Dazu gehört ebenfalls die interne Nachfolgeplanung von Schlüsselpersonen und -funktionen.

Impact:

- Attraktivität der Arbeitskräfte auf lokalem Arbeitsmarkt: Standortattraktivität/Innovationskraft/Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte
- Arbeitsmarktfähigkeit und damit Fähigkeit der Mitarbeitenden, sich kontinuierlich selbstständig wirtschaftlich abzusichern (Arbeitssicherheit und Wohlstand)
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Employer Reputation: Vorbildfunktion und Standard auf Arbeitsmarkt bzgl. Arbeitgebendenattraktivität, Förderung der Mitarbeitenden etc.

Thema 5: Diverse und inklusive Arbeitskultur

Beschreibung:

- **Egalität:** Hier bezogen auf Chancengerechtigkeit und Gleichbehandlung. Beispiele sind Themen wie Lohngleichheit oder Karrierechancen.
- **Diversitätsbejahende und integrierende Zusammenarbeitskultur:** Themen wie Respekt, Offenheit, Toleranz und Wertschätzung untereinander stehen im Zentrum.
- **Diskriminierungsverbot:** Bei diesem Risikoaspekt geht es darum, wie Diskriminierung vorgebeugt wird und wie mögliche Vorfälle im Unternehmen gehandhabt werden.
- **Flexibles Arbeiten:** Gemeint sind damit orts- und zeitunabhängiges Arbeiten und der unternehmerische Umgang mit der Vielfalt an Chancen und Risiken von flexiblem Arbeiten.
- **Arbeitsformen:** Hier geht es um Arbeitsformen, die die diverse und inklusive Arbeitskultur fördern wie Teilzeit-Arbeit, Job-Sharing oder interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Impact:

- Einstellung und Verhalten bezüglich Diversität und Inklusion der Mitarbeitenden, die auch ihr privates soziales Umfeld beeinflussen können (indirekte gesamtgesellschaftliche Wirkung auf Inklusion/Chancengerechtigkeit der lokalen Gesellschaft)
 - Chancen ausbauen für benachteiligte und/oder von Diskriminierung betroffenen Personen auf dem Arbeitsmarkt
 - Langfristige Anstellung von Mitarbeitenden über diverse Lebensphasen und somit wirtschaftliche Absicherung der Mitarbeitenden (Arbeitssicherheit und Wohlstand)
 - Vorbildfunktion und Beeinflussung von Mitbewerbenden und anderen Unternehmen in Bezug auf flexibles Arbeiten und Arbeitsformen (ev. auch bzgl. anderen Teilaspekten des Themas, aber diese sind tendenziell weniger sichtbar)
-

Zielbild: Umwelt- und Klimaschutz

Thema 6: Ressourcenschonende Standorte (Betriebe)

Beschreibung:

- **Energiemanagement:** Welchen Energiemix bezieht man? Investiert man in erneuerbare Energien (z.B. Fotovoltaik)?
- **Energieeffiziente Produktion:** Hierbei geht es um den Energieverbrauch von Maschinen, Anlagen und Prozessen sowie diesen zu analysieren und zu optimieren.
- **Treibhausgasemissionen:** Hier geht es um die Treibhausgasemissionen aus Emissionsquellen innerhalb des Unternehmens wie Fahrzeugflotte, Heizung, Prozessgas (Scope 1) und die Emissionen aus bezogenem Strom (Scope 2).
- **Wassermanagement:** Hierbei geht es um den effizienten Umgang mit der Ressource Wasser sowie die Umweltverträglichkeit der Wasserentnahme, -konsum und -abgabe.
- **Ressourcenschonende Produktionsanlagen:** Es geht um die Lebensdauer und die Ressourceneffizienz der Produktionsanlagen.
- **Gebäudeökologie:** Hier geht es um den Einsatz von Baumaterialien wie Beton oder Holz, und das Einhalten von baulichen Nachhaltigkeitsstandards. Ebenso fällt hierunter der Energieverbrauch von Gebäuden.

Die Logistik und das Abfallmanagement sind explizit ausgeklammert und als eigene Themen geführt.

Impact:

- Klimawandel, lokale Biodiversität, Wasser-, Boden- und Luftqualität durch Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch
- Verbreitung umweltschonender Technologien und Lösungen (durch Pilotierung, Steigerung deren Wirtschaftlichkeit), z.B. in den Bereichen Energiesysteme oder Baumethoden
- Vorbildfunktion/Inspiration z.B. mittels Leuchtturmprojekten und damit Beeinflussung von Verhalten/Investitionsentscheidungen anderer Akteurinnen und Akteure
- Lebensqualität an Standorten (z.B. Wasser- und Luftqualität)

Thema 7: Betriebliches Abfallmanagement

Beschreibung:

- **Folgende Abfallkategorien umfasst dieses Thema:**
 - Produktionsabfall (Metall, Kunststoff, Sonderabfall etc.)
 - Betriebsabfall (Büro, Essen, Elektronik etc.)
 - Sekundärverpackung (Holz-Paletten, Karton, Folien, Styropor, etc.)
- **Abfallreduktion:** Hierbei geht es um Massnahmen zur Reduktion von Abfällen, insbesondere solcher, die nicht wiederverwertbar oder rezyklierbar sind.
- **Sammlung von Abfällen und Deklaration**
- **Wiederverwertung**
- **Recycling**
- **Fachgerechte Entsorgung** nicht verwertbarer Abfälle (Öle, Gefahrenstoffe, etc.)

Impact:

- Klimawandel, lokale Biodiversität, Wasser-, Boden- und Luftqualität durch Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch
- Materialinnovationen z.B. für Verpackungen (Einfluss auf Entwicklung, Marktfähigkeit etc.)
- Konsumentenverhalten durch Angebot neuer Services und Lancierung neuer Geschäftsmodelle z.B. Handel mit gebrauchten Geräten

Thema 8: Logistik und Mobilität

Beschreibung:

Der Fokus liegt insbesondere auf den resultierenden Treibhausgasemissionen folgender Teilaspekte:

- **Upstream- und Downstream-Logistik:** Hier geht es um die Logistik in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.
- **Intra-company-Logistik:** Hier geht es um Themen wie Transportoptimierung zwischen den V-ZUG-Standorten (inkl. Routenplanung).
- **Lagermanagement:** Die Frage nach der optimalen Lagergrösse und des effizienten Managements stehen im Vordergrund.
- **Flottenmanagement:** Hierbei geht es um die Art der Fahrzeuge sowie deren Antriebsformen.
- **Geschäftsreisen**
- **Pendelverkehr:** Hierbei steht die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel auf dem Arbeitsweg (Mitarbeitenden-Mobilität) im Fokus.

Impact:

- Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch: Klimawandel, Wasser-, Boden- und Luftqualität etc. (z.B. via Emissionen, Mikroplastik, Belastung von Ökosystemen im Meer z.B. durch Schadstoffe, Lärmemissionen)
 - Einfluss auf Verhalten/Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Logistikpartnern
-

Zielbild: Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

Thema 9: Verantwortungsvolle und resiliente Lieferkette

Beschreibung:

- **Lieferantenmanagement:** Hier geht es um die Ausgestaltung der Lieferanten-Abnehmer-Beziehung, den Aufbau und Erhalt eines Lieferantenstammes, ein adäquates Risikomanagement und um die Versorgungssicherheit.
- **Stabile Partnerschaften:** Hier geht es um partnerschaftliche Beziehungen, die auf Vertrauen begründen und zur Resilienz der Handelsketten beitragen.
- **Nachhaltige Beschaffungsrichtlinien:** Hier geht darum, Standards bezüglich Ökologie, sozialer Verantwortung und Wirtschaftlichkeit auch in der Lieferkette einzufordern, zu kontrollieren und zu praktizieren.
- **Rückverfolgbarkeit und Transparenz:** Es geht darum, eine möglichst grosse Transparenz bezüglich der eigenen Lieferketten zu schaffen und so sicherzustellen, dass die eigene Verantwortung wahrgenommen werden kann.
- **Capacity Building:** Hierbei geht es darum, dass Akteure innerhalb der Lieferkette sich dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten auszubauen und zu verbessern.

Impact:

- Einfluss auf nachhaltiges Verhalten von Lieferanten (Wohlergehen der Mitarbeitenden, Umweltbelastung etc.)
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und somit wirtschaftliche Entwicklung an den Standorten
- Wissenstransfer und gegenseitiges Lernen mit Auswirkungen z.B. auf die Innovationskraft von Lieferanten
- Vorbildfunktion und Standards im Lieferkettenmanagement

Thema 10: Langfristiger Unternehmenserfolg als gesellschaftlicher Mehrwert

Beschreibung:

- **Profit und Rentabilität:** Hierbei geht es um den langfristigen Unternehmenserfolg, welcher u.a. eine grundlegende Voraussetzung ist für Investitionen im Allgemeinen und zugunsten der Nachhaltigkeit.
- **Innovation:** Hier geht es um Produkt- und Prozessinnovation, aber auch um innovative Geschäftsmodelle.
- **Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen:** Hier geht es darum, dass man in der Nutzung natürlicher Ressourcen und Belastungen der Umwelt die ökologischen Grenzen dieser Erde berücksichtigt.
- **Investitionen für eine zukunftsfähige Gesellschaft:** Hierbei kann es um Investitionen in Infrastrukturprojekte gehen oder aber auch um die Investitionsphilosophie der Pensionskasse von V-ZUG.
- **Standortpolitik und ihre indirekten ökonomischen Auswirkungen:** Hier geht es z.B. um die Auswirkungen des Bekenntnisses zum Standort Schweiz sowie der Weiterentwicklung des Expertise-Hubs oder Stärkung der Innovationskraft am Standort.
- **Partnerschaften, Kooperation und Kollaboration:** Mehrwert und Innovation entstehen oftmals in Partnerschaften und manche Herausforderungen bedingen, dass man mit anderen Organisationen zusammenarbeitet. Kollaborationen können unterhalten werden mit einer Vielzahl von Akteuren aus der Forschung, Akademie, Unternehmensnetzwerken, Verbänden, Geschäftspartnern, öffentlicher Hand, gemeinnütziger Organisationen etc.

Impact:

- Absicherung der Arbeitsplätze der Mitarbeitenden (durch stabile Profite und Rentabilität)
- Beeinflussung des öffentlichen Diskurses (zu Nachhaltigkeit im Allgemeinen, langfristiger Standortpolitik involvierter Akteurinnen und Akteure etc.), z.B. indem Impulse gesetzt werden
- Wirtschaftliche (und somit gesellschaftliche) Entwicklung der Standorte, z.B. durch Schaffung vielfältiger Arbeits- und Ausbildungsplätze
- Einfluss auf Standortattraktivität
- Einfluss auf Lebensqualität an Standorten
- Einfluss auf nachhaltige Infrastrukturentwicklung an Standorten
- Multiplikatoreffekte in Partnerschaften
- Einfluss auf Innovationskraft von Partnerinnen und Partner und dem Standort im Allgemeinen

Thema 11: Unternehmensethik und Compliance

Beschreibung:

- **Unternehmensethik (Code of Conduct):** Es geht darum, auf welche Art und Weise V-ZUG ihre unternehmerischen Tätigkeiten ausübt. Neben der Gesetzeskonformität spielt insbesondere eine Rolle, ob die Geschäftstätigkeit im Einklang mit ethischen und moralischen Grundsätzen steht (z.B. Einhaltung der Menschenrechte).
- **Corporate Governance:** Hierbei geht es um verbindliche Rollen, klare Verantwortlichkeiten und wirksame Kontroll- und Aufsichtsfunktionen zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat.
- **Policy Management (intern):** Hierbei geht es darum, ob interne Richtlinien und Grundsatzdokumente bestehen und wie sie gegenüber den Mitarbeitenden kommuniziert und im Unternehmen etabliert werden.
- **Reportingmechanismen:** Dabei geht es um vertrauliche Beschwerdemechanismen, um allfälliges Fehlverhalten oder Missstände im Zusammenhang mit den Geschäftstätigkeiten von V-ZUG melden zu können.
- **Transparenz und Kommunikation (gegenüber Stakeholdern):** Hierbei geht es um die Kommunikations- und Informationspolitik eines Unternehmens, welche mitunter beeinflusst, inwiefern sich Anspruchsgruppen ein wahrheitsgetreues und vollständiges Bild des Unternehmens machen können.
- **Produktsicherheit:** Hierbei geht es um die Sicherstellung der gefahrenfreien Nutzung der Produkte.
- **Normen:** Anwendung und Konformität mit zwingenden und freiwilligen Normen, z.B. im Bereich der Produktqualität oder Managementsysteme für Qualität, Umwelt, Personal etc.
- **Datenmanagement:** Hierbei geht es um den Umgang mit sensiblen internen und externen Daten.

Impact:

- Vorbildfunktion und Inspiration für andere Akteurinnen und Akteure
- Vertrauen/Misstrauen in Unternehmen/Privatwirtschaft im Allgemeinen
- Auswirkungen auf regulatorisches Umfeld, das sich auf Unternehmen auswirkt (z.B. bei Non-Compliance, Intransparenz etc.)
- Sicherheit/Gesundheit der Nutzerinnen und Nutzer

GRI-Index

Der nachfolgende GRI-Index basiert auf der aktuellen Wesentlichkeitsmatrix von V-ZUG («Abb. 3: Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG», Seite 20), die V-ZUG 2022 unter Einbezug externer und interner Stakeholder erarbeitet hat. Relevante Informationen sind im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht sowie im *Geschäftsbericht 2022* transparent dargelegt und werden mit weiteren Angaben im Index ergänzt. Die Zuordnung der relevanten GRI-Standards zu den im Wesentlichkeitsprozess bewerteten Themen und übergreifenden Zielbildern ist in der folgenden tabellarischen Übersicht dargestellt:

Zielbild	Thema	GRI-Indikator	SDG
Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft	Kreislauffähiges Produktdesign	GRI 301, GRI 306	7, 9, 12, 13
	Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung	GRI 416	
Gesunde und engagierte Mitarbeitende	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden	GRI 403	8
	Potenzialentwicklung und Know-how Management	GRI 401, GRI 404	
	Diverse und inklusive Arbeitskultur	GRI 405	
Umwelt- und Klimaschutz	Ressourcenschonende Betriebe	GRI 302, GRI 303	7, 9, 12, 13
	Logistik und Mobilität	GRI 305	
Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand	Verantwortungsvolle und resiliente Lieferkette	GRI 204, GRI 308, GRI 414	8, 9, 12
	Langfristiger Unternehmenserfolg als gesellschaftlicher Mehrwert	GRI 201, GRI 203	
	Unternehmensethik und Compliance	GRI 2-23, GRI 419	

Allgemeine Angaben

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
Grundlagen (2022)		
GRI 1	Grundlagen 2022	Die V-ZUG Holding AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 berichtet.
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken (2022)		
GRI 2-1	Organisationsprofil	V-ZUG Holding AG Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht; börsenkotiert an der SIX Swiss Exchange Hauptsitz: Zug, Schweiz Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8 und Geschäftsbericht 2022.
GRI 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Der Geschäftsbericht umfasst die Gesellschaften der V-ZUG Holding AG. Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst (wenn nicht anderweitig ausgewiesen) die drei Gesellschaften V-ZUG AG, V-ZUG Kühlttechnik AG und V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd. (siehe «Über diesen Bericht», Seite 78). Der Geschäftsbericht (Finanzbericht) umfasst alle durch die V-ZUG Holding AG direkt oder indirekt gehaltenen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe (siehe Geschäftsbericht 2022). Die Konsolidierung der Entitäten erfolgt durch den Konsolidierungsansatz. Siehe Geschäftsbericht 2022.
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	V-ZUG berichtet jährlich für das Geschäftsjahr, 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022, Stichtag: 31. Dezember 2022 Der Geschäftsbericht wird ebenfalls jährlich für das abgeschlossene Geschäftsjahr (1. Januar 2022 bis 31. Dezember mit Stichtag 31. Dezember) erstellt. Der letzte Bericht wurde am 29. April 2021 veröffentlicht. Die Ansprechperson bei Fragen ist Marcel Niederberger, marcel.niederberger@vzug.com (Leiter Nachhaltigkeit).
GRI 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Im Jahr 2022 haben wir uns im Rahmen der vier Zielbilder konkrete Ziele für 2030 gesetzt und diese in einer Roadmap 2025 mit greifbaren Massnahmen und Kennzahlen dargestellt. Eine Übersicht der konkreten Ziele und Resultate befindet sich in den jeweiligen Kapiteln unter «Ziele, Zahlen und Fakten». Um unseren Energieverbrauch noch transparenter ausweisen zu können, wurden die Berechnungen sowohl Location Based wie auch Market Based erhoben. Im Nachhaltigkeitsbericht 2021 wurde beim Verbrauch von Erdgas am Standort Zug fälschlicherweise der obere Brennwert angegeben. Im Nachhaltigkeitsbericht 2022 wird wieder der untere Brennwert verwendet. Die Zahlen aus dem Jahr 2021 wurden entsprechend korrigiert. Im 2022 wurde die Kaderzusammenstellung neu definiert. Neu ist es in ein Leadership- und Managementteam unterteilt. Damit zusammenhängende Personalkennzahlen sind folglich nicht direkt mit den Zahlen aus den Vorjahren vergleichbar. Die Methode zur Erhebung der Flotteneffizienz (Jahresverbrauchsdaten aktualisiert) wurde verfeinert und rückwirkend angepasst. Ebenfalls wurden diese Daten erstmals mit der Scope 3-Erhebung verbunden um die auf Energielabel basierte Veränderung auszuweisen. Die Methode zur Erhebung der Betriebsökobilanz wurde verfeinert und Zahlen zum Verpackungsmaterial korrigiert. Dies wurde rückwirkend für 2020 und 2021 angepasst. Die Methode zur Erhebung der Scope 3-Emissionen wurde verfeinert und rückwirkend angepasst (Beurteilung Elektronik, Metalle und Verbrauchsdaten der Geräte). Der Nettorerlös für die Vorjahresperiode wurden im Zusammenhang mit Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung teilweise angepasst, vgl. dazu Seite 72 des Geschäftsberichts. Dies hat Einfluss auf die Ökoeffizienz und die Anpassungen wurden vorgenommen.

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
GRI 2-5	Externe Prüfung	Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 wurde nicht extern auditiert.
Aktivitäten und Angestellte (2022)		
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<p>Branche: Haushaltsapparate</p> <p>Wertschöpfungskette:</p> <p>V-ZUG unterhält in Australien, Belgien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Hongkong, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Singapur, Thailand und Vietnam eigene Vertriebsgesellschaften bzw. Niederlassungen. Zudem sind Produkte von V-ZUG in Israel, in Italien, im Libanon, in der Türkei, in der Ukraine und in den USA via Distributoren erhältlich. Mit dem Heimmarkt Schweiz werden insgesamt 20 Märkte bedient.</p> <p>Aufgrund der Sanktionen werden die Geschäftsverbindungen mit Russland ausgesetzt. Die Geschäftsverbindungen mit der Ukraine bleiben bestehen, jedoch auf Grund der Kriegssituation werden keine Geräte nachgefragt.</p> <p>Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8.</p> <p>Lieferkette der Organisation:</p> <p>Gesamthaft arbeiten wir mit ca. 1500 Lieferanten in der ersten Stufe (Tier 1) und pflegen langfristige Beziehungen. In der zweiten Stufe (Tier 2) sind es ca. 5000 zusätzliche indirekte Lieferanten (geschätzt). Rund 60 Prozent unserer Lieferanten in der ersten Stufe sind in der Schweiz domiziliert, weitere rund 30 Prozent im umliegenden Europa. Die Zahlungen umfassen ca. 200 Mio. CHF/Jahr.</p> <p>Siehe «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 66.</p> <p>Nachgelagerte Aktivitäten und Entitäten:</p> <p>Privatkunden, Fachhandel, Immobilienverwaltungen und -eigentümer.</p> <p>Die Produkte von V-ZUG werden vorwiegend über den Handel vertrieben. Der Handel verkauft sie an Installateure und präsentiert sie unter anderem in Ausstellungen, in denen sich die Endverbraucher informieren können. Des Weiteren betreibt V-ZUG weltweit 21 Ausstellungs-, Beratungszentren und V-ZUG Studios. Wichtige Kundengruppen – neben den Handelsfirmen und Küchenbauern – sind vor allem Liegenschaftsverwaltungen und -eigentümer sowie deren Beauftragte (z.B. Architekten, Generalunternehmer). Privatkunden beziehen V-ZUG Geräte über den Fachhandel, Küchenbauer, Generalunternehmer und Architekten.</p> <p>Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8, «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 23.</p> <p>Andere relevante Geschäftsbeziehungen:</p> <p>Strategische Partnerschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ TechCluster Zug, Zug ▪ Hochschulen und Universitäten: HSLU, ZHAW, HWZ, FHNW, OST, ETH, EMPA ▪ SENS – Stiftung für Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten <p>Weitere Mitgliedschaften und Engagements:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ActionJam ▪ aha! Allergiezentrum Schweiz (Kooperation) ▪ amk – Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche ▪ EEBUS - Empowering the digitalisation of Energy transition ▪ ETH-Foundation ▪ Europa Forum ▪ HSLU – Fachhochschulrat ▪ Initiative Klimacharte Zug+ ▪ LACE – Labor für eine Kreislaufwirtschaft, Nationalfonds-Projekt 73 (Projektpartner) ▪ PWN Professional Women's Network ▪ Reffnet (Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz) ▪ sia - Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein ▪ Suissetec ▪ Swiss Triple Impact Program (STI Program) ▪ Switzerland Innovation Park Central ▪ tfz – Technologie Forum Zug (Vorstand) ▪ Zuger Wirtschaftskammer, Mitgliedschaft (Vorstand) ▪ Zürcher Handelskammer

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
GRI 2-7	Angestellte	<p>Soziales Engagement: In der Produktion in Zug arbeitet die V-ZUG AG mit der Stiftung «zuwebe» zusammen und ermöglicht so beeinträchtigten Menschen eine Integration in den Arbeitsprozess.</p> <p>Die V-ZUG Kühltechnik AG in Sulgen unterhält seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit Obvita, die sich für die Integration von Menschen mit Sehbehinderung und psychischen Problemstellungen in das berufliche und gesellschaftliche Leben einsetzt. Via die Kooperation übernimmt eine Arbeitsgruppe von Obvita regelmässig Montagearbeiten in der Kühlschrankproduktion von V-ZUG.</p> <p>Die Gesamtzahl der Angestellten sowie eine Aufgliederung dieser nach Geschlecht und Region davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frauen: 403 ▪ Männer: 1444 <p>▪ Zug: 1658 ▪ Sulgen: 146 ▪ Changzhou: 43</p> <p>Gesamtzahl der Angestellten mit unbefristetem Vertrag davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frauen: 391 ▪ Männer: 1424 <p>▪ Zug: 1627 ▪ Sulgen: 145 ▪ Changzhou: 43</p> <p>Gesamtzahl der Angestellten mit befristetem Vertrag davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frauen: 12 ▪ Männer: 20 <p>▪ Zug: 31 ▪ Sulgen: 1 ▪ Changzhou: 0</p> <p>Arbeitnehmer mit nicht garantierten Arbeitszeiten: Bei V-ZUG gibt es keine Arbeitnehmende mit nicht garantierten Arbeitszeiten.</p> <p>Gesamtanzahl der vollzeitbeschäftigten Angestellten davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frauen: 239 ▪ Männer: 1320 <p>▪ Zug: 1380 ▪ Sulgen: 136 ▪ Changzhou: 43</p> <p>Gesamtanzahl der teilzeitbeschäftigten Angestellten davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frauen: 164 ▪ Männer: 124 <p>▪ Zug: 278 ▪ Sulgen: 10 ▪ Changzhou: 0</p> <p>Die Geschäftstätigkeit von V-Zug verursacht keine signifikanten saisonalen Schwankungen im Personalbestand.</p> <p>Siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 36.</p>
GRI 2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	<p>Temporärmitarbeitende, angestellt über externe Vermittlungsbüros: 155 Externe Entlastung (Unterstützung): 130</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
Unternehmensführung (2022)		
GRI 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	<p>Der Verwaltungsrat der V-ZUG Gruppe unterhält einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie einen Personal- und Vergütungsausschuss (Details unter «Corporate Governance» auf der Website).</p> <p>Die operative Führungsstruktur der Geschäftsleitung gliedert sich in folgende Direktionen (Details unter «Geschäftsleitung» auf der Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CEO V-ZUG Group: Digital Transformation, Sustainability, Corporate Communication ▪ International Department: Market Subsidiaries, Distributors, OEM Business ▪ Finance Department: Group Finance and Controlling, Business Controlling, Legal and Compliance, Investor Relations ▪ Sales and Service Department: Market Switzerland, Global Service and Support, Market Project Management Office Marketing Controlling, Marketing Services Switzerland ▪ Operations Department: Supply Chain Management, Project Management, Global Quality Management, Industrial Engineering, Cross Product Manufacturing, Manufacturing, Procurement, Infrastructure and Maintenance ▪ Engineering Department: Innovation/Services and Technology, Engineering Appliances, Engineering Electronics/SW and Shared Services, Strategic Industrial Engineering, Corporate Design ▪ Human Resources Department ▪ Marketing Department: Global Product Management, Global Marketing and Communications, Communications Process Center, Global Commercial Excellence <p>Komitees, die für die Entscheidungsfindung bei ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsleitung ▪ Arbeitsgruppe «V-ZUG Sustainability Workforce» unter der Führung des Leiters Nachhaltigkeit ▪ Interne Auditoren Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit <p>Im Juni 2020 spaltete sich die V-ZUG Gruppe von der Metall Zug Gruppe ab. Gleichzeitig erfolgte die Börsenkotierung an der SIX Swiss Exchange. Die Metall Zug AG hält weiterhin rund 30% an der V-ZUG Holding AG und bleibt Ankeraktionärin.</p> <p>Siehe «Abspaltung und Kotierung» auf der Website.</p>
GRI 2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Siehe Geschäftsbericht 2022.
GRI 2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<p>Der Vorsitzenden des Verwaltungsrats ist Oliver Riemenschneider, er ist wie alle VR-Mitglieder nicht exekutiv tätig.</p> <p>Siehe Geschäftsbericht 2022.</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<p>Die wesentlichen Themen werden durch den VR und GL verabschiedet. Darauf aufbauend werden die mittel- und langfristigen Nachhaltigkeitsziele definiert und von VR und GL freigegeben. Die Zielbildverantwortlichen, jeweils ein Mitglied der GL, evaluieren regelmässig den Erreichungsgrad in Zusammenarbeit mit dem Leiter Nachhaltigkeit und der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit.</p> <p>An den vier ordentlichen VR-Sitzungen pro Jahr werden regelmässig zu Themen der Nachhaltigkeit informiert und/oder Entscheidungen vorgelegt.</p> <p>Nachhaltigkeitsthemen sind zudem ein integraler Bestandteil des Risiko Management Prozesses, welcher jährlich durch den VR beaufsichtigt wird.</p> <p>Zu den Nachhaltigkeitsthemen gibt es keinen strukturierten Stakeholder Austausch auf VR-Ebene. Themen werden bei Bedarf adressiert.</p> <p>Im Folgejahr 2024 wird der NHB in den GB integriert für das Geschäftsjahr 2023 und durch den VR freigegeben.</p>
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<p>Die Gesamtverantwortung ist an den CEO delegiert. Vier Mitglieder der Geschäftsleitung sind jeweils für ein Zielbild verantwortlich. Die Überprüfung der Auswirkungen von Massnahmen und Aktionen findet durch die quartalsweise Überprüfung der Zielsetzungen statt.</p> <p>In der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung werden über die Ziele und den Zielerreichungsgrad an alle Stakeholder inklusive höchstem Kontrollorgan rapportiert.</p>
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<p>Der Verwaltungsrat gibt den Kurzbericht zur Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht frei.</p> <p>Im Folgejahr 2024 wird der NHB in den GB integriert für das Geschäftsjahr 2023 und durch den VR freigegeben.</p> <p>Siehe Editorial «Mit Resilienz und Pioniergeist voranschreiten», Seite 5</p>
GRI 2-15	Interessenkonflikte	<p>Die Interessenkonflikte werden vermieden oder gemindert durch die Regelungen im Organisationsreglement (siehe «Organisationsreglement» auf der Webseite).</p> <p>Interessenkonflikte werden gegenüber den Stakeholder offengelegt, siehe Geschäftsbericht 2022 und siehe Verhaltenskodex.</p>
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<p>Kritische Angelegenheiten werden über die offizielle Meldestelle (compliance@vzug.com) gemeldet und zu Händen des Audit Committee (Ausschuss des VR) aufbereitet und dort beraten, abgeschlossen und dokumentiert (siehe «AC-Reglement» vom 1. Juni 2020).</p> <p>2022 wurden 5 Fälle via compliance@vzug.com gemeldet bzw. durch V-ZUG bearbeitet zudem wurden 2 Fälle via externe Meldestelle (Krisenintervention Schweiz) gemeldet. Diese wurden durch die Mitarbeitenden-Beratung bearbeitet. Der Inhalt dieser Meldungen kann jedoch nicht preisgegeben werden, da es sich um vertrauliche Informationen handelt.</p>
GRI 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<p>Das Thema «Nachhaltige Entwicklung» wird teilweise in den quartalsweisen VR-Sitzungen besprochen. So ist der VR jeweils auf dem aktuellen Wissensstand bez. der für V-ZUG zentralen Nachhaltigkeitsthemen und damit in Zusammenhang stehenden Anforderungen, Herausforderungen, Chancen und Risiken. Dezierte Weiterbildungen sind für 2023/2024 geplant.</p>
GRI 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<p>Die Leistung des Verwaltungsrats wird nicht evaluiert.</p>
GRI 2-19	Vergütungspolitik	<p>Siehe Geschäftsbericht 2022, Seite 60 – Vergütungsbericht.</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<p>Das Verfahren zur Festlegung der Vergütung wird durch den Vergütungsbericht 2022 bestimmt. Siehe Geschäftsbericht 2022, Seite 60 – Vergütungsbericht.</p> <p>Durch das Protokoll der Generalversammlung werden die Ergebnisse der Abstimmungen der Stakeholder über die Vergütungspolitik und -vorschläge offengelegt. Siehe «Generalversammlung» auf der Webseite.</p>
GRI 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Die Kompensationen des VR und der GL werden im Vergütungsbericht offen gelegt. Siehe Geschäftsbericht 2022, Seite 60 – Vergütungsbericht .
Strategie, Richtlinien und Praktiken (2022)		
GRI 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Siehe Editorial «Mit Resilienz und Pioniergeist voranschreiten» , Seite 5.
GRI 2-23	Grundsatzverpflichtungen	<p>V-ZUG verpflichtet sich zu verantwortungsvollem, unternehmerischen Handeln. Die Handlungsgrundsätze sind im Verhaltenskodex formalisiert und werden zukünftig zudem im Verhaltenskodex für Lieferanten (Publikation März 2023) von V-ZUG festgehalten.</p> <p>Der Verhaltenskodex hält an, allen Menschen mit Respekt und Toleranz zu begegnen. Es wird keinerlei Diskriminierung akzeptiert.</p> <p>Die revidierte Fassung enthält ein stärkeres Bekenntnis zu den Menschenrechten und dekliniert die Prinzipien guter Unternehmensführung im Rahmen unserer Vision, Mission und Grundwerte.</p> <p>Das Vorsorgeprinzip ist in den ethischen Grundsätzen und den Führungsrichtlinien von V-ZUG verankert und wird mit einem integrierten Managementsystem (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit) überwacht. Die Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 am Standort Zug (inkl. Servicecenter und V-ZUG Studios in der Schweiz) leisten durch präventive Massnahmen im Betrieb ebenfalls einen Beitrag zum Vorsorgeprinzip. Publierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ISO 9001 Zertifikat (Standort Zug) ▪ ISO 14001 Zertifikat (Standort Zug) ▪ ISO 45001 Zertifikat (Standort Zug) <p>Der Verhaltenskodex sowie der Verhaltenskodex für Lieferanten enthält eine Nulltoleranz-Haltung gegenüber Zwangs- und Kinderarbeit.</p> <p>Die wichtigsten Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien von V-ZUG (siehe Webseite) sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhaltenskodex der V-ZUG Gruppe (zugänglich via Website) , inkl. Richtlinien für ethische Geschäftsentscheide. ▪ Vision, Mission, Grundwerte (zugänglich via Website) ▪ Grundsätze der Zusammenarbeit ▪ Arbeitsvertraglichen Bestimmungen (AVB) ▪ Nachtrag 1 zu den AVB (ethische Grundsätze) ▪ ISO-Zertifikat 9001, 14001 und 45001 (jeweils inkl. Anhang, zugänglich via Website) ▪ EU-Datenschutz-Grundverordnung ▪ Schweizer Datenschutzgesetz ▪ Internes Kompetenzmodell <p>Der Verhaltenskodex wird auf der Ebene des Verwaltungsratspräsident V-ZUG Holding AG und des CEO V-ZUG Holding AG genehmigt.</p> <p>Der Verhaltenskodex gilt weltweit für alle Mitarbeitenden, inklusive der Mitglieder des Verwaltungsrats sowie weiteren Organpersonen der Gesellschaften der V-ZUG Gruppe. Der Verhaltenskodex ist in sechs Sprachen verfügbar.</p> <p>Der Verhaltenskodex wird bei Eintritt geschult und von jedem Mitarbeitenden als Teil des Arbeitsvertrags unterschrieben. Der Verhaltenskodex steht auf der Webseite für Geschäftspartner und Stakeholder zur Verfügung.</p> <p>Der Verhaltenskodex für Lieferanten wird Bestandteil der Lieferantenverträge. Zudem werden beim Onboarding neuer Lieferanten vorab Self-Assessments veranlasst und gegebenenfalls Pre-Audits und Finanzauskünfte eingeholt.</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
GRI 2-24	Einbindung von Grundsatzverpflichtungen	<p>Es ist die Aufgabe der V-ZUG Führungskräfte sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden den Verhaltenskodex kennen, verstehen und entsprechend handeln.</p> <p>Künftig werden zusätzlich regelmässig Trainings und E-Learnings für alle Mitarbeitenden stattfinden und Compliance Audits durchgeführt.</p> <p>Bei Verstössen gegen den Lieferantenkodex werden mit unseren Lieferanten Aktionspläne erstellt. Bei unzureichendem Fortschritt oder wiederholtem Verstossen gegen den Kodex wird die Partnerschaft beendet.</p> <p>Bei Nichteinhaltung der Standards im Lieferantenkodex wird zukünftig mit unseren Lieferanten Aktionspläne erstellt oder die Partnerschaft wird bei wiederholt unzureichenden Fortschritten beendet.</p> <p>Siehe auch: GRI 2-23.</p>
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<p>V-ZUG hat einen internen Prozess für den Umgang mit Beschwerden, in welchen situativ gehandelt wird.</p> <p>Bei negativen Auswirkungen erarbeiten interne Teams weiterführende Massnahmen (bspw. Produktsicherheit, Notfall und Krisenmanagement).</p>
GRI 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<p>Mitarbeitende, welche in gutem Glauben davon ausgehen, dass bestimmte Verhaltensweisen unseren Verhaltenskodex verletzen, sind dazu angehalten, solche Verhaltensweisen ihren Vorgesetzten oder letztlich der Rechtsabteilung (compliance@vzug.com) zu melden. Solche Meldungen werden vertraulich behandelt. Mitarbeitende, welche in gutem Glauben eine mögliche Verletzung des Verhaltenskodex melden, haben aufgrund dieser Meldung keine negativen Folgen im Hinblick auf ihr Arbeitsverhältnis zu befürchten. Zudem gibt es eine externe Meldestelle für schwere Missstände (Mobbing, sexuelle Belästigung)</p>
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<p>V-ZUG hält sich weltweit an die Gesetze und Verordnungen. Aus Vertraulichkeitsgründen werden keine detailliertere Angaben veröffentlicht.</p>
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<p>Bei folgenden Verbänden und Interessengruppen ist die V-ZUG AG im Vorstand vertreten oder ist Mitglied:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SWISSMEM, dem Schweizerischen Verband der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, Vorstand ▪ FEA (Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz), Vorstand ▪ Küchenverband Schweiz, Vorstand ▪ SENS e Recycling, Stiftung für Recycling von Elektro und Haushaltsgeräten, Stiftungsrat ▪ Verein zur Dekarbonisierung der Industrie ▪ öbu – Verband für nachhaltiges Wirtschaften ▪ IG exact (Excellence in Applied Electronics and Technologies) ▪ Economiesuisse ▪ Electrosuisse – Fachverband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
Einbindung von Stakeholder (2022)		
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<p>Die wichtigsten Anspruchsgruppen wurden im Dialog mit den internen Departementen definiert. Um eine breite Abstützung unseres Wesentlichkeitsprozesses zu erreichen, konsultierten wir 68 Vertreterinnen und Vertreter der zentralen Stakeholder von V-ZUG in einer Online-Befragung. Folgende Akteure wurden involviert: Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partner, Lieferanten, Banken, Investoren sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik und Wissenschaft.</p> <p>Die im Wesentlichkeitsprozess 2021 eingebundenen Stakeholder-Gruppen waren: Endkunden, Vertriebspartner, Lieferanten, Investoren sowie Stakeholder aus dem Forschungs- und Finanzbereich und Politik. Zudem interne Stakeholder wie Mitarbeitende, die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat. Die aus der Konsultation resultierende Wesentlichkeitsmatrix («Abb. 3: Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG», Seite 20) bildet eine wichtige Grundlage für die Berichterstattung.</p> <p>Die Stakeholder von V-ZUG werden wie folgt einbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kundinnen und Kunden: Kundenbefragungen, Kundenkontakte (rund 300 Servicetechnikerinnen und -techniker im Aussendienst und Kundendienst), Kundenzeitschrift («ZugerRötel» im Markt Schweiz, «V-ZUG Inspirations» in internationalen Märkten), Besucherführungen am Produktionsstandort Zug. Um die Vielfalt der Funktionen zu erleben, werden zusätzlich kostenlose Gerätevorführungen durch V-ZUG Kundenberatende angeboten. ▪ Mitarbeitende: Mitarbeiterbefragung, Mitarbeiterzeitschrift «BLUELine», Intranet und Yammer (interne Social-Media-Plattform); Fachstelle Interne Kommunikation sowie diverse zentrale und dezentrale Funktionen (u.a. Human Resources, Legal and Compliance, Führungskräfte) ▪ Investoren/Aktionäre: Generalversammlungen, Geschäftsbericht, Investoren Roadshows ▪ Lieferanten: Lieferanten-Audits ▪ Vertriebspartner: jährliche Produktpräsentation und diverse Fachtagungen, Swisssbau und weitere Messen (im Jahr 2021 konnten viele Messen wegen der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden; Fachtagungen wurden online durchgeführt) ▪ Gewerkschaften: im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) ▪ Medien: Information durch Corporate Communications & Investor Relations ▪ Forschung und Bildung: Vorstandstätigkeiten (z.B. Verein Minergie), Referententätigkeit der Direktionsmitglieder, Teilnahme an Arbeitsgruppen mit Bildungsinstitutionen, Beirat im WERZ Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug.
GRI 2-30	Tarifverträge	<p>Alle Mitarbeitende in der Schweiz am Standort Zug sind dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) des Arbeitgeberverbands der Schweizer Maschinenindustrie (ASM) unterstellt. Der bestehende GAV wurde planmässig am 1. Juli 2018 erneuert und bleibt fünf Jahre gültig, bis zum 30. Juni 2023. Die Arbeitnehmerverbände Angestellte Schweiz, Unia, Syna, Kaufmännischer Verband Schweiz, Schweizer Kader Organisation (SKO) und der Arbeitgeberverband der Schweizer Maschinenindustrie sind als Verhandlungspartner eingebunden.</p> <p>Für V-ZUG ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden ihre Interessen vertreten und an der Entwicklung des Unternehmens mitwirken können. Gemäss GAV vertritt die Arbeitnehmervertretung die Interessen der Belegschaft gegenüber dem HR und der Geschäftsleitung und setzt sich für die Einhaltung der GAV-Bestimmungen ein. Darüber hinaus will sie die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden fördern, bringt sich ein für attraktive Arbeitsbedingungen und fungiert als Anlauf- und Beratungsstelle bei Meinungsverschiedenheiten. Die Mitglieder der Arbeitnehmervertretung werden in vordefinierten Wahlkreisen von allen Mitarbeitenden gewählt.</p> <p>Die Standorte Sulgen (V-ZUG Kühltechnik) und der Standort Changzhou in China unterstehen keinem Gesamtarbeitsvertrag. Die V-ZUG Kühltechnik ist eine eigene Legal Entity und die Arbeitsverträge sind dem EAV und dem OR unterstellt. Die Arbeitsverträge in Changzhou werden gemäss den V-ZUG Einstellungsrichtlinien abgeschlossen und entsprechen den Menschenrechtskonventionen.</p>

Spezifische Angaben

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																												
Wesentliche Themen																															
GRI 3 (2022)																															
GRI 3-1		Vorgehen zur Bestimmung der wesentlichen Themen	<p>Im Berichtsjahr haben wir unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte geschärft. Dazu überarbeitete die Sustainability Workforce in einem ersten Schritt die Liste der potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen. Die 11 Themen fassten wir in der Folge in vier Schwerpunkten zusammen und verdichteten sie zu richtungsweisenden Zielbildern. Diese geben die Struktur unserer Berichterstattung vor. Um eine breite Abstützung unseres Wesentlichkeitsprozesses zu erreichen, konsultierten wir 68 Vertreterinnen und Vertreter der zentralen Stakeholder von V-ZUG in einer Online-Befragung. Folgende Akteure wurden involviert: Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Partner, Lieferanten, Banken, Investoren sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik und Wissenschaft. Die Resultate wurden im Anschluss mit ausgewählten Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats diskutiert und finalisiert. Auch hier stützen wir uns auf die Erkenntnisse aus unseren Öko- und CO₂-Bilanzen ab. Im Anschluss haben wir eine entsprechende Wesentlichkeitsmatrix (siehe «Abb. 3: Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG», Seite 20) erstellt.</p> <p>Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8 und «Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79.</p>																												
GRI 3-2		Liste der wesentlichen Themen	Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8.																												
Produkte und Service für eine zukunftsfähige Gesellschaft																															
Kreislauffähiges Produktdesign																															
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	Siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 23, «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 50 und «Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79.																												
GRI 301 Materialien (2026)	GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	<p>Eingesetztes Material nach Art in Tonnen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Materialart</th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eisen</td> <td>6884</td> <td>7426</td> <td>8031</td> </tr> <tr> <td>Edelstahl</td> <td>1537</td> <td>1755</td> <td>1711</td> </tr> <tr> <td>Aluminium</td> <td>196</td> <td>229</td> <td>148</td> </tr> <tr> <td>Buntmetall</td> <td>87</td> <td>84</td> <td>80</td> </tr> <tr> <td>Öle, Fette, Schmierstoffe</td> <td>24</td> <td>21</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Gefahrenstoffe</td> <td>837</td> <td>675</td> <td>640</td> </tr> </tbody> </table>	Materialart	2020	2021	2022	Eisen	6884	7426	8031	Edelstahl	1537	1755	1711	Aluminium	196	229	148	Buntmetall	87	84	80	Öle, Fette, Schmierstoffe	24	21	16	Gefahrenstoffe	837	675	640
Materialart	2020	2021	2022																												
Eisen	6884	7426	8031																												
Edelstahl	1537	1755	1711																												
Aluminium	196	229	148																												
Buntmetall	87	84	80																												
Öle, Fette, Schmierstoffe	24	21	16																												
Gefahrenstoffe	837	675	640																												

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																																																											
GRI 306 Abfall (2016)	GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	<p>Siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 23, «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 50 und Website.</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> Umweltpolitik (Standort Zug) <p>Beispiele relevanter interner Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Checkliste Gefahrgut 																																																											
	GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 23, «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 50 und Website.																																																											
	GRI 306-3	Angefallener Abfall	<p>Abfall nach Art in Tonnen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Abfallart</th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Altholz</td> <td>600,3</td> <td>688,4</td> <td>738</td> </tr> <tr> <td>Industrie-/ Gewerbesperrgut</td> <td>216,0</td> <td>236,7</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>Kunststoffe</td> <td>53,3</td> <td>45,3</td> <td>166</td> </tr> <tr> <td>Metallschrott</td> <td>1624,9</td> <td>1866,6</td> <td>1892</td> </tr> <tr> <td>Papier/Karton</td> <td>505,3</td> <td>528,9</td> <td>668</td> </tr> <tr> <td>Öle, Fette, Schmierstoffe</td> <td>9,0</td> <td>14,0</td> <td>3,6</td> </tr> <tr> <td>Sonderabfälle</td> <td>13,0</td> <td>28,0</td> <td>19,6</td> </tr> <tr> <td>Zurückgenommene Haushaltsgeräte*</td> <td>1086,3</td> <td>1304,8</td> <td>923,9</td> </tr> <tr> <td>Rest (Altpneu, Elektroschrott, Grünabfälle)</td> <td>26,6</td> <td>26,2</td> <td>24,3</td> </tr> </tbody> </table> <p>* Diese Zahl entspricht der Menge Haushaltsgeräte, die von V-ZUG über die eigene Serviceorganisation von Endkunden zurückgenommen wurde. Im Markt Schweiz (ca. 85% der verkauften Geräte der V-ZUG wurden 2022 im Markt Schweiz verkauft) werden nahezu 100% der in Verkehr gebrachten Haushaltsgeräte in die fachgerechte Entsorgung zurückgeführt (Sammelquote nahezu 100%). Die detaillierten Ausführungen über die Sammelquote wie auch die Recyclingquote wird jährlich im Geschäftsbericht der Stiftung SENS (beauftragt von den Herstellern zur organisierten Rücknahme und fachgerechtem Recycling von Elektrogeräten) publiziert. V-ZUG engagiert sich in der Stiftung SENS mit dem Einsitz im Stiftungsrat durch den CEO Peter Spirig.</p> <p>Abfall nach Entsorgungsart:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Entsorgungsart</th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Recycling</td> <td>79,7%</td> <td>79,6%</td> <td>78,6%</td> </tr> <tr> <td>Kompostierung</td> <td>0,2%</td> <td>0,3%</td> <td>0,2%</td> </tr> <tr> <td>Verbrennung</td> <td>19,7%</td> <td>19,5%</td> <td>20,7%</td> </tr> <tr> <td>Sonderabfall</td> <td>0,3%</td> <td>0,6%</td> <td>0,5%</td> </tr> </tbody> </table> <p>Metallschrott und zurückgenommene Haushaltsgeräte werden recycelt und Altholz verbrannt. Gefährliche Abfälle (Öle, Fette, Schmierstoffe und weitere Sonderabfälle) machen einen kleinen Teil der Abfallmenge aus und werden gesondert entsorgt oder recycelt.</p>	Abfallart	2020	2021	2022	Altholz	600,3	688,4	738	Industrie-/ Gewerbesperrgut	216,0	236,7	230	Kunststoffe	53,3	45,3	166	Metallschrott	1624,9	1866,6	1892	Papier/Karton	505,3	528,9	668	Öle, Fette, Schmierstoffe	9,0	14,0	3,6	Sonderabfälle	13,0	28,0	19,6	Zurückgenommene Haushaltsgeräte*	1086,3	1304,8	923,9	Rest (Altpneu, Elektroschrott, Grünabfälle)	26,6	26,2	24,3	Entsorgungsart	2020	2021	2022	Recycling	79,7%	79,6%	78,6%	Kompostierung	0,2%	0,3%	0,2%	Verbrennung	19,7%	19,5%	20,7%	Sonderabfall	0,3%	0,6%
Abfallart	2020	2021	2022																																																											
Altholz	600,3	688,4	738																																																											
Industrie-/ Gewerbesperrgut	216,0	236,7	230																																																											
Kunststoffe	53,3	45,3	166																																																											
Metallschrott	1624,9	1866,6	1892																																																											
Papier/Karton	505,3	528,9	668																																																											
Öle, Fette, Schmierstoffe	9,0	14,0	3,6																																																											
Sonderabfälle	13,0	28,0	19,6																																																											
Zurückgenommene Haushaltsgeräte*	1086,3	1304,8	923,9																																																											
Rest (Altpneu, Elektroschrott, Grünabfälle)	26,6	26,2	24,3																																																											
Entsorgungsart	2020	2021	2022																																																											
Recycling	79,7%	79,6%	78,6%																																																											
Kompostierung	0,2%	0,3%	0,2%																																																											
Verbrennung	19,7%	19,5%	20,7%																																																											
Sonderabfall	0,3%	0,6%	0,5%																																																											

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis												
	GRI 306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	<p>Abfall nach Entsorgungsart in t:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Entsorgungsart</th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Recycling</td> <td>3297</td> <td>3770,3</td> <td>3666,8</td> </tr> <tr> <td>Kompostierung</td> <td>8,0</td> <td>15,1</td> <td>11,0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Hauptrecyclingpartner für zurückgenommene Geräte: Thommen Recycling, ISO 14001 zertifiziert.</p> <p>Wir exportieren keinen Abfall.</p>	Entsorgungsart	2020	2021	2022	Recycling	3297	3770,3	3666,8	Kompostierung	8,0	15,1	11,0
Entsorgungsart	2020	2021	2022												
Recycling	3297	3770,3	3666,8												
Kompostierung	8,0	15,1	11,0												
	GRI 306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	<p>Abfall nach Entsorgungsart in t:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Entsorgungsart</th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verbrennung</td> <td>816,1</td> <td>925,2</td> <td>968</td> </tr> <tr> <td>Sonderabfall</td> <td>13,0</td> <td>28,0</td> <td>19,6</td> </tr> </tbody> </table> <p>Wir entsorgen keine Abfälle auf Deponien.</p>	Entsorgungsart	2020	2021	2022	Verbrennung	816,1	925,2	968	Sonderabfall	13,0	28,0	19,6
Entsorgungsart	2020	2021	2022												
Verbrennung	816,1	925,2	968												
Sonderabfall	13,0	28,0	19,6												
Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung															
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	Siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 23, «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 66 und «Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79.												
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit (2016)	GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	<p>In sämtlichen Bedienungsanleitungen unserer Geräte finden sich Hinweise zum sicheren Gebrauch, zur ordnungsgemässen Entsorgung des Verpackungsmaterials und des Geräts sowie Tipps zur Einsparung von Energie (und Wasser bei Waschautomaten). Unsere Geräte entsprechen der Norm IEC 60335-1 (Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch). Des Weiteren genügen unsere Geräte der RoHS/ REACH- sowie der WEEE-Richtlinie der EU. Für die WEEE-Richtlinie bedeutet dies insbesondere, dass alle V-ZUG Geräte entsprechend der Norm gekennzeichnet sind und Hinweise zur korrekten Entsorgung in der Bedienungsanleitung zu finden sind.</p> <p>Zusätzlich beschreiben wir in den Installationsanleitungen der Geräte, die sich direkt an die Installationsfachkräfte richten, was beim Einbau unserer Geräte berücksichtigt werden muss, um ein optimales und möglichst energieeffizientes Funktionieren zu ermöglichen.</p>												
	GRI 416-2	Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von den Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Keine Vorfälle												

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																				
Gesunde und engagierte Mitarbeitende																							
Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden																							
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	<p>Siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 36 und «Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79.</p> <p>Die Politik zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) ist Teil des Managementprozesses und unterstützt die Organisation von V-ZUG und deren Strategie. Zahlreiche Prozesse und Vorgabedokumente im internen Managementsystem hinterlegt. Das Sicherheitsmanagement entspricht den gesetzlichen Forderungen und erfüllt die Richtlinien der eidgenössischen Kommission für Arbeitssicherheit und sowie die Norm ISO 45001 (Standort Zug). Die Organisation ist aktiv bestrebt, nicht nur die gesetzlichen Mindestanforderungen zu erfüllen, sondern die Mitarbeitenden durch Einbezug in die Arbeitsabläufe zu aktiven Beteiligten zu machen und Verbesserungsvorschläge zeitnah umzusetzen. Interne Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit sowie der Betriebssanität (Standort Zug) stehen den Mitarbeitenden in allen Fragen der Gesundheit, Verhütung von Berufsunfällen, Berufskrankheiten und Freizeitunfällen beratend zur Seite. Schulungen und Kampagnen sollen die Vorgesetzten und Mitarbeitenden motivieren, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in ihr tägliches Tun zu integrieren.</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ISO 45100 Zertifikat (Standort Zug) ▪ Politik zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Standort Zug) <p>Beispiele relevanter interner Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebssanitätskonzept ▪ Sicherheitsrundgang.AA ▪ Vorgehen zur Gefährermittlung.AA 																				
GRI 403 Arbeitssicherheit (2018)	GRI 403-9, 403-10	Berufsunfälle, Krankheiten und Ausfalltage	<p>Bei Unfällen unterscheiden wir zwischen ordentlichen Berufsunfällen, Berufsunfällen Bagatell- sowie Freizeitunfällen. Bei Erkrankungen erfolgt keine derartige Unterscheidung in der statistischen Erfassung.</p> <p>Ausfallstunden nach Ursache:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ursache</th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Krankheit</td> <td>100784</td> <td>109410</td> <td>138088</td> </tr> <tr> <td>Berufsunfall</td> <td>6877</td> <td>9619</td> <td>6922</td> </tr> <tr> <td>Nichtberufsunfall</td> <td>13234</td> <td>13837</td> <td>13388</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>120895</td> <td>132866</td> <td>158398</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 41 in «Gesunde und engagierte Mitarbeitende».</p>	Ursache	2020	2021	2022	Krankheit	100784	109410	138088	Berufsunfall	6877	9619	6922	Nichtberufsunfall	13234	13837	13388	Total	120895	132866	158398
Ursache	2020	2021	2022																				
Krankheit	100784	109410	138088																				
Berufsunfall	6877	9619	6922																				
Nichtberufsunfall	13234	13837	13388																				
Total	120895	132866	158398																				

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																		
Potenzialentwicklung und Know-how Management																					
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 41, und «Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79.																		
GRI 401 Beschäftigung (2016)	GRI 401-1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeitender und Personalfluktuaton	<p>Anzahl neu eingestellte Mitarbeitende:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>246</td> <td>258</td> <td>280</td> </tr> </tbody> </table> <p>Rate neu eingestellter Mitarbeitender:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>14,2 %</td> <td>14,7 %</td> <td>15,1 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>Personalfluktuaton:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>11,2 %</td> <td>12,5 %</td> <td>10,9 %</td> </tr> </tbody> </table>	2020	2021	2022	246	258	280	2020	2021	2022	14,2 %	14,7 %	15,1 %	2020	2021	2022	11,2 %	12,5 %	10,9 %
2020	2021	2022																			
246	258	280																			
2020	2021	2022																			
14,2 %	14,7 %	15,1 %																			
2020	2021	2022																			
11,2 %	12,5 %	10,9 %																			
GRI 404 Aus- und Weiterbildung	GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<p>Die berufliche Weiterbildung liegt als Mittel zur Stärkung der Arbeitsmarktfähigkeit im Interesse und in der Verantwortung sowohl von V-ZUG als auch der Mitarbeitenden. Mit dem dreistufigen Kompetenzmodell und «V-ZUGconnect» unterstützt V-ZUG gezielt die Förderung individueller Fähigkeiten und eine Kultur des lebenslangen Lernens. Die Mitarbeitenden haben auf Verlangen das Recht auf Freistellung von der Arbeit für berufliche Weiterbildung innerhalb oder ausserhalb des Betriebs, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. V-ZUG beteiligt sich auf Antrag teilweise oder voll an den Weiterbildungskosten.</p> <p>Weitere Informationen siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 36.</p>																		
Diverse und inklusive Arbeitskultur																					
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	<p>Siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 36, und «Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79 und Website.</p> <p>V-ZUG führt regelmässig eine Lohngleichheitsanalyse mit Unterstützung externer Experten durch.</p> <p>Beispiele relevanter interner Dokumente: Arbeitszeitreglement</p>																		

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																																																												
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit (2016)	GRI 405-1	Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen und der Angestellten nach Geschlecht und Altersgruppe	<p>Mitarbeitende nach Geschlecht und Hierarchiestufe: (inkl. Verwaltungsrat)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Geschlecht</th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Frauen in VR</td> <td>3</td> <td>3</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Männer in VR</td> <td>3</td> <td>3</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Frauen in GL</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Männer in GL</td> <td>7</td> <td>6</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Frauen in Kader*</td> <td>104</td> <td>107</td> <td>111*</td> </tr> <tr> <td>Männer in Kader*</td> <td>413</td> <td>408</td> <td>432*</td> </tr> <tr> <td>Mitarbeiterinnen</td> <td>274</td> <td>273</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>Mitarbeiter</td> <td>933</td> <td>965</td> <td>1006</td> </tr> <tr> <td>Total Frauen</td> <td>382</td> <td>385</td> <td>406</td> </tr> <tr> <td>Total Männer</td> <td>1356</td> <td>1382</td> <td>1447</td> </tr> </tbody> </table> <p>*2022: Änderung der Kaderzuteilung</p> <p>Mitarbeitende nach Alter (exkl. Verwaltungsrat):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Altersgruppe</th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unter 30</td> <td>313</td> <td>308</td> <td>334</td> </tr> <tr> <td>30 – 50</td> <td>863</td> <td>907</td> <td>953</td> </tr> <tr> <td>Über 50</td> <td>556</td> <td>546</td> <td>560</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 36, sowie «Corporate Governance», Geschäftsbericht 2022, für Detailinformationen zu den Mitgliedern in VR und GL (inkl. Altersangabe).</p>	Geschlecht	2020	2021	2022	Frauen in VR	3	3	3	Männer in VR	3	3	3	Frauen in GL	1	2	2	Männer in GL	7	6	6	Frauen in Kader*	104	107	111*	Männer in Kader*	413	408	432*	Mitarbeiterinnen	274	273	290	Mitarbeiter	933	965	1006	Total Frauen	382	385	406	Total Männer	1356	1382	1447	Altersgruppe	2020	2021	2022	Unter 30	313	308	334	30 – 50	863	907	953	Über 50	556	546	560
Geschlecht	2020	2021	2022																																																												
Frauen in VR	3	3	3																																																												
Männer in VR	3	3	3																																																												
Frauen in GL	1	2	2																																																												
Männer in GL	7	6	6																																																												
Frauen in Kader*	104	107	111*																																																												
Männer in Kader*	413	408	432*																																																												
Mitarbeiterinnen	274	273	290																																																												
Mitarbeiter	933	965	1006																																																												
Total Frauen	382	385	406																																																												
Total Männer	1356	1382	1447																																																												
Altersgruppe	2020	2021	2022																																																												
Unter 30	313	308	334																																																												
30 – 50	863	907	953																																																												
Über 50	556	546	560																																																												

Umwelt- und Klimaschutz

Ressourcenschonende Betriebe

GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	<p>Siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 23, «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 50 und «Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79.</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> ISO 14001 Zertifikat (Standort Zug) Umweltpolitik (Standort Zug) <p>Beispiele relevanter interner Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefahrstofflager Umgang mit Gefahrstoffen 						
GRI 302 Energie (2016)	GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<p>Absoluter Energieverbrauch in Terajoule:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>113,2</td> <td>114,0</td> <td>108,0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 56 in «Umwelt- und Klimaschutz».</p>	2020	2021	2022	113,2	114,0	108,0
2020	2021	2022							
113,2	114,0	108,0							
	GRI 302-2	Energieintensität	<p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 56 in «Umwelt- und Klimaschutz».</p>						

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																								
GRI 303 Wasser und Abwasser (2018)	GRI 303-3	Wasserentnahme	<p>Wasserentnahme nach Standort in Megalitern:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zug</td> <td>26,9</td> <td>29,3</td> <td>29,3</td> </tr> <tr> <td>Arbon</td> <td>19,1</td> <td>19,5</td> <td>2,3</td> </tr> <tr> <td>Sulgen</td> <td>-</td> <td>0,4</td> <td>1,2</td> </tr> <tr> <td>Changzhou</td> <td>0,5</td> <td>0,4</td> <td>0,4</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>46,5</td> <td>49,6</td> <td>33,2</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Wasserentnahme entspricht der Wasserrückführung.</p>		2020	2021	2022	Zug	26,9	29,3	29,3	Arbon	19,1	19,5	2,3	Sulgen	-	0,4	1,2	Changzhou	0,5	0,4	0,4	Total	46,5	49,6	33,2
	2020	2021	2022																								
Zug	26,9	29,3	29,3																								
Arbon	19,1	19,5	2,3																								
Sulgen	-	0,4	1,2																								
Changzhou	0,5	0,4	0,4																								
Total	46,5	49,6	33,2																								

Logistik und Mobilität

GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	<p>Siehe «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 50 und «Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79.</p> <p>Die CO₂-Bilanzierung im Scope 1 und 2, sowie die Aussage zur CO₂-Neutralität an den Produktionsstandorten wurden extern durch Swiss Climate validiert (siehe Assurance Statement: Carbon Footprint and Compensation Measures).</p>																												
GRI 305 Emissionen (2016)	GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<p>Für Scope 1 wurden folgende Emissionen berücksichtigt: direkte Emissionen von Treibhausgasen aus Quellen, die sich im Eigentum von V-ZUG befinden oder von V-ZUG kontrolliert werden. Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalente (Scope 1):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Benzin</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Diesel</td> <td>1810</td> <td>1770</td> <td>1711</td> </tr> <tr> <td>Heizöl</td> <td>528</td> <td>560</td> <td>29</td> </tr> <tr> <td>Erdgas</td> <td>1829</td> <td>1763*</td> <td>1668</td> </tr> <tr> <td>Propangas</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>56</td> </tr> <tr> <td>Total Scope 1</td> <td>4169</td> <td>4096*</td> <td>3467</td> </tr> </tbody> </table> <p>*Veränderung der Kennzahl Erdgas 2021 von oberen auf unteren Brennwert gesetzt.</p> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 56, sowie Erläuterung der «Scope 3-Emissionen: datenbasierte Reduktion», Seite 60 in «Umwelt- und Klimaschutz».</p>		2020	2021	2022	Benzin	2	2	2	Diesel	1810	1770	1711	Heizöl	528	560	29	Erdgas	1829	1763*	1668	Propangas	0	0	56	Total Scope 1	4169	4096*	3467
	2020	2021	2022																												
Benzin	2	2	2																												
Diesel	1810	1770	1711																												
Heizöl	528	560	29																												
Erdgas	1829	1763*	1668																												
Propangas	0	0	56																												
Total Scope 1	4169	4096*	3467																												

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis												
	GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	<p>Für Scope 2 wurden folgende Emissionen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Indirekte Treibhausgasemissionen, die aus der Erzeugung eingekaufter Elektrizität am Hauptsitz in Zug (V-ZUG AG) sowie den Standorten in Arbon bzw. Sulgen (V-ZUG Kühltechnik AG) und Changzhou (V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd.) resultieren. Dies entspricht dem berichteten Stromverbrauch. ▪ In Zug und Sulgen wird emissionsarmer Strom aus Wasserkraft CH bezogen. In Arbon bezieht V-ZUG emissionsarmen Strom aus Kernenergie (Standort Arbon geschlossen im Verlauf von 2022). <p>Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalente (Scope 2, market based):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>280</td> <td>244</td> <td>225</td> </tr> </tbody> </table> <p>Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalente (Scope 2, location based):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1491</td> <td>1551</td> <td>1625</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 56, sowie Erläuterung der «Scope 3-Emissionen: datenbasierte Reduktion», Seite 60 in «Umwelt- und Klimaschutz».</p> <p>Ergänzender Hinweis:</p> <p>Für den Produktionsstandort Zug und seit 2022 auch am Produktionsstandort in Sulgen, wird seit Jahren 100% Wasserstrom (2022 Herkunft Schweiz) eingekauft, um den Ausbau von erneuerbaren Energien zu unterstützen. Entsprechend werden die CO₂-Emissionen gemäss Herkunftsnachweis deklariert (market-based, gemäss Berichterstattungsvorgaben nach Greenhouse Gas Protocol).</p> <p>Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden zudem die Emissionen des bezogenen Stroms (location-based) ausgewiesen. Dieser Vergleich hilft in der Diskussion rund um die bekannte Diskrepanz von eingekauftem und effektiv bezogenem Strom.</p>	2020	2021	2022	280	244	225	2020	2021	2022	1491	1551	1625
2020	2021	2022													
280	244	225													
2020	2021	2022													
1491	1551	1625													

	GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<p>Screening Emissionen in Tonnen CO₂ (Scope 3):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (1)</td> <td>94 644 (19,7%)</td> <td>121 783 (26,6%)</td> <td>108 675 (24,5%)</td> </tr> <tr> <td>Kapitalgüter (2)</td> <td>19 847 (4,1%)</td> <td>15 895 (3,5%)</td> <td>12 700 (2,9%)</td> </tr> <tr> <td>Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten) (3)</td> <td>989 (0,2%)</td> <td>1 593 (0,3%)</td> <td>1 050 (0,2%)</td> </tr> <tr> <td>Transport und Verteilung (vorgelagert) (4)</td> <td>2 109 (0,4%)</td> <td>4 148 (0,9%)</td> <td>4 434 (1,0%)</td> </tr> <tr> <td>Abfall (5)</td> <td>880 (0,2%)</td> <td>1 048 (0,2%)</td> <td>812 (0,2%)</td> </tr> <tr> <td>Geschäftsreisen (6)</td> <td>791 (0,2%)</td> <td>871 (0,2%)</td> <td>899 (0,2%)</td> </tr> </tbody> </table>		2020	2021	2022	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (1)	94 644 (19,7%)	121 783 (26,6%)	108 675 (24,5%)	Kapitalgüter (2)	19 847 (4,1%)	15 895 (3,5%)	12 700 (2,9%)	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten) (3)	989 (0,2%)	1 593 (0,3%)	1 050 (0,2%)	Transport und Verteilung (vorgelagert) (4)	2 109 (0,4%)	4 148 (0,9%)	4 434 (1,0%)	Abfall (5)	880 (0,2%)	1 048 (0,2%)	812 (0,2%)	Geschäftsreisen (6)	791 (0,2%)	871 (0,2%)	899 (0,2%)
	2020	2021	2022																												
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (1)	94 644 (19,7%)	121 783 (26,6%)	108 675 (24,5%)																												
Kapitalgüter (2)	19 847 (4,1%)	15 895 (3,5%)	12 700 (2,9%)																												
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten) (3)	989 (0,2%)	1 593 (0,3%)	1 050 (0,2%)																												
Transport und Verteilung (vorgelagert) (4)	2 109 (0,4%)	4 148 (0,9%)	4 434 (1,0%)																												
Abfall (5)	880 (0,2%)	1 048 (0,2%)	812 (0,2%)																												
Geschäftsreisen (6)	791 (0,2%)	871 (0,2%)	899 (0,2%)																												

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis		
		Pendeln der Arbeitnehmer (7)	1227 (0,3%)	1273 (0,3%)	1375 (0,3%)
		Angemietete oder geleaste Sachanlagen (8)	1252 (0,3%)	1186 (0,3%)	1623 (0,4%)
		Nutzung der verkauften Produkte (11)	349 828 (73%)	300 833 (65,8%)	304 048 (68,5%)
		Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende (12)	7682 (1,6%)	8276 (1,8%)	8351 (1,9%)
		Vermietete oder verleaste Sachanlagen (13)	92 (0,0%)	87 (0,0%)	91 (0,0%)
		Total Scope 3	479 343	456 995	444 058
		Veränderung zur Basis 2020	(0%)	(-4,7%)	(-7,4%)

Die Kategorien «Nachgelagerter Transport und Vertrieb» (9), «Weiterverarbeitung verkaufter Zwischenprodukte» (10), «Franchisen» (14) und «Investitionen» (15) wurden nicht erhoben, da sie in unserem Kontext wenig relevant sind.

Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

Verantwortungsvolle und resiliente Lieferkette

GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	<p>Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8, «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 66, und «Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltpolitik (Standort Zug) <p>Beispiele relevanter interner Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhaltenskodex der V-ZUG Gruppe ▪ Lieferantenaudit-Fragebogen ▪ Lieferantenvertrag 		
GRI 204 Beschaffungspraktiken (2016)	GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Rund 60 Prozent unserer Lieferanten sind in der Schweiz domiziliert, weitere rund 30 Prozent im umliegenden Europa. Elektronikkomponenten beziehen wir mehrheitlich aus den hochspezialisierten Märkten in Asien.		
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten (2016)	GRI 308-2a	Zahl der Lieferanten, die auf Umweltauswirkungen überprüft wurden	Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 71 in «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand».		
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)	GRI 414-2a	Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden	Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 71 in «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand».		

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis
Langfristiger Unternehmenserfolg als gesellschaftlicher Mehrwert			
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8, «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 66, «Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79 und auf der Website.
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung (2016)	GRI 201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Siehe «Finanzbericht», Geschäftsbericht 2022.
GRI 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)	GRI 203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	V-ZUG investiert über diverse Projekte und Partnerschaften in die Produktionsstätten und eine nachhaltige, integrierte Infrastruktur, insbesondere am Stammareal in Zug (siehe Tech Cluster Zug) sowie mit dem Neubau in Sulgen der V-ZUG Kühltechnik AG. Siehe «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 50, «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 66 und Segmentsbericht «Immobilien», Geschäftsbericht 2022.
Unternehmensethik und Compliance			
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	Siehe «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 66 und «Wesentliche Themen: Framing und Impact», Seite 79. Siehe für die Einbindung von Grundsatzverpflichtungen «GRI 2-23» und «GRI 2-24».
GRI 419 Sozioökonomische Compliance (2016)	GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	V-ZUG hält sich weltweit an die Gesetze und Verordnungen. Aus Vertraulichkeitsgründen werden keine detailliertere Angaben veröffentlicht.

